

Hallenplan und infotag nord-Tipps als Einleger in der Mitte des Heftes!

Zahngesundheit



Modellvorhaben der AOK Rheinland/Hamburg zielt auf die Versorgungslücke bei Kleinkindern ab.

mehr auf Seite » 06

Wissenschaftspreis



Hamburger Zahnärztin für hervorragende Masterthese im Bereich Implantologie ausgezeichnet.

mehr auf Seite » 10

Cosmetic Dentistry



Elfte Jahrestagung der DGKZ findet im Mai 2014 unter dem Thema „Rot-weiße Ästhetik“ in Hamburg statt.

mehr auf Seite » 18

infotag dental-fachhandel nord Samstag, 21. September 2013

Veranstaltungsort
Hamburg Messe und Congress | Halle A1

Öffnungszeiten
09.00–17.00 Uhr

Veranstalter: Veranstalter der id nord ist die LDF GmbH, Leistungsschau Dental-fachhandel GmbH.

Kontakt: Die Organisation der id nord liegt in den Händen der CCC Gesellschaft für Marketing & Werbung mbH, Abt. Eventmarketing

Kartäuserwall 28e
50678 Köln
Tel.: 02 21/93 18 13-60, -42
Fax: 02 21/93 18 13-90

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.iddeutschland.de/nord

Online-Offensive

Besucher und Aussteller der infotage dental-fachhandel 2013 können ab sofort von einem deutlich erweiterten und verbesserten Online-Auftritt profitieren.



■ (CCC/DZ today) - Mit einer forciert visuellen Online-Offensive wurde die Website der infotage dental-fachhandel (www.iddeutschland.de) den sich ändernden Internetgewohnheiten der User angepasst, um vor der diesjährigen Messerunde noch interessanter, kompakter und aktionsstärker zu unterrichten. Insbesondere durch die bildgestützte Aufbereitung des neuen thematisch gegliederten Menüs gelangt der User mit wenigen Klicks und ohne Um-

wege genau zu den Informationen, die er für seine Messenvorbereitung benötigt.

Zudem bietet der neue Auftritt vier neue Tools:

1. Der infotag nord stellt dem Fachpublikum die neuen innovativen Produkte vor, die die Dentalhersteller im Frühjahr auf der IDS zum ersten Mal präsentiert

haben. In einer ruhigen und stressfreien Atmosphäre findet sich sogar Zeit, die Produkte selbst in die Hand zu nehmen und ggf. sogar auszuprobieren. Auf welche Produktinnovationen sich die Besucher freuen können, erfahren sie bereits im Vorfeld auf der Website unter dem Menüpunkt Innewations. Dort kann man auch das Innewations-Gadget downloaden und auf der eigenen Google+-Seite installieren. Diese Applikation erstellt automatisch eine Übersicht aus allen veröffentlichten Produktneuheiten. Per Tas-

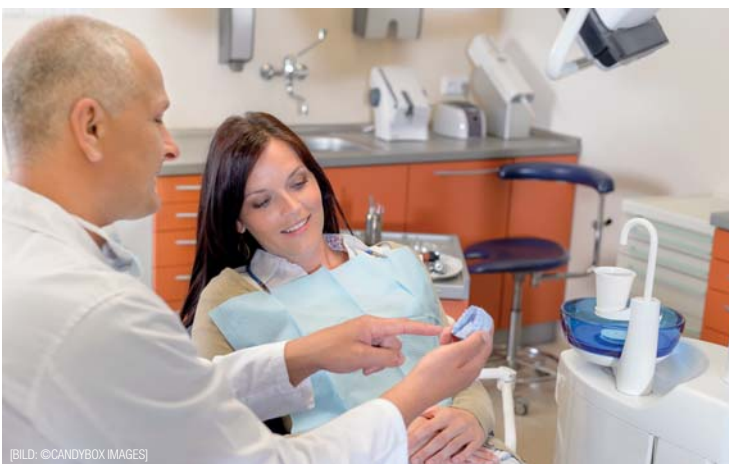


tendruck werden dort fünf zufällig ausgewählte und ständig wechselnde Produktneuheiten übersichtlich dargestellt.

» Fortsetzung auf Seite 6

Zahnärztliche Patientenberatung in Hamburg gut aufgestellt

Zur Jahresmitte zogen KZV und ZÄK Hamburg eine positive Bilanz der vielfältigen Angebote zur Patientenberatung in der Hansestadt.



■ (ZÄK Hamburg) - Patientinnen und Patienten können in Hamburg auf ein etabliertes zahnmedizinisches Beratungsnetzwerk, das Patienteninformation, Patientenberatung, Zweitmeinung, Gutachterwesen und Schlichtungsstellen verknüpft, zurückgreifen.

Das Gesundheitswesen und viele Abrechnungsbestimmungen sind für Patienten häufig undurchschaubar. Zahnmedizinische Alternativen erschließen sich nicht immer auf den

ersten Blick. Hier bieten die Angebote der zahnärztlichen Patientenberatung in Hamburg Hilfestellung.

Sachinformationen statt Beschwerden

Die Patientenberatung erfolgt nur bei 10–15 Prozent aller Anfragen, weil sich Patienten über die Behandlung beschweren wollen. In erster Linie sind Sachinformationen gefragt. Durch die Mischung aus zahnärztlichem Sachverstand und erfahrenen Patientenberaterinnen und Patienten-

beratern in Kammer und KZV gelingt dies in den meisten Fällen für die Patienten zufriedenstellend.

Die Beratung von Patienten in der KZV

Die Patientenberatung in der KZV Hamburg steht organisatorisch auf drei Säulen. Fachärztlichen Rat können Patienten in der Telefon-, Info-Line“ einholen. Hier steht ihnen ein Zahnarzt zur Verfügung, der zu eher medizinisch ausgerichteten Fragen Auskunft geben kann.

Im Vordergrund stehen Fragen zu geplanten Implantat- oder hochwertigen Zahnersatzversorgungen. Die Verfügbarkeit von Materialien und die Abhängigkeit der Art der Versorgung von ggf. vorhandenen anderen Grunderkrankungen sind weitere Schwerpunkte in der Beratungstätigkeit der „InfoLine“, die sich aber auch mit den immer wiederkehrenden Fragen nach Rechnungslegung, Zusatzkosten und Überschreitung der Kostenvorschläge auseinandersetzt.

» Fortsetzung auf Seite 4

ANZEIGE

BeautiSealant

Schonende Fissurenversiegelung
in nur ⌚ 30 Sek.!

— Selbstätzender Primer
(Verzicht auf Etch & Rinse-Technik)

— Patentierter S-PRG-Füller
(Kariostatische Wirkung)

SHOFU
www.shofu.de

Official Partner
Mi CP
Minimally Invasive Cosmetic Dentistry

Herzlich willkommen!

Die id nord findet am 21. September 2013 in der Halle A1 auf der Messe Hamburg statt.

Cornelia Prüfer-Storcks, Gesundheitssenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg, Prof. Dr. Wolfgang Sprekels, Präsident der Zahnärztekammer Hamburg, und Dr./RO Eric Banthien, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hamburg, begrüßen Sie in der DENTALZEITUNG today zur id nord 2013!



Sprachbarrieren beim Zahnarzt überwinden

Bessere Aufklärung zu Arztbesuchen und medizinischen Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund.

■ (dpa) - Arztbesuche sind für Menschen mit ausländischen Wurzeln nicht immer einfach, Sprachprobleme und kulturelle Unterschiede stehen häufig im Weg. Abhilfe schaffen wollen mehr als 40 türkischstämmige Ärzte, Zahnärzte und Pharmazeuten, die sich im gemeinnützigen Verein Medical Academy & Care zusammengeschlossen haben. Ende April organisierten sie in Ludwigshafen einen deutsch-türkischen Gesundheitstag.



„Wir wollen die Menschen rund um alle Gesundheitsthemen informieren“, sagte Vereinschef Kadir Aksoğan, ein Zahnarzt aus Frankenthal in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa. Schirmherrin des Gesundheitstages ist die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Maria Böhmer (CDU). Zwar leide die erste Generation der ehemaligen Gastarbeiter mit Herzerkrankungen, Depressionen oder Rückenschmerzen unter denselben Krankheiten wie die deutschen Altersgenossen. Doch es gebe kulturelle Unterschiede: „Insbesondere ältere türkische Frauen haben Schwierigkeiten, sich einem deutschen Arzt anzuvertrauen. Ebenso schämen sich

ältere türkische Männer, sich vor einer Ärztin auszuziehen.“

Vereinsziel ist die Fortbildung von Ärzten, Apothekern und Angehörigen anderer medizinischer Berufe sowie die Beratung von Patienten. Unter anderem soll es künftig alle zwei Jahre einen deutsch-türkischen Gesundheitstag in der Metropolregion Rhein-Neckar geben. Beim ersten Treffen Ende April standen Vorträge von A wie Allgemeinmedizin bis Z wie Zahnmedizin auf dem Programm - in deutscher und in türkischer Sprache. ◀◀

„Maßstab für morgen“

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Gesundheitssenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg heiße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Besucherinnen und Besucher der „id deutschland - infotag dental-fachhandel nord“ herzlich willkommen. Es freut mich, dass die Messe in diesem Jahr abermals in Hamburg stattfindet. Das zeigt: Die Medizin- und Gesundheitsmetropole Hamburg hat sich als attraktiver Messestandort auch in diesem Feld etabliert.



Cornelia Prüfer-Storcks - Gesundheitssenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg

auch die sich wandelnden Wünsche und Ansprüche von Patientinnen und Patienten erfordern Behandlungen auf modernstem Niveau. Dazu sind technische und medizinische Innovationen der zahnärztlichen Versorgung eine wichtige Voraussetzung. Ebenso wichtig ist das kollegiale Gespräch und die fachliche Fortbildung. Nutzen Sie diese Gelegenheit und tauschen Sie sich aus über die aktuellen Erkenntnisse aus Forschung und Lehre sowie über moderne Technologien, die den Patientinnen und Patienten zugutekommen. Ich wünsche Ihnen allen viele neue Eindrücke, Einblicke, einen anregenden Erfahrungsaustausch und schöne Tage in Hamburg - auch außerhalb des Messegeschehens.

Cornelia Prüfer-Storcks

Aufgabenspektrum als noch vor wenigen Jahren. Es reicht von der Vorsorge bei Kindern über die Regelversorgung von Erwachsenen bis hin zur zahnärztlichen Versorgung von älteren oder pflegebedürftigen Menschen. Diese Veränderungen und

Frauen erobern den Medizinerberuf

War der Arztberuf bis in die 90er-Jahre männlich dominiert, so drängen heute zunehmend Frauen in diese Richtung.

■ (dpa) - Gehen Deutschland die Mediziner aus? Vielmehr findet ein Wandel statt: Um 1900 wurde es Frauen in Deutschland erstmals ermöglicht, ein Studium der Humanmedizin aufzunehmen, heute strömen immer mehr weibliche Abiturienten in diesen Studiengang. Die Konsequenzen für den Berufszweig durch Babypausen und eine danach oft favorisierte Teilzeitarbeit sind dabei weniger dramatisch einzuordnen als die Abwanderung der Medizinabsolventen ins Ausland aufgrund einer besseren Bezahlung oder der Möglichkeit, Beruf und Familie optimaler miteinander zu verbinden.



Zeitraumes 2001 bis 2012 die weibliche Quote von 53 auf 58 Prozent. Im Studiengang Zahnmedizin legte die Zahl der Studentinnen an den Hochschulen im gleichen Zeitraum sogar um 10 Prozent zu. Die Gesamtzahl aller Studierenden in den beiden Medizinfächern stieg innerhalb der vergangenen elf Jahre um neun Prozent.

Studiengänge Human- und Zahnmedizin sind bundesweit stark gefragt

Wer in Deutschland zum Arzt geht, wird immer häufiger von Frau Doktor behandelt, denn auch in Sachen Absolventen haben die Damen die Nase vorn. Wie die Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (Grüne) auf eine Landtagsanfrage der CDU mitteilte, steht das Berufsbild der Ärztin oder Zahnärztin bei jungen Frauen hoch im Kurs. In einem Elf-Jahres-Vergleich an den baden-württembergischen Hochschulen stieg innerhalb des

Zulassung versus Klage

Die größte Hürde stellt nach wie vor die Zulassung zum ersehnten Studiengang dar, denn die Bewerberzahlen sind weit aus höher als die zu vergebenden Plätze an den Hochschulen und Klagen inzwischen an der Tagesordnung. ◀◀

„Rasanter Fortschritt“



Prof. Dr. Wolfgang Sprekels - Präsident der Zahnärztekammer Hamburg



Dr./RO Eric Banthien - Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hamburg

ter Zeit umso gründlicher prüfen, ob sich die Investitionen betriebswirtschaftlich rechnen.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten und aufschlussreichen Rundgang über die id nord. Gewinnen Sie neue und interessante Einblicke und investieren Sie dort, wo es für Ihre Patienten und Ihre Praxis vorteilhaft ist.

Lassen Sie sich umfassend informieren und auch umwerben.

Freundliche kollegiale Grüße

W. Sprekels

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit einem freundlichen „Moin, Moin“ begrüßen wir Sie auf der id nord Hamburg 2013.

Der Fortschritt in der Zahnmedizin ist rasant. Fachliche Entwicklungen gehen häufig einher mit technischen

Innovationen. Auf der id nord können Sie sich einen guten Überblick verschaffen, was Dentalindustrie und Dentalhandel uns aktuell anbieten, um uns bei der Behandlung zu unterstützen und um die Anforderungen im Bereich der Praxisführung zu erfüllen. Betriebswirtschaftliches Denken wird für uns immer wichtiger. Darum müssen wir in letz-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Halle A1
Stand G40

Ceravety Press & Cast

Universal Speed-
Einbettmasse
für die Press-
und
Gusstechnik



BeutiCem SA

Selbstadhäsiver
Kompositzement
ohne Kompromisse



BeutiSealant

Selbstätzender Fissurenversiegler mit
Fluoridfreigabe - einfach, schonend und schnell!



BEAUTIFIL Flow Plus

Injektionsfähiges
Füllungskomposit
für den Front-
und Seiten-
zahnbereich



www.shofu.de



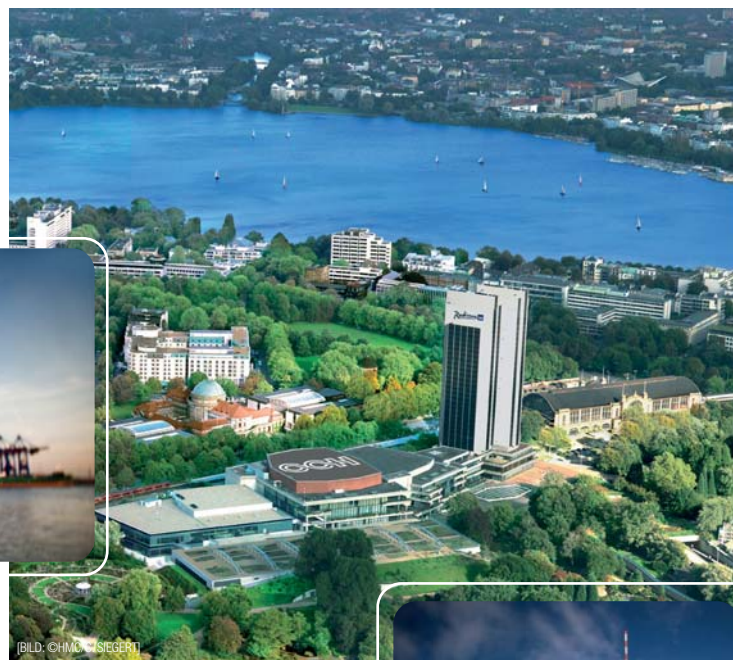
Dura-Green® DIA

Diamantierte Profi-Schleifkörper
für höchste Ansprüche

Hamburg Messe und Congress im Herzen der Hansestadt

Im Herzen der schönen Hansestadt erstreckt sich Hamburgs Messe- und Kongressareal mit der Hamburg Messe und dem CCH – Congress Center Hamburg.

■ (Hamburg Messe und Congress GmbH) – 87.000 Quadratmeter Hallenfläche in elf Messehallen mit hochklassiger Infrastruktur stehen Veranstaltern, Ausstellern und Besuchern zur Verfügung, weitere 10.000 Quadratmeter auf dem Freigelände.



Nur wenige Gehminuten vom Messegelände entfernt liegt das CCH – Congress Center Hamburg. Mit ihren 23 flexibel nutzbaren Sälen, einer 7.000 Quadratmeter großen Ausstellungshalle und insgesamt 12.500 Sitzplätzen gehört das CCH zu den führenden Kongresszentren Europas.

Zu den Top-Veranstaltungen zählen jährlich die Medizinkongresse mit bis zu 10.000 Teilnehmern oder auch bedeutende Jahresversammlungen wie beispielsweise die viertägige Konferenz des Chaos Computer Clubs mit mehr als 5.500 Teilnehmern.

Jährlich finden auf dem Messegelände und im CCH rund 320 Veranstaltungen – von Messen, Tagungen und Kongressen, Hauptversammlungen börsendotierter Unternehmen bis hin zu kulturellen sowie gastronomischen

Veranstaltungen – mit mehr als einer Million Besuchern statt.

Nur einen Steinwurf vom Messe- und Kongresszentrum entfernt befinden sich der Park „Planten und Blomen“ und die attraktive Innenstadt mit ihren schönen Einkaufspassagen, Theatern, Galerien und Museen. Mehr als 150 Hotels sind im Umkreis von fünf Kilometern erreichbar, viele von ihnen sogar fußläufig.

Der ICE-Bahnhof Hamburg-Dammtor liegt direkt vor der Tür und zum Hamburg Airport gelangt man mit der S-Bahn in nur 20 Minuten.

Hamburg hat Flair: Der Hamburger Hafen und der Hamburger Kiez mit der



Reeperbahn sind weltbekannt und locken Touristen aus der ganzen Welt in die Hansestadt. Auch Hamburgs „jüngster“ Stadtteil, die HafenCity mit ihrer klaren modernen Architektur, lockt viele Besucher an. <<

Zahnärztliche Patientenberatung in Hamburg

Zur Jahresmitte zogen KZV und ZÄK Hamburg eine positive Bilanz der vielfältigen Angebote zur Patientenberatung in der Hansestadt.

» Fortsetzung von Seite 1

Mit dem „Zweitmeinungsmodell“ gibt es mit 14-tägiger Frequenz auch die Möglichkeit einer persönlichen Beratung durch einen Zahnarzt und eine Mitarbeiterin der KZV-Verwaltung für die Patienten. Dieses Beratungsangebot richtet sich an Patienten, die vor einer Versorgung mit Zahnersatz stehen und Fragen zu der Versorgungsform oder dem Heil- und Kostenplan haben.

Der überwiegende Teil der Patientenkontakte entsteht mit der Verwaltung der KZV Hamburg. Hier stehen Fragen zu Heil- und Kostenplänen, einzelnen Rechnungspositionen oder zu Problemen mit den Krankenkassen im Mittelpunkt.

Patientenberatung in der Kammer

Die Patientenberatung nimmt auch in der Zahnärztekammer Hamburg einen hohen Stellenwert ein. Dieses ergibt

sich durch stetige Weiterentwicklungen in der Zahnmedizin, Wahl der Versorgungsmöglichkeiten, Spezialisierungen auf Fachbereiche, Gesundheitsreformen und Änderungen in der Gebührenordnung Zahnärzte (GOZ).

Die Patientenberaterinnen stellen in der Kammer verstärkt fest, dass viele Patienten in der Patientenberatung aktiv, selbstbestimmt und eigenverantwortlich auftreten. Oftmals verfügen sie bereits über umfangreiche Informationen. Sie sind häufig sehr kritisch und hinterfragen ihre Behandlungen. Daneben nehmen verunsicherte und ratlose oder auch verärgerte Patienten die Beratung in Anspruch. Die Patientenberatung unterstützt in der Aufklärung des Zahnarztes, sie gibt fachliche Informationen zu Behandlungen, berät bei Konflikten ebenso wie zu Privatgutachten und Schlichtungen und zeigt Lösungswege auf. Schwerpunkte der fachlichen Fragen liegen auf den Gebieten Zahnersatz, Implantologie und Endodontie (Wurzelbehandlungen).



Vielfach vermuteten Patienten anfangs Behandlungsfehler, die an ihnen begangen wurden. Nach Diskussion mit den Patientenberaterinnen wurden die meisten Vorwürfe harmonisch entkräftet. Keine 3 Prozent der Fälle wurden einem privaten Gutachten oder einer Schlichtung zugeführt. <<

Info

Anreise mit dem Auto

Die Adresse der Hamburg Messe ist Messeplatz 1. Bei manchen Navigationssystemen ist diese Adresse nicht vorhanden. Bitte nutzen Sie dann die alte Adresse: Rentzelstraße 70.

Die Geo-Koordinaten der Hamburg Messe sind:
53°33'47.64"N
9°58'34.50"E

A23 aus Richtung Nord-West:

Am Dreieck HH-Nord auf die A7 Richtung Bremen, dann Ausfahrt HH-Volkspark

A7 aus Richtung Norden:

Ausfahrt HH-Volkspark

A1 aus Richtung Nord-Ost:

Am Kreuz HH-Ost auf die A24 Richtung HH-Centrum, dann Ausfahrt HH-Horn

A24 aus Richtung Ost:

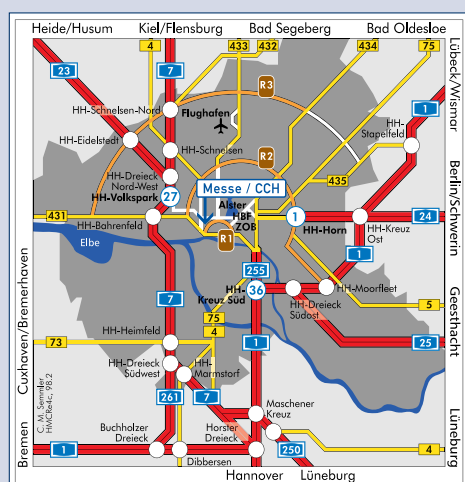
Ausfahrt HH-Horn

A250/A255 aus Richtung Südost:

Richtung neue Elbbrücken, dann Richtung HH-Centrum

A7 aus Richtung Süd:

Am Horster Dreieck auf die A1, Richtung neue Elbbrücken/HH-Centrum



A1 aus Richtung Südwest:

Am Buchholzer Dreieck Richtung Flensburg, dann auf A7 Ausfahrt HH-Volkspark

Mit der Bahn

Mit dem InterCity-Bahnhof Dammtor unmittelbar vor der Tür ist die Hamburg Messe direkt an das Fernbahnnetz der Deutschen Bahn und damit an das internationale Streckennetz angeschlossen. Von hier aus erreichen Sie den Eingang

Ost über den Messeweg zu Fuß in ca. 8 min, den Eingang Mitte in ca. 10 min. Alternativ erreichen Sie Eingang Mitte und Eingang West vom Dammtor aus auch, indem Sie mit der S11, S21 oder S31 eine Station bis Sternschanze fahren. Sollten Sie am Hamburger Hauptbahnhof ankommen, haben Sie nur noch eine S-Bahnstation mit der S21 (Richtung Elbgaustraße) zum S-Bahnhof Dammtor (Eingang Ost) zu fahren. Diese Fahrt dauert zwei Minuten. Von hier aus haben Sie die oben genannten Möglichkeiten, um zur Messe zu kommen.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Hamburg Messe ist mit allen wichtigen Orten in Hamburg per Bus und Bahn verbunden. Das weitverzweigte S- und U-Bahn-Netz wird von einem noch engeren Netz mit Metro- und Schnellbuslinien unterstützt. Durch die verkehrsgünstige und zentrale Lage ist die Hamburg Messe von überall aus in kürzester Zeit zu erreichen.

Bahnhöfe in Fußnähe

Bahnhof Dammtor (S11, S21, S31), Eingang Ost
Bahnhof Sternschanze (S11, S21, S31, U3), Eingang Mitte / Eingang West
Messehallen (U2), Eingang Süd, Eingang Mitte
Stephansplatz (U1), Eingang Ost

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Dentalhandel e.V. BVD
Burgmauer 68, 50667 Köln

Verlag: OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Telefon: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
Internet: <http://www.oemus.com>
E-Mail: dz-redaktion@oemus-media.de

Verleger: Torsten R. Oemus

Verlagsleitung: Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Produktionsleitung: Gernot Meyer

Anzeigenleitung: Stefan Thieme

Redaktion: Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.)
Christin Bunn
Denise Keil

Herstellung: Sarah Fuhrmann

ISSN 1614-6018
PVSF. F50129

DENTALZEITUNG today erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2013 am 21. September 2013 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG today ist das Fachhandelsorgan von:



nano series

Kleiner. Leichter. Perfekte Balance.

Mit der Instrumentenserie **Ti-Max nano** verfolgt NSK konsequent seine Philosophie der ergonomischen Verbesserung von dentalen Winkelstücken weiter.

Erreicht wird dieses Ziel durch eine 10-prozentige Verkürzung der Instrumente, die sich ebenfalls in einer Gewichtsreduzierung im selben Maße bemerkbar macht. So wird, zum Beispiel in Kombination mit den kurzen **NSK Mikromotoren** der neuesten Generation, ein Handling erzielt, das jenem von Turbinen in nichts nachsteht.

Denn durch das neue Design verlagert sich der Schwerpunkt der Kombination aus Instrument und Mikromotor in die ideale Position und gibt dem Anwender gleichsam das Gefühl, als sei das Instrument die natürliche Verlängerung seiner Hand.



-9.5mm

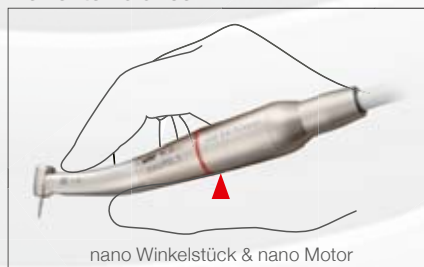
12 18 24 **36 Mon.**

GARANTIE NSK



- 10% kürzer
- 10% leichter
- außerordentlich langlebig
- grazile Abmessungen im Kopf- und Halsbereich
- samtweicher Lauf
- integrierter Mikrofilter
- Glasstab-Lichtleiter

Perfekte Balance



Die signifikante Längen- und Gewichtsreduzierung verlagert den Schwerpunkt in eine optimale Position. Dadurch verringert sich die Ermüdung während der Behandlung in demselben Maße, wie sich die Beweglichkeit erhöht.

nano series Ti-Max Z

nano95LS
Licht-Winkelstück
1:5 Übersetzung
Vierfach-Spraykühlung
Keramik-Kugellager
REF: C1099

Weitere Instrumente der nano series:



nano25LS
Licht-Winkelstück
1:1 Übertragung
Einfach-Spraykühlung
REF: C1100



nano15LS
Licht-Winkelstück
4:1 Untersetzung
Einfach-Spraykühlung
REF: C1101



nano65LS
Licht-Handstück
1:1 Übertragung
Einfach-Spraykühlung
REF: H1048

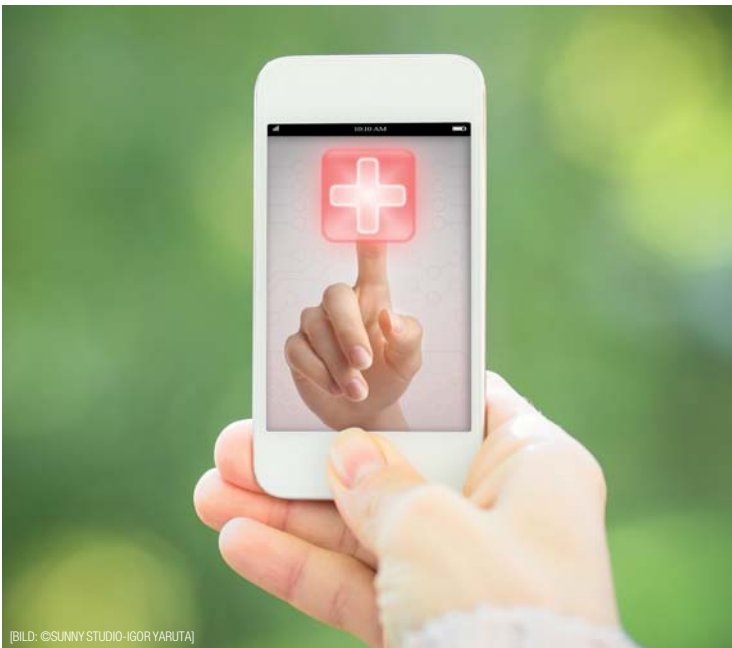


nanoSG20LS
Licht-Chirurgiewinkelstück
20:1 Untersetzung
Externe und interne Kühlung
REF: C1103



Notdienst mit Smartphone und Co. finden

Zahnärztekammer M-V macht Online-Notdienstsuche mobilfähig.



■ (ZÄK Mecklenburg-Vorpommern) – Die Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern bietet einen neuen Service für Smartphone- und Tablet-Nutzer: Die Online-Notdienst- und Zahnarzttsuche über die Homepage der Zahnärztekammer M-V www.zaekmv.de wurde für mobile Browser optimiert und ist jetzt noch schneller und einfacher zu erreichen.

Heftige Zahnschmerzen und eine dicke Backe beim Wochenendausflug oder ein Zahnunfall beim Freizeitsport: Bei einem zahnärztlichen Notfall außerhalb der Sprechstunden hilft nur der Gang zum notdiensthabenden Zahnmediziner. Dabei ist es für den Patienten besonders wichtig, schnell zu erfahren, an wen er sich wenden kann. Ab sofort kann ein Griff zum Smartphone, iPad oder iPod Abhilfe schaffen.

„Bei akuten Beschwerden und Unfällen ist es wichtig, dass jeder Patient in Mecklenburg-Vorpommern an jedem Ort schnellen Zugriff auf Informationen zum zahnärztlichen Notdienst und zur zahnärztlichen Versorgung hat“, erläutert Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Präsident der Zahnärztekammer M-V, den neuen Service.

Die Informationsbeschaffung und die Kommunikationswege der Patienten haben sich in den letzten Jahren mas-

siv verändert. „Statt in der Zeitung nach dem zahnärztlichen Notdienst zu schauen, suchen immer mehr Menschen mit dem Smartphone oder dem Tablet im Internet“, so Oesterreich.

Sobald ein Nutzer die Seite der Zahnärztekammer M-V www.zaekmv.de mit einem mobilen Gerät aufruft, gelangt er auf die optimierte Seite. Mit wenigen Klicks kann er sich nun einen zahnärztlichen Notdienst in seiner Nähe anzeigen lassen. Allerdings ist nur bei aktivierter Ortung eine Umkreissuche möglich. Andernfalls werden alle notdiensthabenden Zahnmediziner in Mecklenburg-Vorpommern angezeigt.

Des Weiteren ist eine Suche nach Zahnärzten im näheren Umkreis oder mittels Eingabe eines Suchbegriffes (u. a. Ort, Name, Tätigkeitsschwerpunkt) möglich. Diesen Service kennen Patienten schon vom eigentlichen Webangebot der Zahnärztekammer. Da es sich bei diesem Service um eine mobile Internetseite handelt, kann eine direkte Verlinkung auf den Home-Screen des Smartphones erfolgen und anschließend wie eine App benutzt werden.

Der Service funktioniert für die gängigen mobilen Browser, darunter Android, BlackBerry, Nokia, Internet Explorer, Opera und Safari. ◀

Online-Offensive

Besucher und Aussteller der infotage dental-fachhandel 2013 können ab sofort von einem deutlich erweiterten und verbesserten Online-Auftritt profitieren.

» Fortsetzung von Seite 1

2. Da aus steuerrechtlichen Gründen die Anwesenheitsbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt nicht mehr wie in den Vorjahren für jeden in jeder Menge an der Information auf der Messe zugänglich sein dürfen, wird dieses Jahr zum ersten Mal eine verbindliche Registrierung eingeführt.

- Kostenfreier Eintritt bei Angabe des Berufes sowie der ersten drei Ziffern der PLZ.
- Kostenfreier Eintritt plus Teilnahme an einer Tombola bei Angabe von zusätzlichen Informationen.

Werden gar keine Angaben gemacht, fällt ein Entgelt in Höhe von zehn Euro an. Mit der Abgabe der Einlasskarte am Eingang des infotag nord erhält der Besucher im Gegenzug eine Einlassbestätigung, die gleichzeitig dem Finanzamt als Nachweis für den Messebesuch vor-

gelegt werden kann. Um Warteschlangen vor Ort zu vermeiden, werden alle Besucher gebeten, sich bereits vorab auf der Website zu registrieren. Nachdem die gewünschten Angaben online eingegeben wurden, erhält der User dort umgehend seine Einlasskarte in digitaler Form, die er sich bequem zu Hause ausdrucken und am Eingang der Messe abgeben kann. Ein stressfreier und ungehinderter Zugang zur Messe wird so gewährleistet.

3. Das neue Portal „date&talk“ ermöglicht bereits im Vorfeld der id nord eine Kontaktaufnahme zwischen Besuchern und Ausstellern. Das Vereinbaren persönlicher Beratungstermine auf dem infotag steht im Vordergrund. Um diesen Service nutzen zu können, muss sich jeder Interessierte lediglich einmal ein persönliches Profil einrichten. So lässt sich der Messebesuch besser planen. Alle User können sowohl selbst nach potenziell interessanten Ge-

sprächspartnern suchen als auch von anderen gefunden werden.

4. Das neue Portal „DentalFriendFinder“ soll das Knüpfen von Kontakten und Verabredungen auf dem infotag nord erleichtern. Und wer wissen möchte, wie es „alten“ Kollegen oder Bekannten jetzt geht, hat die Möglichkeit, diese über den DentalFriendFinder zu finden.

Messestand der DENTALZEITUNG

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand H15 auf der id nord zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit den Themenschwerpunkten Praxis- und Laboreinrichtung zu sichern.

Außerdem können Sie hier die wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren und dabei gleichzeitig mit etwas Glück ein MacBook Air 11 im Wert von 999 Euro von Apple gewinnen. ◀

Zahngesundheit bei Kleinkindern in Hamburg

Mit einem bundesweit einzigartigen Modellvorhaben zielt die AOK Rheinland/Hamburg auf die Versorgungslücke bei Kindern unter drei Jahren.

■ (AOK Rheinland/Hamburg) – Anfang August fiel der Startschuss für ein neues Modellvorhaben zur Zahngesundheit bei Kleinkindern in Hamburg. Gemeinsam mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hamburg (KZV) und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf erprobt die AOK Rheinland/Hamburg einen neuartigen präventiven Versorgungsansatz. In dem vorliegenden Modell werden Eltern bereits vor der Geburt und auch anschließend gemeinsam mit dem Kind in den ersten drei Lebensjahren systematisch durch den Zahnarzt und sein Team betreut.

Das Konzept umfasst die gezielte Beratung über das richtige Verhalten zur Pflege der Milchzähne sowie ein intensives Training möglichst beider Elternteile beim Pflegen des eigenen Gebisses.

Teilnahmeberechtigt sind Versicherte der AOK Rheinland/Hamburg, die ein Kind erwarten oder Eltern eines Kindes sind, welches zum Zeitpunkt der Einschreibung nicht älter als ein Jahr ist.

Versorgungslücke bei den Kindern unter drei Jahren

Der Gesetzgeber sieht bislang erst ab dem dritten bis fünften Lebensjahr drei jährliche Vorsorgeuntersuchungen vor. „Zwar haben auch jüngere Kinder Anspruch auf Zahnarztbesuche, jedoch ist nur wenigen Eltern bewusst, dass in diesem frühen Alter Zahnprophylaxe notwendig ist“, weiß Thomas Bott, stellvertretender Regionaldirektor der AOK in Hamburg, und stellt fest: „Es besteht so-



mit eine Versorgungslücke im Alter von null bis drei Jahren.“

Ergebnisse von Untersuchungen bei Ein- und Zweijährigen ergaben, dass bereits vier Prozent der Kinder manifeste Karies haben. Berücksichtigt man zusätzlich Initialläsionen, also eine beginnende Karies, sind es sogar 15 Prozent. Das bedeutet vier erkrankte Milchzähne pro Kind. „Dies zeigt klar, dass der Grundstein für die Kariespolarisation früh gelegt wird und etablierte präventive Versorgungsangebote zu spät einsetzen“, betont Prof. Dr. Ursula Platzer, Direktorin der Poliklinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Kleinkinder lernen hauptsächlich durch Nachahmen

Der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung

(KZV) Hamburg, Dr./RO Eric Banthien begrüßt dieses Modell: „Das Bewusstsein der Eltern und ihre Befähigung zu effektiven Reinigungstechniken der Zähne ist die entscheidende Voraussetzung für eine nachhaltige Zahngesundheit ihrer Kinder“, so Banthien. „Wer selbst auf die Gesundheit der eigenen Zähne Wert legt und bei seinen Kindern vom ersten Milchzahn an auf die richtige Zahnpflege achtet, kann es ein Leben lang vor Karies schützen.“

Modellvorhaben dienen dazu, einen besonderen Bedarf der Versicherten besser zu erkennen. Sie bieten Krankenkassen die Möglichkeit, neue präventive oder therapeutische Leistungen zu erproben, die laut Gesetzgeber noch nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung zählen. Ab sofort haben Hamburger Zahnärzte die Möglichkeit, sich für dieses Modell einzuschreiben. ◀

ANZEIGE



Doppelt profitieren!

Besuchen Sie uns am Stand der **DENTALZEITUNG today** auf der id nord und sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen Ausgabe. Hier können Sie die kostenlosen wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren und mit etwas Glück ein MacBook Air 11" im Wert von 999 € von Apple gewinnen!

www.zwp-online.info



International ausgezeichnet

BLUE SAFETY präsentiert sich auf der id nord als frischgebackener Preisträger.

■ (Blue Safety) – „In einem Atemzug mit Weltmarken wie BANG & OLUFSEN, LG Electronics oder OPEL genannt zu werden, das hat schon was“, sind sich die beiden Geschäftsführer und Firmengründer von BLUE SAFETY, Christian Kunze und Jan Papenbrock, einig.

Doch diese Anerkennung mussten sich die beiden Wasserspezialisten zusammen mit ihrem Team hart erarbeiten. Für den Plus X Award beurteilen 134 unabhängige Fachjournalisten und Marktpersönlichkeiten aus 32 Nationen in einem mehrwöchigen Verfahren jährlich die leistungsstärksten und innovativsten Produkte aus den Bereichen Technologie, Sport und Lifestyle. BLUE SAFETY durfte die Auszeichnung für das Produkt DENTAL AUTO (inzwischen SAFEWATER, die Red.) im Rahmen eines Festakts in den Kategorien Innovation, High Quality und Ökologie in Empfang nehmen.



Die Entwicklungsleistung wurde auch durch die Aufnahme in die Hall of Fame der ausgezeichneten Produkte gewürdigt und mit folgenden Merkmalen in der Produktbeschreibung hervorgehoben: „DENTAL AUTO aus dem Hause BLUE SAFETY ist das einzige Verfahren, das konform mit der Trinkwasserverordnung, wissenschaftlich nachgewie-

sen, bakterielle Biofilme in zahnärztlichen Behandlungseinheiten entfernt und so die Ursache für die Kontamination des für die Behandlung verwendeten Wassers sicher und dauerhaft beseitigt. Es ermöglicht die Vereinheitli-

chung zu einem zentralen Standard auch für Praxen mit unterschiedlichsten zahnärztlichen Behandlungseinheiten. Der neue Standard ist messbar, DIN-konform, einheitlich, zentral steuer- und dokumentierbar sowie als einziges Verfahren am Markt wissenschaftlich validiert. Durch den Ersatz

bisheriger, in den Dentaleinheiten verwendeten, Entkeimungsmittel kommt es zu signifikanten Kostenersparnissen. Ebenso entstehen größere Kostenersparnisse durch die Verringerung von Korrosionserscheinungen an metallenen Bauteilen der Einheiten sowie einer Verminderung der Degradation der verbauten Kunststoffe der Wasserführenden Systeme und einer Reduktion der Reparaturkosten durch das Verhindern von Verstopfungen durch Biofilme.“

Besondere Erwähnung finden abschließend die Stichworte „Verbau hochwertigster Bauteile deutscher Fertigung mit Wiederaufbereitungsoption für weiteren Produktzyklus, Automatische Wasserhygiene und Lebensdauer > 10 Jahre“.

Mit der prämierten und inzwischen weiterentwickelten Produktlinie SAFEWATER schreibt das Münsteraner Unternehmen seine Erfolgsgeschichte fort. ◀

BLUE SAFETY GmbH

Tel.: 0800 25837233

hello@bluesafety.com

www.bluesafety.com

Stand: F06

Hohe Kosten statt medizinischer Fortschritt

Studie weist geringes Innovationspotenzial neuer Arzneimittel nach.

■ (Techniker Krankenkasse) – Lediglich zwei der Arzneimittel, die 2010 und Anfang 2011 neu auf den deutschen Markt gekommen sind, stellen einen relevanten therapeutischen Fortschritt dar. Zu diesem Ergebnis kommt der Innovationsreport 2013, den Wissenschaftler der Universität Bremen im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK) erstellt haben. Die Studie hat insgesamt 23 Medikamente mit neuen Wirkstoffen daraufhin untersucht, ob bereits alternative Therapien zur Verfügung stehen, ob die Arzneimittel einen (Zusatz-)Nutzen für die Patienten haben, und wie hoch die Kosten im Vergleich zu den verfügbaren Arzneimitteln ausfallen.

„Der Innovationsreport zeigt einmal mehr, dass man nicht jedes neue Arzneimittel mit echtem medizinischen Fortschritt gleichsetzen darf. Denn nicht alles, was neu ist, ist auch tatsächlich besser“, erklärt Dr. Jens Baas, Vorsitzender des TK-Vorstands. „Mit der Studie liegt erstmals eine strukturierte Übersicht vor, welche innovativen Medikamente überhaupt dazu beitragen, die Qualität der medizinischen Versorgung im Bereich der Arzneimitteltherapie zu verbessern. Der Report soll daher Ärzten, aber auch Versicherten eine bessere Orientierung geben, wenn es

um den Einsatz von Arzneimitteln mit neuen Wirkstoffen geht“, so Baas weiter.

AMNOG fördert echte Innovationen

Neben der Versorgungsqualität befasst sich der Innovationsreport auch mit den Kosten der neu zugelassenen Medikamente. „Drei von vier Medikamenten, die wir unter die Lupe genommen haben, waren teurer als die bereits auf dem Markt befindlichen Präparate“, erläutert der Leiter der Studie, Professor Dr. Gerd Glaeske vom Zentrum für Sozi-



alpolitik der Universität Bremen. „Und das, obwohl in den allermeisten Fällen überhaupt kein zusätzlicher Nutzen für die Patienten nachgewiesen werden konnte.“ Erst mit dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) hat der Gesetzgeber ein Verfahren etabliert, das die Frage beantworten soll, welcher Preis für ein neues Medikament angemessen ist. Die in der Studie untersuchten Medikamente wurden je-

doch im Jahr vor beziehungsweise kurz nach Inkrafttreten des AMNOG in Deutschland zugelassen.

Neue Arzneimittel: Ärzte verordnen regional unterschiedlich

Darüber hinaus zeigt die Studie auch, dass Ärzte in Deutschland sehr unterschiedlich mit Innovationen umgehen. So verordnen Mediziner in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und im Saarland häufiger neue Arzneimittel als ihre Kollegen in anderen Bundesländern.

TK unterstützt Ärzte beim Einsatz neuer Arzneimittel

Dazu gehört, bezogen auf den Umgang mit neuen Medikamenten, neben dem Innovationsreport auch der TK-Arzneimittelreport (AMR). Mit dem AMR erhalten niedergelassene Mediziner auf Wunsch für jedes Quartal einen individuellen Verordnungsreport von der TK. Diese Übersicht wird unter anderem ergänzt durch kompakte Zusammenfassungen der Ergebnisse zur frühen Nutzenbewertung des G-BA. Außerdem zeigt der AMR den Ärzten an, ob sie neue Arzneimittel tatsächlich bei solchen Erkrankungen verordnet haben, bei denen das Präparat einen echten Zusatznutzen aufweist. ◀

DocSnoreNix®

Keep your sleep!



- Maximale Reduktion der Kondylus-Belastung
- Superelastische Verbindungselemente
- Schluckreflex bequem möglich

Dreve

www.docsnorenix.de

Der Fachhandel möchte Sie begeistern!

DZ *today* fragte bei den Dentalfachhändlern nach, womit sie die Messebesucher begeistern wollen, was sie von der Messe erwarten und welche speziellen Tipps die Depots für die id nord haben. Hier die Depot-Statements zur id nord!



[BILD: ©MICHAEL ZAPP]

Kohlschein Dental**Stand: C48**

Das Kohlschein Dental Depot nimmt erstmalig in diesem Jahr an der id nord teil. Als inhabergeführtes kleines und feines Depot möchten wir auch im Norden Flagge zeigen und mit Zahnärzten und Zahnärztinnen auf Augenhöhe in Kontakt treten.

tungen. So finden Sie z.B. die Preise der wichtigsten auf dem Dentalmarkt befindlichen Geräte tagesaktuell auf unserer Homepage: www.kdm-online.de.

In diesem Jahr haben wir unseren Fokus darauf gelegt, Ihnen exklusiv die hervorragenden Produkte der Firma Morita im Bereich Behandlungseinheiten und digitalen 2-D-/3-D-Röntgensystemen in Hamburg zu präsentieren.

KDMM

Kohlschein Dental GmbH & Co. KG

Wir spüren, dass viele Zahnärzte besonders die persönliche, individuelle und partnerschaftliche Beratung eines kleinen und unabhängigen Dental Depots zu schätzen wissen. Auch unsere Geschäftsführer stehen Ihnen hierfür immer persönlich zur Verfügung, denn das macht Kommunikation auf Augenhöhe für uns aus. Unabhängige Beratung und absolute Preistransparenz sind unsere Leitmotive beim Verkauf von Produkten und unserer Dienstlei-

Besonders die Morita Röntgensysteme sind für viele Ihrer Kollegen die Referenzgeräte auf dem Markt. Die Geschwindigkeit, Auflösung und Brillanz der Röntgenaufnahmen sucht ihresgleichen. Die mehrfach designprämierte Morita Soaric Behandlungseinheit spricht in Optik und Haptik für sich und lädt Sie gern auf unserem Stand zu einer „Probefahrt“ ein. Wir freuen uns, Sie auf unserem Messestand kennenzulernen.

NWD**Stand: A30**

Auf der id nord präsentiert die NWD Gruppe, einer der führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen der Dentalbranche, sein komplettes

Highlight ist das unternehmerische Beratungskonzept von NWD.C dental consult. Es unterstützt Zahnärzte und Laborbesitzer bei der Herausforderung, ihren Betrieb betriebswirtschaftlich zu führen. Ferner liefert es Lösungsansätze in

NWD GRUPPE

Leistungsspektrum. Die NWD Gruppe bietet Zahnärzten und Laborinhabern die Gelegenheit, die vielfältigen Angebote und Services der NWD Gruppe kennenzulernen und steht allen Besuchern zur Verfügung, die sich in lockerer Atmosphäre austauschen und informieren möchten.

In diesem Jahr steht im Fokus das NWD Systemhaus mit seinen aktuellen Hard- und Softwarelösungen für Zahnarztpraxen. Das NWD Systemhaus bietet Abrechnungs-, Patientenmanagement- und Warenwirtschaftsprogramme an, die dem Zahnarzt und seinem Team eine optimale und zeitgemäße Praxisorganisation ermöglichen. Ein weiteres

Hinblick auf Mitarbeiter führen, Patienten gewinnen, Qualität sichern, Praxis organisieren und Leistungen verkaufen.

Die NWD Gruppe rundet ihr Angebot ab und informiert das Fachpublikum über viele weitere Dienstleistungen, wie zum Beispiel das individuelle Reiseprogramm vom NWD Reisebüro oder die aktuelle Fachliteratur der NWD Fachbuchhandlung.

Weitere Informationen unter: www.nwd.de

Pluradent**Stand: D14**

Pluradent präsentiert dieses Jahr auf den Herbstmessen die Highlights und Trends der innovativen Zahnmedizin und Zahntechnik. Als eines der führenden Dentalfachhandelsunternehmen bietet Pluradent ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Produkten. Partnerschaftlich entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen individuelle und wegweisende Konzepte für nachhaltigen Erfolg.



Das Pluradent Team antizipiert die Trends, die sich aus der Dynamik des Marktes und den Herausforderungen für Zahnarzt und Zahntechniker ergeben und setzt diese in richtungsweisende Konzepte um. Dabei liegt der Fokus auf dem zukunftsfähigen und nachhaltigen Erfolg von Praxis und Labor.

Funktionsdiagnostik ist das Zukunftsthema. Alleine in Deutschland leiden rund 7 Millionen Menschen an funktionellen Störungen des Kauapparates. Im Rahmen einer ganzheitlichen und differenzierten Diagnose ergänzt die instrumentelle Funktionsanalyse bei Verdacht einer Dysfunktion des orofazialen Systems die klinische

Funktionsanalyse. Durch zusätzliche Erkenntnisse in Form von exakten, reproduzierbaren Messergebnissen ermöglicht die instrumentelle Funktionsanalyse eine valide und objektive Funktionsdiagnostik. Überzeugen Sie sich auf unserem Messestand von den neuen Möglichkeiten der instrumentellen Funktionsdiagnostik und der einfachen Einbindung moderner instrumenteller Systeme in Ihren Praxis-Workflow.

Höchste Qualität zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis, dafür steht die Qualitätsmarke PluLine. Sicherheit und Zuverlässigkeit sind dabei selbstverständlich. Informieren

Sie sich über unser umfangreiches Qualitätsmarken-Sortiment mit den neuen Stumpfaufbau- und permanenten Befestigungssystemen sowie den hochwertigen Plurasil A-Silikonmaterialien für den Laborbereich.

Pluradent steht für umfassenden Service. Neben einem großen Produktsortiment bieten wir ein breites Spektrum an Dienstleistungen, das speziell auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche abgestimmt ist. Wie zum Beispiel unser Technischer Service. Auf den Herbstmessen informieren die Pluradent Technik-Experten zu allen technischen Fragestellungen rund um Praxis und Labor.

Besuchen Sie den neuen Pluradent Messestand und informieren Sie sich über unsere exklusiven Dienstleistungen, Neuheiten und Produkte. Sprechen Sie mit unseren Spezialisten und Fachberatern über die relevanten Innovationen und Trends. Sie finden uns in Halle A1, Stand D14.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Ihr Pluradent Team!

Henry Schein Dental**Stand: D42**

Henry Schein Dental präsentiert auf den diesjährigen Herbstfachmessen Neuheiten und Trends der Dentalindustrie. Ein besonderes Augenmerk liegt

Feilensystem betreiben kann und sich optimal in den Workflow des Anwenders einpasst. Mit einem neuen KFO-Materialsortiment zeigt Henry Schein

temen. Dies ermöglicht dem Nutzer eine effiziente und effektive Handhabung der neuen Technologien. Die Henry Schein Spezialisten aus den Be-

HENRY SCHEIN®

DENTAL

dabei auf den Entwicklungen im Bereich digitale Praxis, Endodontie und Kieferorthopädie. Die Beispiele für zusätzliche innovative Lösungen, die Henry Schein in Zukunft bietet, sind dabei vielfältig.

Unter der Dachmarke Connect Dental bündelt Henry Schein seine CAD/CAM-Kompetenz aus Praxis und Labor und fokussiert damit insbesondere auf den digitalen Workflow zwischen Praxis und Labor. Die Optimierung der immer mehr an Bedeutung gewinnenden Prozesse sowie Innovationen bei den Werkstoffen spielen dabei eine große Rolle. Auf dem Messestand von Henry Schein werden digitale Prozesse anhand der wichtigsten Produktneuheiten aus den Bereichen Digitaler Abdruck (Intraoral, Modell, Abdruck) und CAD/CAM-Fertigungssysteme erlebbar gemacht.

Im Bereich der Endodontie wird mit der ENDOSTATION™ ein All-in-one-Gerät präsentiert, das sowohl die SAF Feilen der Firma ReDent Nova als auch herkömmliche rotierende oder reziproke

zukunftig auch verstärkt Gesicht im Bereich der Kieferorthopädie. Qualitativ hochwertige und wirtschaftlich sehr attraktive Produkte bieten alles für den täglichen Bedarf in Praxis und Labor. Im Rahmen seines neuen Hygiene-Konzeptes unterstützt Henry Schein Dental seinen Kunden außerdem durch ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot für Praxismitarbeiter. Die Teilnehmer der Veranstaltungen erlernen die fachlichen Grundlagen, werden umfassend über die rechtlichen Bedingungen informiert und bekommen praxisorientierte Anregungen zur Steigerung der Effizienz im Hygienemanagement. Detailliertere Informationen sowie das Schulungsprogramm erhalten Messebesucher bei Interesse am Henry Schein Stand auf den deutschen Herbstmessen.

Des Weiteren bietet Henry Schein eine breite Auswahl an zusätzlichen Services - von Beratung und Konzeption durch Spezialisten, über Aus- und Weiterbildungskonzepte für das ganze Team bis zur Implementierung von Sys-

reichen CAD/CAM, CEREC, Röntgen, Implantologie, Laser und optische Systeme werden für alle Besucher der Herbstmessen beratend zur Verfügung stehen. Interessierte haben die Möglichkeit, sich mit Planern und Einrichtungsspezialisten auszutauschen und Experten im technischen Dienst zu treffen. Das gilt natürlich nicht nur für Fachfragen zu Innovationen, sondern ganz besonders auch für die kompetente Beratung im Bereich Einrichtung und Material.

Henry Schein bietet von hochwertigen Produkten namhafter Hersteller bis zur großen Auswahl der bewährten Eigenmarke für Praxis und Labor alles, was der Kunde benötigt. Es wird Zeit für individuelle Fragen und persönliche Gespräche geben, um die Kunden rundum bestens zu betreuen.

Mehr Informationen zu Henry Scheins Produktportfolio und den angebotenen Services erhalten Interessenten auch auf dem Henry Schein Messestand auf den deutschen Herbstmessen.



Besuchen Sie uns!
Cid Hamburg, 21.09.2013
 infotage **nord**
 dental-fachhandel
Halle A1, Stand H24

Permanenter Zement



Das Leben kann so einfach sein!

Opticem® dualhärtend – Ein Zement für alle Restaurationen.
 Der bequeme Weg zur schnellen, definitiven Zementierung.

Genießen Sie die vielen Vorteile, die Ihnen *Opticem® dualhärtend* bei der definitiven Befestigung von Restaurationen bietet. Dank des selbstadhäsiven Composite-Zements können Sie ganz entspannt auf die zeitintensive Konditionierung der Zahnschicht verzichten. Befestigen Sie mit dem universellen *Opticem® dualhärtend* schnell und komfortabel eine Vielzahl verschiedener Restormaterialien: Oxid- und Silikatkeramiken, Edel- und Nichtedelmetalle sowie glasfaserverstärkte Wurzelstifte.

Opticem® dualhärtend: Besser einfach – ist einfach besser!

- Selbstadhäsiver Composite-Zement
- Für Inlays, Onlays, Kronen und Brücken
- Universell geeignet für Metalle und Keramik (Zirkonoxid, Aluminiumoxid, Silikatkeramik)
- Zum Einsetzen von Wurzelstiften
- Kein Ätzen/Primen/Bonden der Zahnschicht
- Hohe natürliche Eigenhaftung an Zirkonoxid
- Zeitsparend durch optionale Lichthärtung
- Einfaches Entfernen von Überschüssen
- Sehr geringe Wasseraufnahme
- Dauerhaft dichte Befestigungsschicht
- Äußerst langlebige Versorgung
- Einfache, komfortable Anwendung
- Bequeme, automatische Anmischung
- Materialsparende, direkte Applikation



www.kaniedenta.de

Auszeichnung für hervorragende Masterthese

Der 1. Dentista Wissenschaftspreis ging an die Hamburger Zahnärztin Angela Boll - für eine Arbeit im Bereich der Implantologie.

■ (Dentista Club) - Erstmals hat der Dentista Club seinen neuen Wissenschaftspreis verliehen: Preisträgerin des Jahres 2013 ist ZÄ Angela Boll, Hamburg, die für ihre hervorragende Masterthese zum Thema „Die implantologische Profession in der Genderperspektive: Chancen und Karrierewege“ ausgezeichnet wurde. Im Rahmen des Hirschfeld-Tiburtius-Symposiums erhielt sie Trophäe und Preisgeld aus den Händen von Dentista-Club-Präsidentin Dr. Susanne Fath und der Vorsitzenden des Beirats Wissenschaft des Zahnärztinnen-Verbandes, Priv.-Doz. Dr. Ingrid Peroz, die auch die Laudatio hielt. Der Zahnärztinnenverband will mit dem Wissenschaftspreis fundierte Studien zu Auswirkungen der wachsenden Anzahl an Zahnärztinnen auf die zahnmedizinische Versorgung beleuchten bzw. versorgungsrelevante wissenschaftliche Arbeiten zum Themenfeld der Gender Dentistry in den Blickpunkt heben.

Die in diesem Jahr ausgezeichnete Arbeit beschäftigte sich mit einem Thema, das in der Fachöffentlichkeit oft diskutiert, bisher aber nicht fundiert aufgearbeitet wurde, Priv.-Doz. Dr. Peroz: „Die Zahl der weiblichen Studenten überwiegt seit Jahren. Dies zeigt sich auch in den Absolventenzahlen, die bereits im Jahr 2000 über 60% Frauen auswiesen, 2009 waren es bereits 65,5%. Die Zahl der Promovendinnen liegt bei 67,3%. Dies spiegelt sich aber überhaupt nicht in der Zahl der weiblichen Mitglieder implantologischer Fachgesellschaften wider.“ Dieser Situation widmete sich An-



▲ Der 1. Dentista Wissenschaftspreis ging an ZÄ Angela Boll, Hamburg (Mitte) - überreicht wurden Trophäe und Preisgeld seitens Dr. Susanne Fath, Präsidentin des Dentista Clubs (links), und Priv.-Doz. Dr. Ingrid Peroz, Vorsitzende des Dentista-Beirats Wissenschaft (rechts)

gela Boll in ihrer Masterthese zum Abschluss ihres Masterstudienganges Implantologie der Steinbeis-Universität in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) unter Leitung von Prof. Dr. Günter Dhom. Peroz: „Interessant ist auch, dass das Thema zu dieser Masterarbeit von einem männlichen Kollegen vergeben wurde, Dr. Peter Gehrke aus Ludwigshafen.“ Dass er nicht dabei sein konnte, als seine Masterstudentin in Berlin ausgezeichnet wurde, bedauerte er zutiefst, da er von der Qualität der Studie schon gleich nach Durchsicht sehr begeistert war. Die Studie wurde mittels Fragebögen durchgeführt, die an 1.200 implantologisch tätige Zahnärztinnen und 500 implantologisch tätige Zahnärzte verschickt wurden.

Ausschnitte aus den Ergebnissen stellte Priv.-Doz. Dr. Peroz in ihrer Laudatio vor: „7% der männlichen Kollegen und 16% der befragten Zahnärztinnen sind alleinstehend. 74% der Zahnärzte und 58% der Zahnärztinnen sind verheiratet. Interessant ist ein Blick auf die Partner: 40% der Männer und 89% der Frauen haben einen voll berufstätigen Partner. Ein Drittel der implantologisch tätigen Frauen hat keine Kinder. 69% der Männer und 50% der Frauen leben in einem 3+ Personen-Haushalt. Zur Praxisführung fand ich interessant, dass 24% der Männer, aber 35% der Frauen alleine tätig sind.“ Bemerkenswert seien, so Peroz, auch die Antworten zu grundsätzlichen technischen Aspekten: „Frauen scheinen weniger vertraut im Umgang mit technischem Gerät. So haben nur 33% der

Frauen, aber 76% der Männer schon einmal eine Bohrmaschine bedient bzw. 68% der Männer haben Fahrräder repariert, aber nur 23% der Frauen.“ Die Studie zeigt aber auch, Zitat aus der Zusammenfassung: „... dass die Unterrepräsentation von Frauen in der Implantologie nichts mit handwerklichem Unvermögen zu tun hat. Durchlaufen Frauen die implantologische Ausbildung bis zum Ende, so sind keine Unterschiede in der chirurgischen Kompetenz festzustellen.“

Neben den Daten wurden auch Hürden deutlich, die auf Gründe für die geringere Präsenz von Zahnärztinnen in der Implantologie hinweisen und damit auch Ansätze bieten, selbige mit passenden Gegenentwürfen zu überwinden. Dazu gehört, dass die implantologische Ausbildung sehr zeitintensiv ist, und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine kontinuierliche Fortbildung erschwert. Anders als bei Zahnärzten zeigt der Berufsweg der Zahnärztinnen (fast 90% haben einen voll berufstätigen Partner) Diskontinuitäten. Aus der Zusammenfassung der Studie: „Zahnmedizinerinnen, die den Wunsch haben, eine Familie zu gründen und die postgraduierte Ausbildung bis hin zum Master absolvieren, sehen sich mit unterschiedlichen, widersprüchlichen gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert. (...) Für die komplexe, postgraduierte implantologische Ausbildung und die hohe Techniksensibilität und Trainingsintensität des Faches ist die zu erwartende Diskontinuität im Karriereweg der ‚Mutter‘

nicht förderlich, da sich die implantologische Ausbildung häufig in einer Phase abspielt, in der die Kinder noch klein sind und einen hohen Betreuungsbedarf haben.“ Ausbildung in der Implantologie und die Ausübung des Verfahrens konkurrierten mit familiären Verpflichtungen, die häufiger die Aufgabe der Frauen als der überwiegend voll berufstätigen, erfolgreichen Ehemänner seien. Kinderlosigkeit oder sogar Verzicht auf einen Partner stellten Formen der Konfliktprophylaxe dar. Peroz: „Lösungsmöglichkeiten bestünden möglicherweise darin, bereits im Studium implantologische Lehrinhalte zu vermitteln.“ Dass dies, zumindest ansatzweise, möglich sei, zeige das entsprechende Konzept der Charité. Auch Mentorenprogramme, so die Masterthese, seien ein hilfreiches Angebot.

ZÄ Angela Boll hat bereits zuvor viel Zeit für intensive fachliche Fortbildung aufgewandt: „Nach dem Studium hat sie das Curriculum Endodontie belegt und nunmehr den Master of Science in Oral Implantology der DGI erworben. Ob sie Implantologie belegte, weil sie sich vorher mit Endodontie befasste - oder obwohl sie das tat?“ Eine Antwort auf die eher rhetorische Frage von Priv.-Doz. Dr. Peroz gab es seitens der sympathischen Preisträgerin nicht, dafür war die Freude über den Preis viel zu groß. Angela Boll nach der Preisverleihung: „Ich war schon etwas aufgeregt, eigentlich fühle ich mich im Hintergrund wohler... Aber ich bin ganz schön stolz, dass ich mit dem Wissenschaftspreis ausgezeichnet worden bin!“

Mundwasser kann den Atem verschlechtern

Mundgeruch kann sich durch das Spülen mit Mundwasser sogar verschlimmern, da Bakterien nicht wirksam bekämpft werden.

■ (ZWP online) - Mundwasser werden oft nach dem Zähneputzen zum Abschluss der gründlichen Reinigung empfohlen. Je nach Nutzung haben sie aber keinen oder nur wenig Effekt.

Dass Mundwasser eine vorbeugende Wirkung gegen Zahnfleischentzündung und Plaquebildung hat, haben verschiedene Studien bereits nachgewiesen. Auch britische Forscher haben im Journal of Clinical Dentistry eine Studie mit 139 Probanden ausgewertet. Bei denen, die Mundwasser nutzten, verbesserte sich die Mundgesundheit.

Die Wirkung des Wassers hängt aber davon ab, wie es benutzt wird. Bei einer zu geringen Spülzeit können sich die Wirkstoffe nicht entfalten. Auch ein Brennen des Weichgewebes nach dem Spülen deutet darauf hin,



dass nicht das richtige Mittel benutzt wird. Bei starkem Mundgeruch hilft es allerdings nichts, mit einem Mundwasser den Geruch kurzzeitig zu bekämpfen. Die Ursachen liegen meist in einer Entzündung im Mundraum, die nur von einem Zahnarzt aufgespürt und beseitigt werden kann.

Auch das Benutzen von Mundwasser direkt nach dem Zähneputzen kann sich negativ auf den Atem auswirken. Die Inhaltsstoffe von Zahncreme und Mundwasser können sich gegenseitig abschwächen, sodass die Pflege nicht verbessert wird, sondern nicht ausreicht. Hilfreicher ist es, ein Mundwasser zwischen dem Zähneputzen, z. B. nach dem Mittagessen, zu benutzen. Vor allem Mundwasser mit Chlorhexidin helfen dann, einen Schutz vor Plaquebildung aufzubauen. ◀

Kalzium – auf die Menge kommt es an

Wie viel braucht der Mensch?

■ (ZWP online) - Kalzium ist einer der wichtigsten Nährstoffe für den menschlichen Organismus. Eine ausreichende Zufuhr ist für viele Körperfunktionen sowie Zähne und Knochen grundlegend. Zivilisationskrankheiten werden mit einer ausreichenden Mineralstoffversorgung reduziert. Zu viel Kalzium soll aber das Risiko für koronare Herzkrankheiten steigern.

Im menschlichen Körper ist Kalzium in größerer Menge vorhanden als andere Mineralstoffe. Ein Erwachsener hat circa 1.000 g Kalzium im Körper. Es wird in den Knochen gespeichert und über das Blut abgegeben, wo es messbar ist. Über die Blutwertbestimmung ist aber ein Kalziummangel nicht sofort auszuschließen. Auch wenn in den Knochen nicht mehr ausreichend vorhanden ist, wird das Mineral weiter ins Blut abgegeben.

Eine reguläre Zufuhr von Kalzium ist also wichtig, um Mangelerscheinungen vorzubeugen. Natürliche Quellen sind Milchprodukte sowie grünes Gemüse. Wer davon wenig zu sich nimmt, sollte eventuell eine Supplementierung in Betracht ziehen. Die DGE hat nun die Zufuhrwerte für Kalzium aktualisiert. Demnach sollte ein

Erwachsener täglich 1.000 mg Kalzium aufnehmen, Jugendliche im Wachstum noch 200 g mehr. Für Babys unter einem Jahr liegt der empfohlene Wert nun bei 330 g, für Kinder bis sieben Jahre bei 750 g. Damit wurden die Werte für Säuglinge verringert und für Kleinkinder leicht erhöht.

Bevor nun eigenmächtig zum Präparat gegriffen wird, sollte man seinen Kalziumhaushalt messen lassen. Es gibt viele Studien, die ausreichende Supplementierung mit Kalzium mit positiven Effekten auf Bluthochdruck und Adipositas in Verbindung bringen.

Doch Vorsicht ist hinsichtlich des Herz-Kreislauf-Systems angesagt: eine Hypercalcämie kommt als Ursache für koronare Herzkrankheiten in Betracht. Es wurde bereits in Studien nachgewiesen, dass die Sterblichkeit steigt, wenn Kalzium zusätzlich zugeführt wird, obwohl eine ausreichende Menge allein schon über die Nahrung aufgenommen wird. ◀



Planmeca ProMax® 3D

Einzigartige Produktfamilie

Kompatibel
mit Mac OS und
Windows



- Digitale Perfektion
mehr sehen, detaillierter betrachten, effektiver arbeiten
- Panorama • Fernröntgen • DVT • 3D-Gesichtsfoto • 3D-Modellscan
- Planmeca Romexis®-Software vervollständigt die 3D Perfektion

Weitere Information
www.planmeca.de

PLANMECA



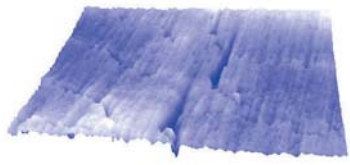
Planmeca Vertriebs GmbH Walther-Rathenau-Str. 59, Bielefeld 33602, Tel. 0521-560665-0, verkauf@planmeca.de

Partikel aus kristallinem Quarz schleifen Zähne ab

Studie stellt Aussagekraft von Zahnverschleiß zu Ernährungsgewohnheiten ausgestorbener Arten infrage.

■ (Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig) – Der Zahnverschleiß mit Mustern winzigster Spuren auf abgenutzten Zahnoberflächen hilft Wissenschaftlern, die Ernährungsweise fossiler Säugetiere, einschließlich unserer menschlichen Vorfahren, besser zu verstehen. Mithilfe der Nanoforschung konnte ein internationales Forscherteam unter Beteiligung des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie in Leipzig jetzt einige der Gründe für den Zahnverschleiß aufdecken. Die Forscher fanden heraus, dass Quarz-Staub hauptverantwortlich für die Abnutzung von Zahnschmelz ist. In pflanzlichen Nahrungsmitteln enthaltene Silica-Phytolithe hingegen verursachen zwar einen Abrieb am Zahnschmelz, verschleifen dessen Oberfläche aber nur geringfügig. Den neuen Ergebnissen zufolge müssen Wissenschaftler neu überdenken, was Zahnverschleiß tatsächlich über die Ernährungsgewohnheiten von Säugetieren verraten kann. Weiterhin zeigen die Analysen, dass sich Umweltfaktoren wie Dürren und Staubstürme stark auf die Lebensdauer der Zähne auswirken. Die ostafrikanischen Homininen könnten dabei ganz besonders unter Staubstürmen und Partikeln gelitten haben, die von der Arabischen Halbinsel nach Afrika getragen wurden.

Die Forschungsergebnisse der Leipziger Forscher zeigen: Hauptursache für den physischen Verschleiß der Zähne



▲ Zahnoberfläche mit zwei großen Abschürfnungen (dunkelblaue Linien) durch Quarz-Partikel. © Peter Lucas, Kuwait University

von Säugetieren sind extrem harte Partikel aus kristallinem Quarz, die in vielen Teilen der Welt im Boden vorkommen. Um dies nachzuweisen, trugen die Forscher einzelne Partikel auf abgeflachte Titaniumstäbe auf und strichen damit über flache Zahnschmelz-Oberflächen, wobei sie die Krafteinwirkung dokumentierten. Quarzpartikel schürften bereits bei extrem geringer Krafteinwirkung Teile des Zahnschmelzes ab, wenn sie in hoher Zahl vorkamen. Bereits durch ein einmaliges Zubeißen können diese Partikel einen großen Teil der Zahnoberfläche abschleifen.

Im Gegensatz dazu verursachen versteinerte Überreste von Pflanzen, sogenannte Phytolithe, unter denselben Bedingungen zwar winzige Einkerbungen, es wurde jedoch kein Gewebe abgetragen. Der Effekt der wesentlich weicheren Phytolithe ähnelt dem eines Fingernagels, der Druck auf eine Tischplatte aus Weichholz ausübt. Diese Art Markierung bzw. Abrieb ist sichtbar, ist aber rein kosmetischer Natur. Amanda Henry vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie stellte Phyto-

lithe für die Studie zur Verfügung und wirkte bei der Interpretation der Untersuchungsergebnisse mit: „Diese Studie zeigt, dass Phytolithe sich auf den Verschleiß der Zähne auswirken, jedoch auf eine andere Art und Weise als bisher angenommen.“

Eine von Tony Atkins von der University of Reading in Großbritannien neu entwickelte Theorie zum Zahnverschleiß beschreibt genau, welche geometrischen und materiellen Voraussetzungen vorhanden sein müssen, um ein Abschürfen einerseits bzw. einen Abrieb andererseits zu verursachen. „Bisher war die entscheidende Bedeutung der Bruchfestigkeit nicht in Verschleißanalysen eingeflossen“, sagt Atkins. Der Leiter der Studie, Peter Lucas von der Kuwait University, ergänzt: „Wir sind bei der Verschleißanalyse sehr viel weiter gekommen als frühere Studien, weil wir erkannt haben, dass wir ‚kleiner‘ denken müssen: im Nanomaßstab. Nur dann ist der Unterschied zwischen einem relativ harmlosen Abrieb und den Partikel-Kontakten, bei denen Zahngewebe abgeschürft wird, deutlich erkennbar.“

Die Wissenschaftler konnten mithilfe der Nanoanalysen zwischen solchen Markierungen unterscheiden, die durch Quarz-Staub, Pflanzen-Phytolithe oder durch Reibung von winzigen Emaille-Fragmenten gegen größere Emaille-Stücke entstanden sind. ◀◀

Werbung verbessert Wirkung von Medikamenten

Studie der Universität Chicago zeigt, wie Werbung unsere Wahrnehmung beeinflusst.

■ (ZWP online) – Wenn Medikamente beworben werden, scheiden sich die Geister: Haben unbeworbene Konkurrenten noch Marktchancen? Zahlt der Patient nur für den Namen? Einen Vorteil hat Werbung laut einer aktuellen Studie amerikanischer Wissenschaftler: Sie verbessert die Wirksamkeit der Medikamente. Doch wie spielt TV-Werbung mit unserer Psyche, um so einen Einfluss zu bewirken?

Das Team um Emir Kamenica untersuchte das Phänomen Fernsehwerbung in einer Studie mit 340 Personen. Man löste an einer Hautstelle am Arm mit Histaminen eine Reaktion aus und gab ihnen dann ein namhaftes Medikament mit dem Wirkstoff Loratadin. Die Probanden sahen sich dann zwei Stunden lang einen Film an, während dem in zwei Werbepausen bei der einen Gruppe eben dieser Wirkstoff beworben wurde und in der anderen Gruppe ein Konkurrenzprodukt mit dem gleichen Wirkstoff.

Bei den Probanden, die das verabreichte Produkt beworben sahen, zeigte sich eine deutlich bessere Wirkung. Einen Unterschied gab es jedoch in der Reaktionsweise bei Menschen, die zum ersten Mal ein Antihistaminprodukt bekamen, und bei denen, die schon Erfahrungen mit solchen Mitteln machten.



Bei letzteren zeigte sich die bessere Wirkung durch die Werbung nicht.

Die Forscher erklären dies damit, dass Allergiker sich bereits mit verschiedenen Mitteln auseinandergesetzt haben und an ihr übliches Produkt gewöhnt sind. Sie lassen sich nicht mehr so leicht von einem anderen Medikament beeinflussen. Bei den unerfahrenen Probanden scheint die Werbung einen ähnlichen Effekt wie ein Placebo auszuüben. Dem Zuschauer wird ein Produkt als positiv und wirksam suggeriert, was wiederum eine positive Erwartungshaltung auslöst. Anders als beim Placebo, wo es nur eine psychische, aber keine physische Wirkung zeigt, verstärkt sie beim Antihistamin im Test die tatsächliche Wirkung. ◀◀

Der „offene Biss“ kann vermieden werden

In einer Langzeitstudie der Universität Witten/Herdecke beweist der zahnfreundlich ausgezeichnete Beruhigungssauger Dentistar seine präventiven Qualitäten.



[BILD: ©MANAS_KO]

■ (Aktion zahnfreundlich e.V.) – Schnuller sind im Säuglings- und Kleinkindalter beliebt, um Kinder zu beruhigen und leichter einschlafen zu lassen. Und sie können möglicherweise sogar lebensrettend sein, indem sie das Risiko für einen plötzlichen Kindstod reduzieren. Aber leider stören die sogenannten Beruhigungssauger die natürliche Zahn- und Kieferentwicklung. Das bekannteste Problem ist der sogenannte frontale offene Biss. Wie er – trotz Schnuller – vermieden werden kann, zeigt eine beeindruckende Langzeitstudie der Universität Witten/Herdecke.

Professor Dr. Stefan Zimmer ist Lehrstuhlinhaber für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke. Gemeinsam mit seinem Team untersuchte er in einer zweistufigen Langzeitstudie die Gebiss- und Zahnentwicklung bei Säuglingen bzw. Kleinkindern von der Geburt zunächst bis zum 16. Lebens-



[BILD: ©MANAS_KO]

monat und weiterführend bis zum 27. Lebensmonat. In der wissenschaftlichen Vergleichsstudie beobachteten die Forscher, ob und inwieweit sich unterschiedliche Beruhigungssauger auf die Entstehung eines „offenen Biss“ auswirken.

Zum Beginn der Studie wurden mit 129 Säuglingen drei Untersuchungsgruppen gebildet: Gruppe D (Dentistar, Novatex), Gruppe N (NUK, Mapa) sowie die Kontrollgruppe C mit Babys und Kleinkindern, die „schnullerfrei“ aufwachsen.

Ergebnisse und Empfehlung nach 16 Monaten

121 Kleinkinder konnten in die 16-Monats-Analyse einbezogen werden. In Gruppe N hatten 16 von 42 Kindern = 38 Prozent einen frontalen offenen Biss entwickelt, in Gruppe D 2 von 42 Kindern = fünf Prozent und in Gruppe C keines der 36

Kinder = null Prozent. Schlussfolgerung: Die Verwendung von Saugern kann zu einem gehäuftem Vorkommen von frontalem offenem Biss bei 16 Monate alten Kleinkindern führen. Im Vergleich zu einem herkömmlich verwendeten Sauger führte Dentistar zu fast keinem frontalem offenem Biss, sodass er für Kinder unter 16 Monaten empfohlen werden kann.

Beeindruckende Ergebnisse nach 27 Monaten

Während die 16-Monats-Analyse bereits in einer wissenschaftlichen Zeitschrift publiziert und deshalb detailliert zitiert werden darf, wartet das 27-Monats-Ergebnis noch auf die Publikation. Deshalb kann hier auch vorab nur ein Ergebnis genannt werden, das die Qualität des Dentistar beeindruckend unterstreicht: In der Gruppe N zeigte sich bei 21 von 42 Kindern = 50 Prozent ein frontaler offener Biss, in der Gruppe D waren es drei von 45 Kindern = 6,7 Prozent und in der Gruppe C blieb es bei null Prozent. ◀◀

Papaya statt Bohrer?

Brasilianische Forscher testen derzeit eine neue Möglichkeit, Zähne von Karies zu befreien.



[BILD: ©SABINO PARENTE]

Verlust von umliegender Zahnschmelz wie beim Bohren und eine schmerzfreie Behandlung. Das Gel spaltet Proteine auf und zerlegt auf diese Art die kranke Substanz.

Aber kann ein solches Gel die kranke Substanz sicher von der gesunden unterscheiden? Welche Nebenwirkungen hat die Anwendung für den gesunden Zahn? Und macht das Gel durch das Auflösen der Proteine im Zahnschmelz vielleicht sogar die gesunden Zähne anfälliger für Bakterien?

■ (ZWP online) – Ein Gel aus Papain, einem Enzym aus der Papaya-Pflanze, soll Karies einfach „aufweichen“, sodass er vom Zahn gelöst werden kann ohne dass ein Bohrer zum Einsatz kommt. Klingt vielversprechend, aber soll es wirklich so einfach sein?

Wenn Karies ein Loch im Zahn verursacht hat, ist der Griff zum Bohrer Programm. Laut den Wissenschaftlern aus Brasilien greift der Zahnarzt der Zukunft zum Papaya-Gel. Der große Vorteil soll die schonende Beseitigung des betroffenen Zahnschmelzes sein. Kein

Fakt ist, dass Papain bereits in der Wundversorgung eingesetzt wird. Dort nutzt man den Wirkstoff, um totes Gewebe „wegfressen“ zu lassen. Gesundes Gewebe schützt sich vor den Angriffen des Enzyms. Die Gewebezellen produzieren in diesem Fall Enzymhemmstoffe. Papain wird auch in der Küche eingesetzt, um Fleisch zart zu machen oder beim Gerben von Leder.

Die Studie über das vielversprechende Gel läuft derzeit noch. Die Ergebnisse werden zeigen, ob eine Realisierung sinnvoll ist. ◀◀

Emotionen steuern Geschmacksempfinden

Wissenschaftler der Universität Würzburg sind der Frage nachgegangen, wie stark Gefühle das Essverhalten beeinflussen können.



■ (Robert Emmerich/Universität Würzburg) – Abends vor dem Fernseher: Der Film ist richtig traurig, man leidet intensiv mit – und plötzlich sind zwei Chips-tüten leergegessen. Eine Erklärung für dieses Essverhalten liefern jetzt Würzburger Psychologen im Journal PLoS ONE.

Wie stark beeinflussen Emotionen die Geschmackswahrnehmung? Ein Forschungsteam um die Psychologin Petra Platte von der Universität Würzburg hat dies jetzt genauer untersucht.

Die Wissenschaftler zeigten ihren Versuchsteilnehmern Filmausschnitte mit lustigen, traurigen und neutralen Szenen. Davor und danach mussten die

Probanden Flüssigkeiten trinken und deren Geschmack – süß, sauer oder bitter – nach seiner Intensität bewerten. Auch den Fettgehalt von Milch sollten sie anhand des Geschmacks einschätzen.

Dabei zeigte sich: Menschen, die grundsätzlich eher negativ gestimmt sind, konnten nicht mehr zwischen fettig und fettarm unterscheiden, wenn sie davor lustige oder traurige Filmszenen gesehen hatten. Nach neutralen Szenen erkannten sie den unterschiedlichen Fettgehalt sehr wohl, ebenso vor dem Anschauen der Videoclips. Zudem beurteilten diese Versuchsteilnehmer bittere und süße Geschmacksproben als intensiver.

Starker Einfluss von Emotionen

„Mit unseren Experimenten haben wir gezeigt, wie stark Emotionen unser Geschmacksempfinden und damit auch unser Essverhalten beeinflussen können“, sagt Petra Platte. Nach ihrer Einschätzung können die Versuchsergebnisse auch erklären, warum manche Menschen zum Beispiel vor dem Fernseher mehr Chips und andere fettige Snacks vertilgen als ihnen gut tut.

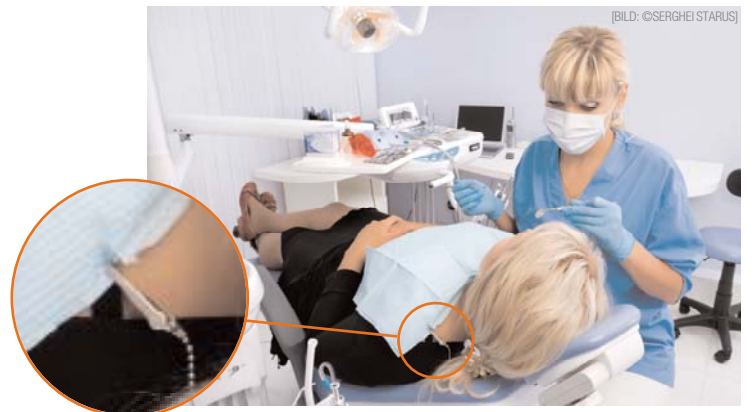
„Möglicherweise richten Personen, die sich in einer negativen Stimmung befinden, beim Ansehen emotionsgeladener Szenen ihre Aufmerksamkeit viel stärker auf den Film als gut oder neutral gelaunte Menschen“, sagt die Würzburger Wissenschaftlerin.

Für „Nebensächlichkeiten“ – wie die Bewertung des Fettgehaltes von Nahrung – sei dann keine mentale Kapazität mehr vorhanden: „Die kognitive Kontrolle über das Essverhalten versagt und man isst wie automatisch.“

Für Menschen mit Frustrationen oder leichten Depressionen und Gewichtsproblemen könnte das heißen, dass sie beim Ansehen von Filmen besser eine Portion Chips in ein Schälchen füllen, statt die ganze Tüte auf den Tisch zu legen. Ob für diesen Personenkreis psychologische Hilfestellungen sinnvoll sind, wollen die Würzburger Wissenschaftler als nächstes untersuchen. ◀◀

Hygiene-Risiko Serviettenklammer

Ein verbessertes Reinigungsprotokoll könnte helfen.



■ (ZWP online) – Sie sind bei jeder zahnärztlichen Behandlung dabei: Serviettenklammern. Dass gerade dort unzählige Bakterien lauern, ist keine Überraschung. Aber selbst nach der Desinfektion sind 70% der Klammern noch mit Bakterien verschmutzt. Das hat eine Untersuchung des Forsyth Institute festgestellt. Einige der Bakterien können sich auf der Oberfläche der Klammern vermehren und damit ein Gesundheitsrisiko darstellen.

Serviettenklammern werden vor, während und nach der Behandlung verschiedenen Bakterienquellen ausgesetzt. Eine gründliche Desinfektion ist deshalb die Grundlage für die Mehrfachverwendung dieses zahnärztlichen Alltagsgegenstands. Dadurch werden die meisten Keime und Bakterien vernichtet. Aber eine Untersuchung des Forsyth Institute gemeinsam mit der Tufts University School of Dental Medicine hat festgestellt, dass selbst nach einer Desinfektion auf der Mehrzahl dieser Klammern noch

immer Bakterien vorhanden sind. Bei 40% der Klammern fanden sie sogar aerobe Bakterien, die in einer sauerstoffhaltigen Umgebung wachsen und sich vermehren können. Der Test wurde mit Serviettenklammern durchgeführt, die nach der Behandlung dem Reinigungsprotokoll gemäß mit alkoholhaltigen Tüchern gründlich desinfiziert wurden. Es wurde zwar keine Übertragung der Bakterien auf den Patienten untersucht, doch stellen diese Bakterienkolonien ein potenzielles Risiko für Infektionen während der Behandlung dar. Spritzer aus dem Mund und von den Behandlungshandschuhen des Zahnarztes finden so den Weg auf den Patienten.

Denn den Bakterien, die auf einigen der Clips gefunden wurden, möchte niemand freiwillig ausgesetzt werden. Es fanden sich u. a. Streptokokken und Staphylokokken. Auf 65% der Klammern wurden Bakterien gefunden, die in Verbindung mit Parodontitis gebracht werden. ◀◀

HPV-Antikörpertest als Frühwarnsystem für Krebs im Mundraum

Der Nachweis von Antikörpern gegen Humane Papillomviren des Hochrisiko-Typs HPV 16 könnte in Zukunft dazu beitragen, die Gefahr einer Tumorerkrankung im Mund-Rachen-Raum lange vor Ausbruch des Krebses aufzudecken.

■ (DKFZ) – Dies ist das Ergebnis einer internationalen Studie von Forschern des Deutschen Krebsforschungszentrums, der International Agency for Research on Cancer (IARC) und des amerikanischen National Cancer Institutes, die in der Fachzeitschrift „Journal of Clinical Oncology“ veröffentlicht wurde.

Humane Papillomviren stehen nachweislich mit Gebärmutterhalstumoren und anderen Krebsarten des Anogenitalbereichs in Verbindung. In den letzten Jahren wird jedoch auch in zunehmendem Maße die Diagnose „Krebs des Mund-Rachen-Raums“ im Zusammenhang mit HPV-Infektionen gestellt – vor allem bei Männern treten diese teilweise virus-bedingten Tumoren gehäuft auf. Unter den Humanen Papillomviren ist der HPV-Typ 16 als besonders gefährlich einzustufen. Sind Antikörper gegen das Protein E6 dieses Virustyps im Blut nachweisbar, besteht ein sehr hohes Risiko, infolge der Virusinfektion Tumoren des

Mund-Rachen-Raums zu entwickeln. Die Früherkennung von Krebs besitzt einen sehr hohen Stellenwert, denn je früher ein Tumor entdeckt wird, desto eher lässt er sich vollständig entfernen und damit der Patient heilen. Michael Pawlita, HPV-Forscher am Deutschen Krebsforschungszentrum, und seine Gruppe verfügen über große Expertise beim Nachweis von Antikörpern gegen Humane Papillomviren. „Unser Labor hat einen speziellen Test entwickelt und ist eine von weltweit ganz wenigen Einrichtungen, die dieses Nachweisverfahren durchführen können“, sagt Pawlita. Mit seinem Test konnten die Studienpartner prüfen, ob sich die Antikörper gegen HPV 16 als Biomarker zur Früherkennung von HPV-verursachtem Krebs des Mund-Rachen-Raums eignen. Paul Brennan, Leiter der Sektion und Gruppe für Genetische Epidemiologie der IARC und Senior-Autor der Studie, zeigt sich begeistert: „Unsere Ergebnisse sind in dieser Hinsicht sehr vielversprechend. Lange wussten wir nicht, ob



Antikörper gegen HPV 16 zu einem Zeitpunkt im Blut vorkommen, zu dem noch gar keine klinischen Anzeichen der Krebserkrankung erkennbar sind. Nun haben wir nachgewiesen, dass bereits 12 Jahre vor Ausbruch von Tumoren im Mund-Rachen-Raum Antikörper im Serum auftreten.“ Bisher gab es für diese sel-

tene Krebsart keine derartig präzise Möglichkeit der Früherkennung. Eine weitere wichtige Erkenntnis der Studie betrifft die Überlebenszeit nach der Diagnose. Patienten mit Mund-Rachen-Tumoren, die Antikörper gegen das HPV 16-spezifische Protein E6 im Blut aufwiesen, haben offenbar eine bessere Prognose als Patienten, bei denen dies nicht der Fall war. Die Wahrscheinlichkeit, fünf Jahre nach der Krebsdiagnose noch am Leben zu sein, war bei den positiv getesteten Patienten dreimal so hoch.

Für den Antikörper-Nachweis untersuchten die Wissenschaftler Blutproben von knapp 2.600 Teilnehmern der EPIC-Studie (European Prospective Investigation Into Cancer and Nutrition), die zum Zeitpunkt der Blutentnahme noch nicht an Tumoren im Mund-Rachen-Raum litten. Die Untersuchungsergebnisse von knapp 1.000 Personen, die in den Folgejahren an dieser Krebsart erkrankten, wurden anschließend denen einer Vergleichsgruppe von

rund 1.600 gesunden Individuen gegenübergestellt.

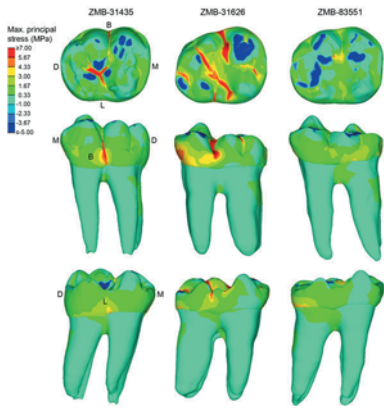
Tumoren des Mund-Rachen-Raums zählen zu den eher seltenen Krebsarten. Klassische Auslöser sind starker Tabak- und Alkoholkonsum. In den letzten Jahrzehnten tritt dieser Krebs in etlichen Regionen der Welt, vor allem Europa und Amerika, vermehrt auf. Es ist anzunehmen, dass dieser Zuwachs auf der gestiegenen Zahl von HPV-assoziierten Tumoren beruht. Zudem scheinen veränderte Sexualpraktiken wie Oralverkehr das Auftreten von HPV-assoziiertem Krebs im Mund-Rachen-Raum zu begünstigen. Studien deuten darauf hin, dass bis zu zwei Drittel der Patienten mit dieser Krebsart Antikörper gegen das HPV-Protein E6 gebildet haben. ◀◀

AR Kreimer et al. Evaluation of Human Papillomavirus Antibodies and Risk of Subsequent Head and Neck Cancer. Journal of Clinical Oncology, 2013. <http://dx.doi.org/10.1200/JCO.2012.47.2738>

Evolutionärer Kompromiss für einen langen Zahnerhalt

Im Laufe des Lebens ändern sich die biomechanischen Anforderungen an die Zähne.

■ (Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie) - Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig und am Senckenberg Forschungsinstitut in Frankfurt am Main haben Belastungsanalysen an unterschiedlich verschlissenen Vorbackenzähnen von Gorillas durchgeführt. Dabei konnten sie zeigen, dass einzelne Bereiche der Kaufläche Zugspannungen entgegenwirken, die während des Kauvorgangs auftreten. Durch einen fortschreitenden Zahnverschleiß, der mit dem Verlust an Zahnmaterial und dem Abbau des Kauflächenreliefs einhergeht, werden Zugspannungen im Zahn reduziert. Der Preis ist aber, dass die Nahrung dann nicht mehr so effektiv zerkleinert wird. Verändert sich also im Laufe des Lebens durch Abnutzung die Beschaffenheit der Kaufläche, ändern sich damit auch die biomechanischen Anforderungen an das vorhandene Zahnmaterial - ein evolutionärer Kompromiss zugunsten eines möglichst langen Zahnerhalts.



▲ Maximale Hauptspannungsverteilung auf drei Gorillazähnen, die keine (links), geringe (Mitte) und starke (rechts) Verschleißspuren aufweisen. © MPI für evolutionäre Anthropologie

suchten Stefano Benazzi und Kollegen vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie mithilfe einer Methode aus den Ingenieurwissenschaften, der Finiten Elemente Analyse (FEA), welche Rolle die spezielle Beschaffenheit der Backenzähne von Homininen und Menschenaffen während des Kauvorgangs spielt.

Zunächst erstellten die Wissenschaftler digitale 3-D-Modelle dreier Gorillabackenzähne mit unterschiedlichen Verschleißspuren und analysierten dann unter Anwendung einer am Senckenberg Forschungsinstitut entwickelten Software (Occlusal Fingerprint Analyser) die individuellen Zahn-zu-Zahn-Kontakte. Anschließend unter-

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Zugspannungen im Zahn bei kaum oder wenig verschlissenen Backenzähnen mit einem gut ausgeprägten Kau relief (zur optimalen Zerkleinerung der Nahrung) in den Rillen der Kaufläche konzentrieren. Die verschiedenen Hügel eines Backenzahns stärken dann u. a. die Zahnkrone gegen die Einwirkung

von Spannungen während des Kauvorganges. Durch den Verlust von Zahngewebe und eine Verringerung des Kauflächenreliefs im Laufe des Lebens können die Hügel diese Aufgaben nicht mehr so gut erfüllen.

Dieses Defizit wird jedoch ausgeglichen: Bei stärker abgenutzten Zähnen vergrößert sich die Kontaktfläche beim Zahn-zu-Zahn-Kontakt, was letztlich zu einer Streuung der auf die Kaufläche einwirkenden Kräfte beiträgt. Dies legt nahe, dass der Zahnverschleiß einen bedeutenden Einfluss auf die Evolution und strukturelle Anpassung der Backenzähne hatte, sodass diese die beim Zubeißen entstehenden Kräfte besser aushalten und so der Zahnverlust im Laufe des Lebens eines Individuums reduziert werden kann.

„Die Ergebnisse bringen uns bei der Erforschung der funktionalen Biomechanik dentaler Merkmale und der Entschlüsselung der evolutionären Entwicklung unseres Kauapparats einen großen Schritt voran. Darüber hinaus sind sie möglicherweise auch für die moderne Zahnheilkunde bei der weiteren Verbesserung von Zahnbehandlungen von Bedeutung“, sagt Jean-Jacques Hublin, Direktor der Abteilung für Humanevolution am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie. ◀◀

Schweineknochen für schmerzempfindliche Zähne

Ehrung einer Doktorandin durch die Polnische Gesellschaft für Materialkunde.

■ (Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH) - Seit Januar 2012 arbeitet Dr. Anna M. Janus am Düsseldorfer Max-Planck-Institut für Eisenforschung. In ihrer Doktorarbeit untersuchte die junge Forscherin bereits in Krakau, wie man sogenanntes Hydroxyapatit aus Schweineknöcheln gewinnen kann. Dieses Mineral ist in den Knochen sämtlicher Wirbeltiere vorhanden und wird bisher entweder synthetisch hergestellt oder in geringerem Umfang aus Knochen von Rindern gewonnen. Es wird als Biomaterial für Implantate, als Trägersubstanz für Zellkulturen und als Mittel zur Behandlung schmerzempfindlicher Zähne verwendet.

Ein Problem bei synthetisch hergestelltem Hydroxyapatit ist, dass seine chemische Struktur geringfügig von der des im menschlichen Körper gebildeten abweicht. Janus stellte in ihrer Arbeit fest, dass sich aus Schweineknöcheln gewonnenes Hydroxyapatit aufgrund seiner biologischen Herkunft wesentlich besser zur Verwendung im menschlichen Körper eignet als die synthetische Variante. Die Forscher in Krakau arbeiten nun daran, das Material zur konkreten Anwendbarkeit weiterzuentwickeln, um es als Alternative zur synthetischen Variante auf dem Markt zu etablieren. Die Verfügbarkeit von Hydroxyapatit aus Schweineknöcheln würde die Angebotspalette für Knochenimplantatmaterialien

erweitern und somit preismindernd wirken. Seit Januar 2012 wendet sich Janus dem Panzer von Gliederfüßern, wie Krebsen und Käfern, zu. Das Besondere am Panzer dieser Tiere ist, dass er aus einem Stück geformt ist und überall aus denselben Grundmaterialien besteht, aber dennoch je nach Funktion einzelner Elemente unterschiedliche physikalische Eigenschaften aufweist. So ist der Panzer der Tiere im Bereich von Gelenken teilweise elastisch, um Bewegungen zu ermöglichen, an anderen Stellen aber sehr hart, um sowohl von außen als auch von innen auf ihn wirkenden Kräften zu widerstehen. Janus versucht nun in der Gruppe „Biologische Verbundwerkstoffe“ diese Phänomene zu verstehen, um sie auf synthetische Werkstoffe anwenden zu können. Denkbar ist auch eine Kombination der Ergebnisse aus ihrer derzeitigen Forschung mit denen ihrer Doktorarbeit, sodass in Zukunft Implantate aus Hydroxyapatit formbar und damit leichter einsetzbar werden. ◀◀



ANZEIGE



Lachgasgeräte
TLS med-sedation GmbH

Jetzt leasen!
Ab 99€/mtl.

Sedierung –
die entspannte Art der Behandlung

- Entspannte Patienten
- Verbesserte Zeitplanung
- Stressfreie Behandlung
- Ohne Nebenwirkungen

www.lachgas-tls.de



Für Sie
auf Messe!

21.09. ID Nord Hamburg	02.-05.10. Kongress österr. Zahnärzte, Graz	11.-12.10. Fachdental Stuttgart	19.10. ID Süd München	08.-09.11. ID Mitte Frankfurt a. M.	29.-30.11. 4. Implant expo Frankfurt a. M.
------------------------------	---	---------------------------------------	-----------------------------	---	--

Seminare & Zertifizierungen: www.ifzl.de

TLS · Rosenheimer Str. 33 · 83064 Raubling · Tel. +49 (0) 80 35/984 75-10 · Fax -19

Zahncreme lässt das Handy glänzen

Wundermittel Titandioxid.

■ (ZWP online) - Titandioxid (TiO₂) besteht aus kleinen Kristallen, die das Licht reflektieren.

In vielen Oberflächen, vom Papier bis zum Computer, wird es eingesetzt, damit diese in strahlendstem Weiß erscheinen. Auch moderne Zahnpasten sind durch TiO₂ weißer als Schnee. Im Nanobereich eingesetzt reflektiert es das Licht so gut, dass die Oberflächen durchsichtig, aber glänzend sind.

Forscher der Fraunhofer Institute in Stuttgart und Braunschweig arbeiten schon seit einiger Zeit daran, Titandioxid auch als Reinigungsmittel einzusetzen. So könnte es gelingen, auf Oberflächen einen „Selbstreinigungseffekt“ zu erzielen, bei dem das Sonnenlicht aktivierte TiO₂ Fingerabdrücke und Verschmutzungen von Handys verschwinden lässt.

Derzeit funktionieren diese Versuche nur im Freien und dauern noch zu lange.



Die Wissenschaftler arbeiten daran, diese Vorgänge zu optimieren.

Wer nicht so lange warten kann, sollte aber nun trotzdem nicht die Zahncreme aufs Handy schmieren. Die in einigen Pasten verwendeten Reinigungsteilchen gegen Zahnverschmutzungen könnten das Display eher zerkratzen. ◀◀



Varios 970 iPiezo engine®

FOLGEN SIE IHRER INTUITION

Die intuitive NSK iPiezo-Steuerung für effizienteres Behandeln in allen klinischen Anwendungsbereichen zeichnet das elegante und vielseitige Ultraschallgerät Varios 970 aus. In Verbindung mit einer breiten Auswahl an Aufsätzen sind die Anwendungsmöglichkeiten des schlanksten und leichtesten Ultraschall-Handstücks fast grenzenlos: von der Parodontologie, der Zahnsteinentfernung und endodontischen Anwendung bis hin zur Implantaterhaltung.

- Großes LED-Display: alle Arbeitsparameter logisch angeordnet und klar sichtbar
- Leicht wechselbare 400-ml-Flaschen: für jede Anwendung die richtige Spüllösung sofort zur Hand
- Auto Cleaning Modus: Spülung der Kühlmittelwege auf Knopfdruck
- iPiezo-Steuerung: Feedback Funktion und Auto Tuning Modus stellen in Abhängigkeit von der zu behandelnden Zahnoberfläche und dem ausgeübten Druck des Behandlers immer die erforderliche Leistung zur Verfügung.



Varios 970 LUX
Komplettset mit LED-Licht
REF: Y1001168
1.999€*
~~2.450€*~~

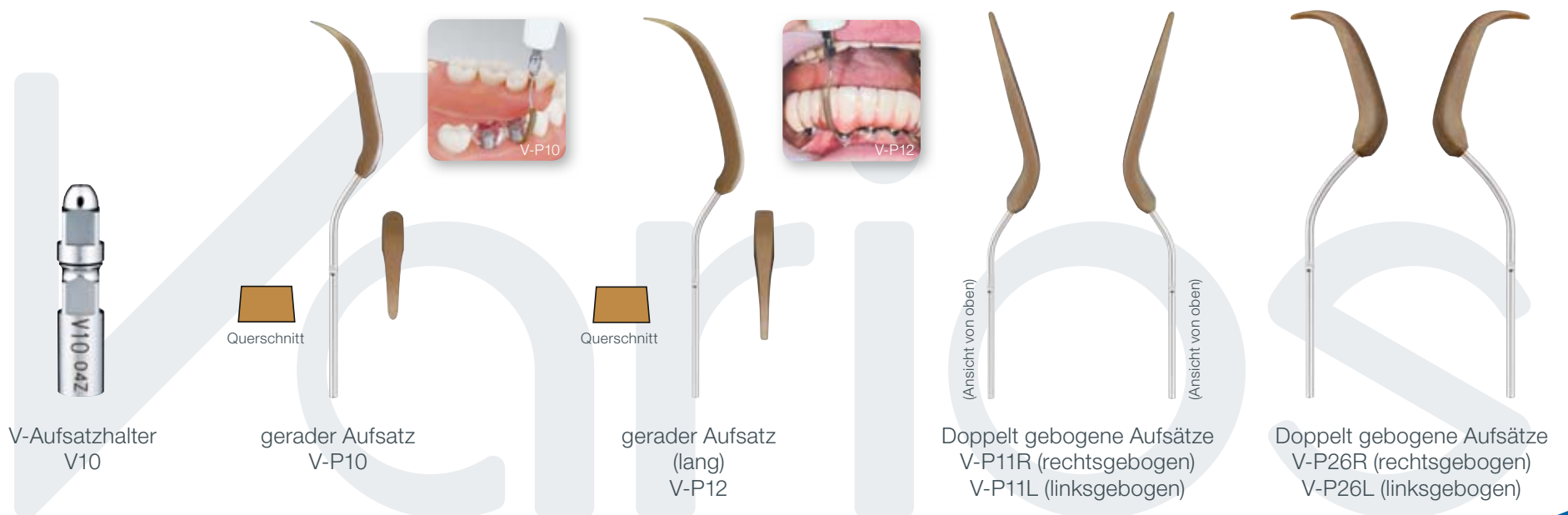
Sparen Sie
451€

Varios 970
Komplettset ohne Licht
REF: Y1001175
1.749€*
~~2.150€*~~

Sparen Sie
401€

NEU Perio-Control Aufsätze

Dieses neue Sortiment an Aufsätzen aus Spezialkunststoff ermöglicht die sichere und wirkungsvolle Reinigung von Prothesen und Implantatoberflächen, ohne Schäden an Metallen oder Implantaten hervorzurufen.



*Alle Preise zzgl. ges. MwSt. Angebot gültig vom 01. September bis 31. Dezember 2013. Änderungen vorbehalten.



Studienkosten absetzen – Wann sich eine Steuererklärung lohnt

Ein Studium kostet Geld. Doch Steuererleichterungen gewährt der Gesetzgeber nur bedingt: Erst beim Zweitstudium können Studienkosten voll abgesetzt werden. Über das Erststudium verhandeln noch die Gerichte. Dennoch können Studenten bereits heute Steuern sparen.

■ (dpa) – Das deutsche Steuerrecht ist kompliziert. Das gilt auch, wenn es darum geht, die Kosten für ein Studium abzusetzen. „Der Gesetzgeber unterscheidet, ob es sich um ein Erst- oder ein Zweitstudium handelt“, sagt Bernhard Lauscher von der Vereinigten Lohnsteuerhilfe in Neustadt an der Weinstraße. „Bei einem klassischen Studenten im Erststudium werden Studienkosten nicht als Werbungskosten anerkannt.“

Wichtige Fragen und Antworten

Was kann im Erststudium steuerlich geltend gemacht werden?

Wer zum ersten Mal studiert, kann seine Studienkosten als Sonderausgaben absetzen – allerdings nur bis zu 6.000 Euro und nur im laufenden Jahr. „Diese Möglichkeit nutzt den meisten Studenten nichts, weil dafür die Einnahmen nicht ausreichen“, sagt Isabel Klocke vom Bund der Steuerzahler in Berlin. Anders als Werbungskosten können Sonderausgaben nicht aufgespart und später geltend gemacht werden. Da Studenten selten mehr als den Grundfreibetrag von 8.004 Euro verdienen, bringt das letztlich kaum eine Steuerersparnis.

Was kann beim Zweitstudium abgesetzt werden?

Bei einem Zweitstudium werden die Studienkosten vom Finanzamt in der Regel problemlos als Werbungskosten anerkannt. „Der Bundesfinanzhof hat in mehreren Fällen geurteilt, dass die Kosten einer zweiten Ausbildung vor-

weggenommene Werbungskosten sind“, erläutert Lauscher. Damit können sich die Studienkosten auch nachträglich steuermindernd auswirken. In einem Musterverfahren streitet der Bund der Steuerzahler derzeit vor Gericht dafür, dass das künftig für die Kosten des Erststudiums ebenfalls gilt.

Damit das Studium als Zweitstudium anerkannt wird, reicht schon eine nur wenige Monate dauernde Berufsausbildung: „Der Klassiker ist der Rettungssanitäter, der während des Zivildienstes gemacht wurde“, sagt Lauscher. „Aber auch ein Masterstudium, das auf dem Bachelorabschluss aufbaut, ist eine zweite Ausbildung.“ Dafür sollte in der Steuererklärung explizit vermerkt werden, dass es sich um Kosten für ein Zweitstudium oder für einen weiterführenden Studiengang handelt, rät Klocke vom Bund der Steuerzahler.

Welche Studienkosten werden vom Finanzamt berücksichtigt?

„Die Studienkosten sind vor allem dann hoch, wenn an privaten Hochschulen studiert wird“, sagt Lauscher. „Da fallen mitunter Studiengebühren von 500 Euro pro Monat und mehr an.“ Über die gesamte Dauer des Studiums könne so eine erhebliche Summe zusammenkommen. Aber auch die Kosten für Literatur und Arbeitsmittel oder die Fahrtkosten können abgesetzt werden. „Für Studierende bedeutet das vor allem eins: Rechnungen und Quittungen sammeln, weil alles nach-



gewiesen werden muss“, sagt Lauscher.

Für die Anfahrt mit dem Auto können 30 Cent pro Kilometer berechnet werden. Wer das Semesterticket nutzt, kann das absetzen. Wohnt der Student noch bei den Eltern, können auch die Fahrten zur Uni abgesetzt werden. Auch Steuerfachfrau Klocke hat noch einen Tipp: „Die Gebühren und die Zinsen für einen Studienkredit sind ebenfalls Werbungskosten.“ Das gelte jedoch nicht für die Kreditraten selbst oder für die Bafög-Rückzahlung.

Wann werden vorweggenommene Werbungskosten von der Steuer abgezogen?

Wer seine Studienkosten später steuerlich geltend machen will, muss bereits während des Studiums eine Steuererklärung abgeben und seinen Verlust feststellen lassen. Dieser Verlustvor-

trag wird dann nach dem Studium vom zu versteuernden Einkommen abgezogen. Wie groß die Steuerersparnis ist, hängt also von den ersten Einkünften ab: „Wenn im ersten Berufsjahr zu wenig verdient wird, um Steuern zu zahlen, könnte der ärgerliche Fall eintreten, dass der Verlustvortrag verpufft“, sagt Sonja Prechtner, Vizepräsidentin des Steuerberaterverbandes Hessen. Allerdings ist das kein Grund zum Verzweifeln, denn auch im zweiten Berufsjahr kann noch ein Teil der Verluste abgesetzt werden, wenn die Einkünfte dann entsprechend hoch sind.

Wann sollten Studenten eine Steuererklärung abgeben?

Eine Steuererklärung kann auch unabhängig von der Frage der Werbungskosten sinnvoll sein. „Je mehr Geld ein Student dazuverdient und dementsprechend Einkommenssteuer zahlt,

desto eher lohnt sich die Steuererklärung“, sagt Klocke. Wer auf Lohnsteuerkarte arbeitet, sollte immer eine Steuererklärung abgeben, empfiehlt Prechtner. „Wenn ein Student beispielsweise in den Semesterferien 2.000 Euro verdient, wird natürlich erst einmal Lohnsteuer einbehalten.“ Die könne man sich über die Steuererklärung dann zurückholen.

Was können die Eltern von Studenten absetzen?

„Meistens sind es gar nicht die Studenten, sondern die Eltern, die gerne die Studienkosten von der Steuer absetzen wollen“, sagt Klocke. Die Möglichkeiten dafür sind jedoch sehr begrenzt, auch wenn die Eltern das Studium finanzieren. „Die Zusatzbelastung ist für den Gesetzgeber bereits durch das Kindergeld beziehungsweise den Kinderfreibetrag von 7.008 Euro pro Jahr abgegolten.“ Wohnt der Student nicht bei den Eltern, kann darüber hinaus noch ein Ausbildungsfreibetrag von 924 Euro pro Jahr geltend gemacht werden.

„Wenn die Kinder noch über die Eltern krankenversichert sind, können diese die Beiträge zur Krankenversicherung von der Steuer absetzen“, sagt Prechtner. Entfällt der Kindergeldanspruch mit Vollendung des 25. Lebensjahres, können Eltern ihre Unterhaltskosten als „Außergewöhnliche Belastungen“ geltend machen. „Das bringt unter Umständen sogar mehr als der Freibetrag“, sagt Lauscher. ◀◀

Zahnzusatzversicherung erstattet nicht immer alle Kosten

Kunden sollten vor Abschluss gut vergleichen.



■ (dpa) – Zahnersatz kann teuer werden. Viele Verbraucher setzen daher auf eine private Zahnzusatzversicherung.

„Eine solche Versicherung bekommt man schon für 4 Euro im Monat“, sagt Elke Weidenbach von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen in

Düsseldorf. Andere Policen kosteten bis zu 50 Euro im Monat. „Allerdings sind die Bedingungen sehr unterschiedlich“, erklärt die Verbraucherschützerin.

So übernimmt die Versicherung nicht immer alle entstandenen Kosten. Verbraucher sollten sich auch

nicht von hohen Prozentwerten blenden lassen, mit deren Erstattung die Versicherer werben. Zwar versprechen einige Versicherer eine Erstattung von 100 Prozent. „Aber es wird nicht erklärt, worauf sich die 100 Prozent beziehen“, sagt Weidenbach.

In manchen Fällen seien es lediglich 100 Prozent vom Kassenzuschuss zur Regelversorgung. Das heißt: Die Versicherung zahlt genauso viel wie die gesetzliche Krankenkasse.

Zudem sollten Verbraucher bedenken: „Es ist ein reiner Risikovertrag, kein Sparvertrag“, sagt Weidenbach. Können oder wolle sich der Versicherte die monatlichen Beiträge nicht mehr leisten und kündige den Vertrag, gehe nicht nur der Versicherungsschutz verloren. „Auch die eingezahlten Beiträge sind weg.“ Daher sollten Verbraucher eine Versicherung nur abschließen, wenn sie sicher sind, sich die Beiträge auch leisten zu können. ◀◀

Kündigung trotz Urlaub

Arbeitnehmer stellen am besten sicher, dass jemand regelmäßig ihre Post durchsieht.



Das Kündigungsschreiben landete am 25. Juni in seinem Briefkasten. Da der Mitarbeiter aber im Ausland war, erfuhr er davon nicht gleich. Die Kündigungsschutzklage reichte er am 17. Juli ein. Zu spät, entschieden die Richter. Die Klagefrist sei am 16. Juli abgelaufen.

■ (dpa/ZWPonline) – Flattert ihnen in dieser Zeit eine Kündigung in den Briefkasten, gilt das Schreiben als zugegangen. Ob der Mitarbeiter das Schreiben tatsächlich zur Kenntnis nimmt, ist unerheblich. Die dreiwöchige Frist, innerhalb der eine Kündigungsschutzklage zulässig ist, beginnt trotzdem zu laufen. Das hat das Bundesarbeitsgericht in Erfurt klargestellt (Az.: 2 AZR 224/11). Auf das Urteil weist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag hin.

In dem verhandelten Fall war einem OP-Pfleger fristlos gekündigt worden.

Diese Frist habe der Arbeitnehmer verpasst. In Ausnahmefällen könnten Klagen zwar auch nachträglich zugelassen werden. Ein solcher Ausnahmefall liege hier aber nicht vor. Es sei kein ausreichender Grund, dass der Arbeitnehmer von der Kündigung wegen seines Urlaubs erst später Kenntnis erhalten habe.

Es sei allein darauf abzustellen, wann unter gewöhnlichen Umständen mit dem Zugang des Schreibens zu rechnen ist. Da Hausbriefkästen täglich geleert würden, gingen Briefe auch an diesem Tag zu. ◀◀

Berufshaftpflicht mindert Risiko für Selbstständige

Für einige Berufsgruppen ist eine solche Haftpflichtversicherung sogar vorgeschrieben.

■ (dpa) – Oft geht es ganz schnell: Der Installateur soll eine Wasserleitung reparieren, beschädigt dabei aber das Gasrohr. Eine Berufshaftpflichtpolice schützt in diesem Fall vor dem finanziellen Ruin.

Wer ein Gewerbe anmeldet oder sich als Freiberufler selbstständig macht, auf den kommen viele Kosten zu. Büroräume und -einrichtung, Werkzeuge, Maschinen, eventuell sogar Fahrzeuge – die Liste kann, je nach Beruf und Betriebsgröße, lang sein. Doch auch Versicherungen sind wichtig. Eine Berufs- beziehungsweise Betriebshaftpflicht gehört für die meisten Unternehmer zum Standard. Bestimmte Berufsgruppen wie Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer seien gesetzlich dazu verpflichtet, eine Berufshaftpflichtversicherung abzuschließen, erklärt Wilfried E. Simon, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft Deutscher Versicherungsmakler in Nistertal. Hierbei handle es sich in der Regel um eine Versicherung gegen Vermögensschäden, die den Kunden entstehen können. „Das dient letztlich dem Verbraucherschutz“, sagt Simon. Reiche der Anwalt beispielsweise Unterlagen zu spät bei Gericht ein und müsse der Klient deswegen ein Bußgeld zahlen, könne er das Geld von seinem Anwalt zurückfordern.

Auch Humanmediziner, Zahnärzte und Architekten seien durch die Berufsgenossenschaften verpflichtet, Berufshaftpflichtversicherungen abzuschließen, erklärt Katrin Rüter de Escobar vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft in Berlin. „Wenn ein Arzt durch einen Behandlungsfehler einen Patienten zu Schaden kommen lässt“, müsse der Mediziner schließlich abgesichert sein. „Die haben natürlich eine recht teure Haftpflichtversicherung.“

Aber auch Handwerker und andere Gewerbetreibende sollten sich gegen Schäden, die durch ihre Arbeit geschehen, absichern, in ihrem Fall über eine Betriebshaftpflicht. „Jeder kann einen Schaden verursachen“, sagt Rüter de Escobar. Meistens handle es sich aber nicht um Vermögens-, sondern Sach- und Personenschäden.

Andreas Kutschera, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Versicherungsberater in Mönchengladbach, nennt den Wasserinstallateur als typisches Beispiel: „Der

Installateur will die Wasserleitung reparieren, bohrt dafür ein Loch in die Wand des Kunden, trifft aber aus Versehen die Gasleitung.“ Solche Schäden könnten schnell teuer werden.

Daher sei es ratsam, dass „eine ordentliche Summe“ mit der Versicherung abgedeckt sei. Bei Sachschäden könne das etwa eine Million Euro betragen, sagt Kutschera. Auch Rüter de Escobar nennt als Richtwert eine Million Euro für Sachschäden, zwei Millionen Euro für Personenschäden. Betriebe sollten sich genau überlegen, wie hoch ihre Schäden ausfallen können. Darüber hinaus habe die Berufs- beziehungsweise Betriebshaftpflicht einen weiteren Vorteil. „Der Versicherer würde auch einen nicht berechtigten Schaden abwehren“, erklärt Rüter de Escobar. Die Haftpflichtversicherung funktioniere an dieser Stelle wie eine Rechtsschutzpolice. „Auch wenn ein Angestellter etwas kaputt macht, wird das weitgehend von der Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt.“ Ausgeschlossen sei vorsätzliches Handeln. Nicht abgedeckt sei übrigens, wenn der Mitarbeiter sich bei der Arbeit verletzt. Dafür gebe es die Unfallversicherung.

Nicht alle Möglichkeiten sind von vornherein mit einer Versicherung abgedeckt. Der Kunde solle sich beispielsweise überlegen, ob er sogenannte Tätigkeitsschäden mitversichert haben wolle, sagt Kutschera. Sie seien nur eingeschlossen, wenn es ausdrücklich in der Police erwähnt werde. Dabei handle es sich um Schäden, die an Sachen des Kunden entstehen, an denen beispielsweise ein Handwerker arbeite: Etwa wenn ein Elektriker ein Gerät, das der Kunde in einem anderen Laden gekauft hat, im Haus des Kunden installieren soll und es dabei beschädigt.

„Bestimmte Handwerksbetriebe sollten sich überlegen, zusätzlich eine Umwelthaftpflicht abzuschließen“, rät Rüter de Escobar. Wenn ein Maler zum Beispiel mit Chemikalien arbeite, die ins Grundwasser gelangen können, sei eine Zusatzversicherung sinnvoll, da diese Schäden nicht in einer Betriebshaftpflichtversicherung eingeschlossen seien. Nicht zu verwechseln sei eine Berufs- beziehungsweise Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Betriebsstätten- oder Bürohaftpflicht, ergänzt Kutschera. „Wenn ein Anwalt einen Kunden in seiner Kanzlei berät, und der Kunde rutscht auf dem nassen Boden aus und verletzt sich – solche Fälle sind über eine Bürohaftpflicht abgedeckt.“

Je nach den Bedingungen des Versicherers seien auch Schäden abgedeckt, die zum Beispiel ein Anwalt in den Räumen des Kunden verursache, etwa wenn er dort den Kopierer bediene und ihn dabei kaputt mache. ◀◀



[BILD: ©SERGEJ RAZVODOVSKIJ]

Arbeitgeber darf Elternzeit im Arbeitszeugnis erwähnen

Ein Arbeitnehmer muss damit rechnen, dass die Auszeit im Arbeitszeugnis erwähnt wird. Eine Diskriminierung des Angestellten ist darin nicht zu sehen.

■ (dpa/ZWPonline) – Längere Ausfallzeiten eines Mitarbeiters im Zeugnis zu dokumentieren, entspreche vielmehr dem Grundsatz der Zeugniswahrheit. Das hat das Landesarbeitsgericht Köln entschieden (Az.: 4 Sa 114/12). Auf das Urteil weist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hin. In dem verhandelten Fall verlangte eine Arbeitnehmerin aus der IT-Branche von ihrem Arbeit-

geber eine Entschädigung. Sie hatte ein Arbeitszeugnis bekommen, das sie als diskriminierend empfand. Die Frau hatte rund sechs Jahre für die Firma gearbeitet – ein Jahr davon war sie in Elternzeit. In dem Arbeitszeugnis erwähnte der Arbeitgeber die Auszeit.

Das Gericht sprach der Frau keine Entschädigung zu. Ein potenzieller neuer

Arbeitgeber habe großes Interesse daran, zu erfahren, ob das Wissen des Bewerbers auf dem aktuellen Stand ist. Erhebliche Ausfallzeiten des Mitarbeiters dürften deshalb im Arbeitszeugnis erwähnt werden. In diesem Zusammenhang sei die einjährige Elternzeit eine nennenswerte Ausfallzeit – die Frau arbeite in der Softwarebranche, in der sich das Know-how rasch ändere. ◀◀



Bei Bewerbung per E-Mail Lesebestätigung anfordern

Ein Ausdruck der E-Mail ohne Eingangs- oder Lesebestätigung reicht nicht aus.

■ (dpa) – Wer seine Bewerbungen per E-Mail verschickt, fordert am besten eine Lesebestätigung vom Empfänger an. Denn falls es zu einem Rechtsstreit kommt, könnte der Jobsuchende sonst vor Gericht nicht beweisen, dass er seine Unterlagen überhaupt verschickt hat. Das geht aus einem Beschluss des Landesarbeitsgerichtes Berlin-Brandenburg hervor (Az.: 15 Ta 2066/12). Auf das Urteil weist der Deutsche Anwaltverein hin.

In dem verhandelten Fall antwortete ein Bewerber auf eine Stellenanzeige im Internet.



[BILD: ©PAVELS]

Dort war unter anderem von einem „junger Team“ die Rede. Nachdem der Mann nicht genommen wurde, beantragte er Prozesskostenhilfe. Er wollte vor Gericht einen Anspruch auf Schmerzensgeld wegen Altersdiskriminierung durchsetzen.

Das verwehrten ihm die Richter: Der Mann hätte nachweisen müssen, dass er seine Unterlagen tatsächlich verschickt hat. Das konnte er aber nicht. Den Zugang einer Mail muss jeweils derjenige beweisen, der vor Gericht einen Anspruch durch-

setzen will. Eine E-Mail gehe grundsätzlich dann zu, wenn sie in der Mailbox des Empfängers oder des Providers abrufbar gespeichert werde. Für den Nachweis des Zugangs kann eine Eingangs- oder Lesebestätigung der Nachweise sein. Ein Ausdruck der E-Mail ohne diese Nachweise reiche dagegen nicht.

Wollen Bewerber eine Lesebestätigung anfordern, müssen sie beim E-Mail-Programm Outlook zunächst unter dem Button „Optionen“, „Abstimmungs- und Verlaufsoptionen“ wählen. Als nächstes sollten sie das Kästchen „Das Lesen dieser Nachricht bestätigen“ aktivieren. ◀◀

ANZEIGE

CGM Z1.

Die Zukunft – für immer mehr Praxen.



Dentalinformationssystem

„Der Wechsel zu CGM Z1 war ein großer Schritt in die richtige Richtung. Ich fühle mich perfekt gerüstet für die digitale Zukunft meiner Praxis.“

Zahnarzt Udo von den Hoff, Duisburg



Synchronizing Healthcare

Die meisten Praxen in Deutschland vertrauen auf CGM Dentalsysteme. Und es werden immer mehr! Denn die technologisch führende Dentalsoftware CGM Z1 und die vielen Add-On-Module für Praxisorganisation und -management sind die sichere Basis für maximalen Praxiserfolg. Wann wechseln Sie?

cgm-dentalsysteme.com



Besuchen Sie uns auf den lokalen Fachmessen:

21. September	id nord Hamburg
11.–12. Oktober	Fachdental Südwest Stuttgart
08.–09. November	id mitte Frankfurt

Cosmetic Dentistry im Mai 2014 in Hamburg

Unter dem Thema „Rot-weiße Ästhetik“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) zu ihrer elften Jahrestagung in das Elysée-Hotel Hamburg ein.



■ (ZWP online) - In den letzten Jahren gab es kaum eine zahnärztliche Veranstaltung, in der nicht auch kosmetisch/ästhetische Gesichtspunkte der zahnärztlichen Therapie beleuchtet worden wären, und auch zahnärztliche Fachpublikationen widmen sich der Thematik in zahlreichen Beiträgen. Eines wird dabei immer wieder deutlich - die Qualität der zahnärztlichen Leistung ist entscheidend für den Erfolg. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es absoluter High-End-Zahn-

medizin. Da in diesem Zusammenhang u.a. eine intensive Fortbildung unabdingbar ist, bietet die DGKZ im Rahmen ihrer Jahrestagung auch in diesem Jahr erneut ein anspruchsvolles Programm. Ständen in den letzten Jahren die Funktion sowie Keramik- und Kompositrestaurationen in der Ästhetischen Zahnmedizin im Mittelpunkt, so wird es 2014 die „Rot-weiße Ästhetik“ - sozusagen die Königsklasse der Zahnmedizin - sein.

Den Organisatoren ist es erneut gelungen, ein hochkarätiges Referententeam zusammenzustellen, das die „Rot-weiße Ästhetik“ sowohl im Hinblick auf funktionelle, chirurgisch-prothetische bis hin zu parodontologischen und kieferorthopädischen Aspekten beleuchten wird. Traditionell wird es auch wie-

der den Blick über den Tellerrand in Richtung Ästhetische Chirurgie geben. Im Rahmen des Pre-Congress-Programms am Freitag finden die kombinierten Theorie- und Demonstrationsseminare „Veneers von A-Z“ mit Dr. Jürgen Wahlmann und „Minimalinvasive Zahnästhetik“ mit Dr. Jens Voss statt.

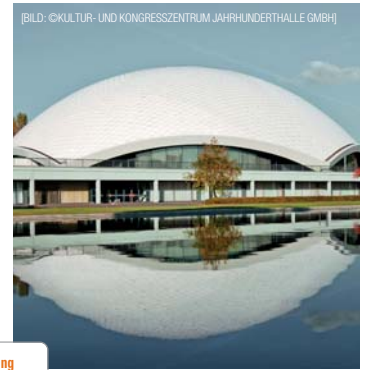
Parallel zum zahnärztlichen Programm gibt es an beiden Kongresstagen ein Programm für die Zahnärztliche Assistenz mit den Themen Hygiene, Qualitätsmanagement und GOZ-Abrechnung. ◀◀

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Biofilmmanagement

5. Oral-B Symposium am 21. März 2014 in Frankfurt am Main.

■ (P&G) - Ein volles Berliner Velodrom mit 800 begeisterten Teilnehmern, spannende Fachvorträge, praxisorientierte Workshops und ein Abendprogramm der Extraklasse - so lautete die Bilanz des 4. Oral-B Symposiums im April 2012. Jetzt steht mit dem 21. März 2014 bereits der Termin für den heiß ersehnten Nachfolger, das 5. Oral-B Symposium in Frankfurt am Main, fest. Unter dem Motto „Biofilmmanagement - Schlüssel zur Mundgesundheit“ will Oral-B in der Main-Metropole den beeindruckenden Erfolg des Vorgängers noch übertreffen. Anmeldungen sind ab sofort möglich!



zusetzen, wird dabei von namhaften Referenten erläutert. In insgesamt zwei Workshops und fünf Vorträgen erwarten die Teilnehmer zunächst spannende und praxisrelevante Informationen, bevor das Symposium mit der Vorstellung einer Produktinnovation sowie einer herausragenden Abendveranstaltung einen packenden Ausklang erfährt.

Wer sich dieses Highlight nicht entgehen lassen will, der sollte sich möglichst schnell auf www.oralbsymposium.de seinen Platz sichern - denn die erste Anmeldungsphase ist schon.

Wenn es um effektive Mundpflege geht, ist das Management des Biofilms das zentrale Thema, schließlich haben Zahnärzte, Assistenz und Patienten täglich damit zu tun. Unterstützt werden sie dabei durch immer neue Möglichkeiten der mechanischen Plaqueentfernung sowie der chemischen Plaquekontrolle. Denn auch wenn sich häusliche und professionelle Prophylaxe in Deutschland bereits auf einem hohen Niveau bewegen, bieten sich dank kontinuierlicher Forschungs- und Entwicklungsarbeit immer wieder Möglichkeiten zur Verbesserung.

Aus diesem Grund hat sich das 5. Oral-B Symposium ganz dem Thema Biofilmmanagement verschrieben. Welche Erkenntnisse der Praxis ganz aktuell dabei helfen können, diesen „Schlüssel zur Mundgesundheit“ noch besser ein-

Zu diesem Zweck findet sich auf der Website neben vielen interessanten Infos zu Programm, Referenten und Anreise auch der Link zur Anmeldung. Mit dem Login-Code 5.oralbsymposium steht der Teilnahme an dem Ausnahme-Event nichts mehr im Wege. Alternativ bietet sich eine Anmeldung über den abgedruckten QR-Code an. ◀◀

Implantate vs. Knochenaufbau in Hamburg

Die seit 20 Jahren erfolgreiche Veranstaltungskombination IMPLANTOLOGY START UP und EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ findet am 16./17. Mai 2014 in Hamburg statt.



■ (ZWP online) - Im Mai 2014 finden im Hamburger Elysée Hotel das 21. IMPLANTOLOGY START UP sowie das 15. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ statt.

Die Veranstaltungskombination gehört zu den traditionsreichsten deutschen Implantologie-Events und eröffnete seit 1994 weit mehr als 3.200 Zahnärzten den Weg in die Implantologie bzw. begleitete ca. 2.000 von ihnen in der Folgezeit auch als Anwender. Erklärtes Ziel und eine Grundlage des Erfolgs war stets das Bemühen, auch neue Wege zu gehen und das Konzept der Veranstaltung weiterzuentwickeln.

Neben der Zusammenarbeit mit den implantologischen Praktikergesellschaften ist dies seit einigen Jahren vor allem auch die Kooperation mit regionalen Partnern aus der Wissenschaft. Wissenschaftlicher Kooperationspartner beider Veranstaltungen für das Jahr 2014 ist daher die Universität Hamburg/Klinikum Hamburg-Ep-



pendorf, Klinik für MKG-Chirurgie. Die Tagungspräsidentschaft des IMPLANTOLOGY START UP 2014 und des EXPERTENSYMPOSIUM übernehmen Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Konstanz, sowie vonseiten des Universitätsklinikums Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg. Das Thema der Tagung lautet „Kurze und durchmesserreduzierte Implantate vs. Knochenaufbau“. Der Freitag, als erster Kongresstag, wird ganz im Zeichen von Workshops, Hands-on-Kursen und



Spezialseminaren sowie anwenderorientierten Vorträgen stehen. Einsteiger und Überweiserzahnärzte haben im Rahmen des parallel laufenden

START UP-Programms die Möglichkeit, sich mit den implantologischen Basics ebenfalls in Form von wissenschaftlichen Vorträgen, Workshops und Hands-on-Kursen vertraut zu machen. Im Fokus des gemeinsamen wissenschaftlichen Programms am Samstag stehen dann die dem Hauptthema entsprechenden aktuellen Fragestellungen, die an diesem Tag dann vornehmlich aus Sicht der Wissenschaft beleuchtet werden sollen. Ein hochkarätiges Referenten-

team mit erfahrenen Praktikern und renommierten Hochschullehrern wird Garant sein für ein wissenschaftliches Programm der Sonderklasse.

Ein zweitägiges Programm für die Implantologische Assistenz mit einem Hygiene- und QM-Seminar rundet das Angebot ab, sodass der Kongress zugleich auch ein Fortbildungs-Highlight für das gesamte Praxisteam darstellt.

Mit über 150 Anbietern im nationalen Implantologiemarkt ist es selbst für versierte Anwender kaum mehr möglich, sich einen repräsentativen Überblick zu verschaffen. Daher erhält jeder Kongressteilnehmer (Zahnarzt und Zahntechniker), in der Kongressgebühr inkludiert, das rund 300 Seiten umfassende Jahrbuch „Implantologie 2014“. ◀◀

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
event@oemus-media.de
www.oemus.com

DAS BESTE

ist, wenn Sie von Viren sicher Abschied nehmen



Voll viruzide Instrumenten- und Flächen-Desinfektion mit System

Wirksam gegen alle Viren, Bakterien und Pilze • Sehr gute Materialverträglichkeit

- Besonders wirtschaftlich durch schnelle Einwirkzeiten und lange Standzeiten
- **NEU:** FD 333 wipes Schnelldesinfektions-Tücher. **Mehr unter www.duerr.de**

 **DÜRR
DENTAL**

Statement: „Präventionsgesetz verpasst Chancen“



■ Mitte Mai 2013 fand im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestags eine öffentliche Anhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der Prävention (Präventionsgesetz) statt. Im Rahmen der Anhörung waren auch BZÄK und KZBV als Sachverständige geladen. Während der Anhörung wurden die grundsätzlich unterschiedlichen Ansätze zwischen Regierungsparteien und Opposition bei der Verbesserung der Prävention in Deutschland deutlich: Während aus gesundheitswissenschaftlicher Sicht die Bundesregierung in ihrem Gesetzentwurf stark auf eine

Verhaltensänderung, hin zu einer präventiven Orientierung des Individuums setzt, wurde vonseiten der Opposition deutlich angemahnt, dass insbesondere Verhältnisse und Verhältnisveränderungen im Sinne eines lebensweltbezogenen Ansatzes (Setting) im Vordergrund stehen müssen.

Zwar wurde im Rahmen der Anhörung erwähnt, dass die Zahnmedizin sehr deutliche Erfolge bei den Kindern und Jugendlichen durch Prävention vorweist. Leider wurde es jedoch ver-

säumt, sich vertiefend mit den Ursachen und der beispielgebenden Wirkung dieser Präventionserfolge auseinanderzusetzen.

So ist es im Hinblick auf die Verbesserung der Mundgesundheit breiter Bevölkerungsgruppen in der Vergangenheit gelungen, durch Ansätze der Bevölkerungs-, Gruppen- und Individualprophylaxe auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen und durch eine entsprechende Vernetzung dieser Präventionsebenen diese Erfolge zu erreichen.

Die enge Verquickung von Verhaltens- und Verhältnisprävention unter Nutzung von Settingansätzen in Kinder- und Jugendeinrichtungen und Schulen ist in der Zahnmedizin bereits gelebte Realität. Obwohl die Erfolge in der Zahnmedizin vielfältig anerkannt werden, haben sowohl die Regierung als auch die Opposition die Chance vertan, diese Ansätze breiter im Gesundheitswesen zu implementieren.

So bleibt es Aufgabe der BZÄK, auf allen Ebenen die beispielgebenden Ansätze der Zahnmedizin in die politische Öffentlichkeit einzubringen. ◀

Jetzt entdecken: Black Edition

Philips feiert das ausgezeichnete Design seiner Philips Sonicare DiamondClean Schallzahnbürste mit einer ganz besonderen Ausführung.

■ „Wir freuen uns, jetzt die Black Edition zu präsentieren. Sie ist ein echtes Highlight für die tägliche Zahnpflege“, so Erik Kruijer, Sr. Manager Marketing Oral HealthCare bei Philips.

Wo sonst die Farbe Weiß vorherrscht, setzt die Philips Sonicare DiamondClean Black Edition klare Akzente. „Das ist eine Schallzahnbürste, die den höchsten Ansprüchen an die häusliche Zahnpflege gerecht wird: sehr gute Reinigung, innovatives Zubehör, attraktive Optik und angenehme Haptik“, führt Kruijer aus. Das sahen auch die iF-Juroren aus den Bereichen Material, Verpackungs- und Produktkommunikationsdesign so und zeichneten die weiße Philips Sonicare DiamondClean mit dem iF communication design award 2012 aus. Seitdem konnte die Philips Sonicare DiamondClean auch in Tests ihr Können beweisen. Im Vergleichstest (test Heft 4/2013) der Stiftung Warentest erhielt sie mit „Sehr gut“ (1,4) die beste Note für die Zahnreinigung unter den sechs getesteten Schallzahnbürsten. In dieser Kategorie bekamen drei elektrische Zahnbürsten, eine oszillierend-rotierend arbeitende und zwei Schallzahnbürsten, die Bewertung „Sehr gut“. Die Philips Sonicare DiamondClean erzielte in den

Disziplinen „Haltbarkeit/Umwelteigenschaften“ und „Handhabung“ den besten Wert unter den 14 getesteten Produkten und erreichte die Gesamtnote „Gut“ (1,6). Design-Fans können sich jetzt ein ganz besonderes Highlight nach Hause holen. Die Philips Sonicare DiamondClean Black Edition bietet fünf verschiedene Reinigungsmodi. Die gewählte Putzeinstellung erscheint in einer indirekt beleuchteten Anzeige. Zuhause dient ein Glas als Ladestation und lädt den Akku über Induktion auf. Auch unterwegs müssen Patienten nicht auf ihre Schallzahnbürste verzichten: Das USB-Reiselaide-Etui wird jetzt im passenden schwarzen Look geliefert.

Lernen Sie die Black Edition am Philips Messestand kennen und testen Sie auch gleich die IDS-Innovation Philips Sonicare FlexCare Platinum. ◀



Philips GmbH

Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg

Tel.: 040 2899-1509

www.philips.de/sonicare

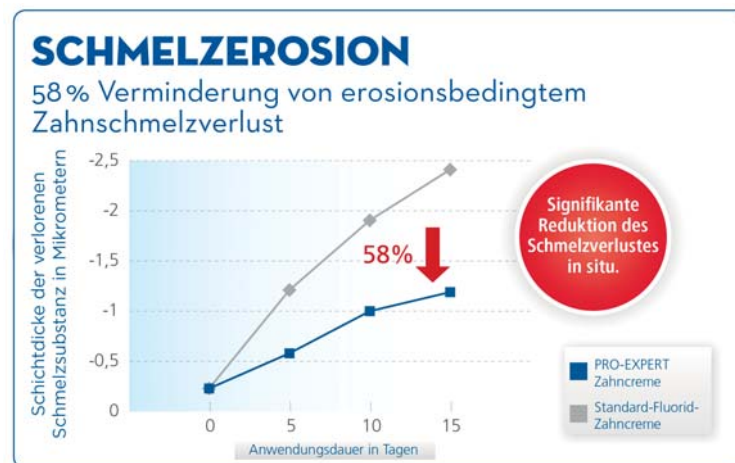
Stand: C18

Biofilmmangement auf höchstem Niveau

Neue Zahncreme vereint Mundgesundheit und Ästhetik.

■ Gründliche Zahnpflege, die man spürt und sieht - dafür sorgt die innovative PRO-EXPERT Linie. Bei der Entwicklung dieser neuen Zahncreme-Generation setzte Procter & Gamble Professional Oral Health erstmals auf das gebündelte Know-how seiner beiden Mundpflegemarken Oral-B und blend-a-med. Das Ergebnis stellt einen Durchbruch auf dem Gebiet des chemischen Biofilmmagements dar. Denn dank ihrer einzigartigen Formulierung aus stabilisiertem Zinnfluorid und Natriumhexametaphosphat fördert die Oral-B/blend-a-med PRO-EXPERT die Mundgesundheit und sorgt gleichzeitig für eine verbesserte Ästhetik.

Die Vorteile des Zinnfluorids kompromisslos für den Patienten nutzbar machen - mit der neuen Oral-B/blend-a-med PRO-EXPERT Linie wird dieser lange gehegte Wunsch jetzt Realität. Dabei stärken die innovativen Zahncremes dank ihres besonderen Wirkkomplexes die Zähne gegen Karies, bieten eine zuverlässige Plaquekontrolle, einen effektiven Zahnfleischschutz und bilden einen Schutzschild gegen säurebedingte Erosionen. Darüber hinaus sorgen sie für eine schnelle chemische Blockierung der Dentinkanälchen und beugen dadurch Hypersensibilitäten vor. Zudem ist die PRO-EXPERT Linie herkömmlichen Fluorid-Zahncremes dank ihrer



Hooper et al. Journal of Dentistry 2007;35:476-481.

neuartigen Formulierung aus stabilisiertem Zinnfluorid und Natriumhexametaphosphat überlegen - und das ganz ohne die bei Zinnfluorid üblichen Nebenwirkungen wie Zahnverfärbungen.

Doch was ist das Erfolgsrezept der innovativen PRO-EXPERT Linie? Durch die Verringerung des Wasseranteils auf lediglich 4 Prozent konnte das Zinnfluorid stabilisiert und sowohl seine Bioverfügbarkeit als auch seine Wirksamkeit erhöht werden. Auf diese Weise kommen dem Patienten die vielfältigen Vorteile in besonderem Maße zugute. Komplettiert wird der Wirkstoffkomplex durch das in Form von Mikroaktivkugeln enthaltene Natriumhexametaphosphat. Während des Putzens lösen sie sich

sanft auf und so bildet sich auf nicht-abrasive Weise ein Schutzschild, der bis zu 18 Stunden lang vor Plaquebildung, Zahnstein und Verfärbungen schützt.

Seit Juli 2013 ist die neue Oral-B/blend-a-med PRO-EXPERT in drei Varianten erhältlich: PRO-EXPERT Tiefenreinigung, PRO-EXPERT Zahnschmelz-Regeneration und PRO-EXPERT Sensitiv + Sanftes Weiß. ◀

Procter & Gamble Germany GmbH

Professional Oral Health

Sulzbacher Straße 40

65824 Schwalbach am Taunus

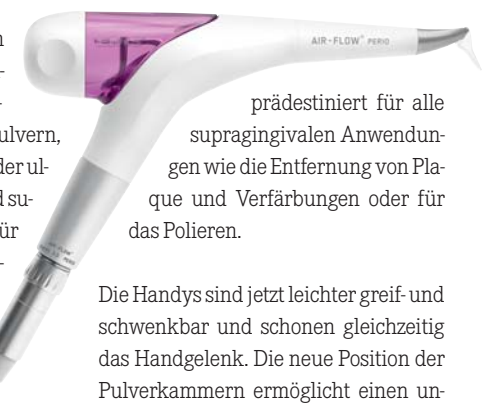
www.dentalcare.com

Stand: G22

Die optimale Lösung für jede klinische Anwendung

Die neuen Air-Flow handys 3.0 und 3.0 Perio umfassen das gesamte Behandlungsspektrum von sub- bis supragingival.

■ Mit zwei austauschbaren Handstücken und einer speziellen Pulverkammer für den Einsatz von feinen und ultrafeinen Pulvern, ist das Air-Flow handy 3.0 Perio der ultimative Partner für alle sub- und supragingivalen Anwendungen. Für die sichere und sanfte Biofilmentfernung in tiefen Taschen kommt die bewährte Perio-Flow Düse zum Einsatz. Mit dem Handstück Air-Flow Plus reinigt die Perio-Version einfach und schnell die subgingivalen Randbereiche und erleichtert den Übergang zu supragingival. Um die Potenziale des neuen handy 3.0 Perio hundertprozentig nutzen zu können, bietet EMS mit seinem Pulver Plus auch gleich das passende Pulver für die sub- und supragingivalen Anwendungen. Die einzigartige Kombination aus Gerät und Pulver ist für den Zahnarzt die ideale Lösung für das gesamte Behandlungsspektrum - bei absoluter Sicherheit der Behandlung.



prädestiniert für alle supragingivalen Anwendungen wie die Entfernung von Plaque und Verfärbungen oder für das Polieren.

Die Handys sind jetzt leichter greif- und schwenkbar und schonen gleichzeitig das Handgelenk. Die neue Position der Pulverkammern ermöglicht einen uneingeschränkten Blick auf den Mund des Patienten. Zudem lassen sie sich einfach öffnen sowie sauber, schnell und kontrolliert mit der eleganten Hilfe „Easy Fill“ befüllen. „Beide Handys haben schließlich eines gemeinsam: Sie bieten unseren Zahnärzten einen unvergleichlichen Komfort bei der Arbeit“, so Torsten Fremerey, Geschäftsführer von EMS Electro Medical Systems, Deutschland. ◀

EMS Electro Medical Systems GmbH

Schatzbogen 86, 81829 München

Tel.: 089 427161-0

www.ems-dent.com

Stand: C30

Das zweite neue Gerät, das Air-Flow handy 3.0, ist der Spezialist für die konventionelle Prophylaxe. Mit traditionellen grobkörnigen Pulvern zeigt es sich



Mehr unter:
www.equia.info

EQUIA

Eine neue DIMENSION
in der Füllungstherapie



EQUIA – die Kombination aus Glasionomer
und Komposit. Erfahren Sie mehr unter:
www.equia.info

Profitieren Sie von unseren
exklusiven Messeangeboten
und besuchen Sie uns an
unserem Messestand:

Halle A1, Stand B38

GC Germany GmbH
Seifgrundstrasse 2
61348 Bad Homburg
Tel. +49.61.72.99.59.60
Fax. +49.61.72.99.59.66.6
info@gcgermany.de
<http://www.gcgermany.de>

GC

Statement: „Flächendesinfektion als hygienischer Grundpfeiler“



Iris Wälter-Bergob, Meschede

Um eine Keimübertragung durch das Mobiliar auszuschließen bzw. das Risiko der Kreuzkontamination zu vermindern,

ist eine regelmäßige, ordentlich durchgeführte Flächendesinfektion im Bereich der Praxishygiene besonders wichtig. Oberflächen, welche durch Kontakt oder Aerosol kontaminiert wurden bzw. patientennah waren, müssen gereinigt und desinfiziert werden. Die verwendeten Mittel sind aus der Liste der DGHM zu entnehmen. Neben der Flächendesinfektion können weitere gezielte Desinfektionsmaßnahmen notwendig werden, wenn eine sichtbare Kontamination auch patientenferner Flächen (einschließlich Fußboden) vorliegt.

Für die Desinfektion von zahnärztlichem Inventar und Flächen stehen zahlreiche Flächendesinfektionsmittel von verschiedenen Herstellern zur Verfügung.

Diese unterscheiden sich nicht nur in der Anwendungs- und Wirkungsform, sondern auch in der Einwirkzeit und den verwendeten Inhaltsstoffen. Viele Flächendesinfektionsmittel sind z.B. mit Parfümstoffen versetzt, um die Anwendung angenehmer zu gestalten und nach der Reinigung einen sauberen, frischen Duft zu erzielen. Wie alle Desinfektionsmittel haben auch Flächendesinfektionsmittel aufgrund ihrer Inhaltsstoffe unterschiedliche Wirkspektren.

Bei der Wahl des Desinfektionsmittels ist es wichtig, darauf zu achten, welche Flächen desinfiziert werden müssen und ob sich darunter empfindliche Flächen, wie z.B. Kunststoffe oder Acrylglas, befinden. Für alkoholempfindliche Flächen

sind auch spezielle alkoholfreie Flächendesinfektionsmittel erhältlich. Besteht Unsicherheit über die Verträglichkeit, sollte das Flächendesinfektionsmittel zunächst an einer kleinen verdeckten Stelle ausprobiert oder direkt der Hersteller um Rat befragt werden. Flächendesinfektionsmittel können auf zwei Arten angewandt werden: als Wischdesinfektion und als Sprühdesinfektion. Dabei gilt die Kombination „Sprühen – Wischen“. Alleiniges Sprühen desinfiziert keinesfalls die Mikroflächen zwischen den aufgespritzten Tröpfchen. Durch alleiniges Wischen werden Ecken, die enger sind als der Radius der wischenden Finger, nicht erreicht. Dennoch ist im Allgemeinen der Wischdesinfektion der Vorzug zu geben. Gründe

hierfür sind, dass die Sprühdesinfektion eine Aerosolbildung verursacht und auch die Benetzung der Flächen durch eine Wischdesinfektion gleichmäßiger erfolgen kann. Eine alleinige Sprühdesinfektion kommt nur für Gegenstände in Frage, die aufgrund der räumlichen Verhältnisse nicht per Wischdesinfektion erreicht werden können.

Unerlässlich zur Erreichung eines wirkungsvollen Reinigungs- und Desinfektionsprozesses ist ein ausreichend geschultes und regelmäßig von neuem unterwiesenes Team. Der Nachweis über Schulungen erfolgt in darauf abgestimmten Dokumenten, welche Auskunft über Schulungsinhalte, Teilnehmer und Unterweisende geben. ◀◀

Schnelldesinfektion mit Verträglichkeitsgarantie

Erhältlich in drei patientenfreundlichen, fruchtig-frischen Duftvarianten.



Ein angenehm dezent, patientenfreundlicher Duft in den Behandlungsräumen ist heutzutage ein wichtiger Bestandteil des mo-

dernen Praxismarketings. Mit der aldehydfreien Schnelldesinfektion Kanizid Sensitiv AF können Sie ihre Räumlichkeiten gleichzeitig erfrischen und sicher desinfizieren.

Zusätzlich zur Schnelldesinfektionslösung im preiswerten 10-Liter-Kanister sind vorgetränkte, reißfeste Kanizid Sensitiv AF Desinfektionstücher in drei attraktiven, fruchtig-frischen Düften lieferbar:

Grapefruit, Lemon und Melone. Für Allergiker und Personen mit empfindlicher Haut ist das parfümfreie Kanizid Sensitiv AF Neutral besonders empfehlenswert. Kanizid Sensitiv AF enthält keine quartären Ammoniumverbindungen (QAV) oder reizendes Propanol.

Aufgrund der aldehydfreien Formulierung auf Ethanolbasis ist Kanizid Sensitiv AF hervorragend zur Reinigung und Desinfektion von Arbeitsflächen, Behandlungseinheiten und Medizinprodukten geeignet. Kanizid Sensitiv AF sorgt für eine hochwirksame und dennoch materialschonende Schnelldes-

infektion, weil Ethanol als primärer Alkohol keine Korrosion an Metallen verursacht. Verfärbungen von empfindlichen Materialoberflächen sind mit Kanizid Sensitiv AF grundsätzlich ausgeschlossen. Verträglichkeitsgarantien für KaVo und Sirona Behandlungseinheiten sind bei der KANIEDENTA GmbH & Co. KG auf Anfrage erhältlich.

Die Abtötung behüllter Viren (zum Beispiel HBV, HIV, HCV, BVDV, Vaccinia- und Influenza-Viren) erfolgt mit Kanizid Sensitiv AF innerhalb von 30 Sekunden. Die hohe mikrobiologische Wirksamkeit gegen Pilze und Bakterien (inklusive

MRSA) garantiert einen zuverlässigen Schutz und schafft somit Sicherheit für Personal und Patienten. Darüber hinaus ist Kanizid Sensitiv AF dermatologisch getestet und DGHM/VAH-gelistet. ◀◀

KANIEDENTA GmbH & Co. KG

Dentalmedizinische Erzeugnisse
Zum Haberland 36, 32051 Herford
Tel.: 05221 3455-0
Fax: 05221 3455-11
info@kaniedenta.de
www.kaniedenta.de
Stand: H24

Innen rein - außen rein

W&H positioniert mit der neuen Assistina ein vollautomatisches Reinigungs- und Pflegegerät für zahnärztliche Übertragungsinstrumente auf dem Dentalmarkt.

Damit setzt das Unternehmen neue Standards in der Hygiene und Pflege und bietet ein optimales Gerät zur Innen- und Außenreinigung sowie zur Ölpflege von Turbinen, Hand- und Winkelstücken an.

Ab sofort können sich Zahnarztpraxen wieder auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist: Ihre Patienten. Denn die zeitaufwendige Vorbereitung von Turbinen, Hand- und Winkelstücken auf die Sterilisation übernimmt die Assistina 3x3 automatisch.

Bei der Innenreinigung werden Spraykanäle und Getriebeteile des Instruments mit der speziellen Reinigungslösung W&H Activefluid gereinigt. Um Reste des Reinigers zu beseitigen, werden Spraykanäle und Getriebeteile durchgeblasen. Die gründliche Reinigung unter-



stützt die volle Funktionsfähigkeit der Instrumente während ihrer Lebensdauer. Die Reinigungslösung wird punktgenau, Instrument für Instrument, aufgesprüht. Nach einer kurzen Einwirkdauer werden die Instrumente abgeblasen, ehe die Getriebeteile präzise und automatisch geschmiert werden. Die Beseitigung organischer Ablagerungen dient der Sicherheit der Patienten und Praxismitarbeiter und gewährleistet mit der nachfolgenden Sterilisation eine perfekte Aufbereitung.

Die präzise Schmierung aller Getriebeteile mit dem W&H Service Oil F1 verlängert die Lebensdauer zahnmedizinischer Präzisionsinstrumente. Gleichzeitig werden die Servicekosten gesenkt. Dank automatischer Ölmengendosierung wird nur so viel Öl eingebracht, wie für die optimale Schmierung der Instrumente notwendig ist. Das W&H Service Oil F1 ist ein

Produkt aus der W&H Forschung und gewährleistet optimale Pflege für sämtliche W&H Instrumente.

Pro Zyklus können ein bis drei Instrumente gereinigt und gepflegt werden. Der kurze Reinigungsprozess – dieser entspricht der Empfehlung des Robert Koch-Institutes sowie der Swissmedic – von rund sechs Minuten verkürzt die gesamte herkömmliche Aufbereitungszeit der Instrumente. Bei einer anschließenden Sterilisation im Lisa Autoklav mittels Schnellzyklus stehen die Instrumente nach insgesamt nur 20 Minuten wieder zur Verfügung: Gereinigt, gepflegt und sterilisiert.

Die Assistina funktioniert selbsterklärend, die Aufbereitung erfolgt auf Knopfdruck. Ein Schulungsaufwand ist nicht notwendig. ◀◀

W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 89670
www.wh.com
Stand: D31

Passt auch in Ihre Schublade

Endlich wieder mehr Platz auf der Arbeitsfläche.

Die neuartige, flache Konstruktion des Spendersystems DryWipes Box compact ermöglicht eine hygienische Aufbewahrung in der Schublade mit stets griffbereiten Tüchern.

Dabei gewährleistet der praktische Deckelverschluss eine leichte Tuchentnahme und einen sicheren, dichten Wiederverschluss.

Die DryWipes Box compact passt in jede Schublade ab einer Höhe von 9 cm (Maße: 25 x 34,5 x 8,5 cm).

Passend dazu erhältlich sind die trockenen Tücher DryWipes Soft compact aus einem Viskose/Polyester-Gemisch mit hoher Reißfestigkeit und starkem Saugvermögen im XXL-Format (30 x 28,5 cm). ◀◀



Müller-Omicron GmbH & Co. KG
Schlosserstr. 1, 51789 Lindlar
Tel.: 02266 4742-0
www.mueller-omicron.de
Stand: G25

Wasserentkeimung einfach wie nie

doctorwater GmbH übernimmt beliebtes „easy“-Konzept auch in andere Bereiche.

■ Pünktlich zur IDS 2013 präsentierte die doctorwater GmbH dem deutschen Dentalfachhandel ihr neues und wahrscheinlich kleinstes zentrales Wasserentkeimungssystem, die aquadent easy. Aufgrund des direkten Kunden-Feedbacks der letzten Jahre hat die doctorwater GmbH eine durchaus einfache Lösung zur zentralen Entkeimung entwickelt. Die aquadent easy wird direkt in das Leitungssystem integriert, braucht dementsprechend wenig Platz, keinen extra Abwasseranschluss und ist bei Bedarf sogar abschaltbar. Der Einbau wird durch wenige Handgriffe einfach durch den Installateur des Vertrauens vor Ort durchgeführt, die Lieferung und Nachbestellung läuft entweder über den Fachberater oder die doctorwater-Hotline, und die Lieferung erfolgt direkt in die Praxis.

Das „easy“-Konzept wird weiter streng verfolgt und hat jetzt auch die Website der doctorwater GmbH erreicht. „Unsere Kunden sollen sich um ihr Unter-



nehmen, also ihre Praxis, kümmern und nicht mehrere Stunden damit verbringen, verschiedene Websites zu durchforsten. Daher haben wir unsere Website so einfach wie möglich gestaltet und die wichtigsten Informationen sind direkt abruf- und herunterladbar“, sagt Philip Rausch, Vertriebsleiter der doctorwater GmbH. Die gesamte Website ist eine sogenannte One-Page, damit befinden sich alle Informationen auf einer einfachen übersichtlichen Seite.

Damit sich die Interessenten gleich am Anfang ein Bild über das Vorgehen machen können, hat die doctorwater GmbH ein Video über den Arbeitsablauf gedreht. Von der Wasseranalyse über die Beratung bis hin zur Übergabe werden darin alle wichtigen Themen

für den ersten Informationsdurst ausreichend erläutert. Alles Weitere wird direkt vor Ort in der Praxis in einem persönlichen Beratungsgespräch dargestellt. Um von Beginn an umfassend und kompetent beraten zu können, erstellt der zuständige Berater der doctorwater GmbH im ersten Termin eine genaue Bedarfsanalyse. Aufgrund der erhobenen Daten können dann alle übrigen Entscheidungen getroffen werden. ◀◀

doctorwater GmbH

Kanalstraße 17
16727 Velten
Tel.: 0800 2000260
office-de@doc-water.com
www.doc-water.com
Stand: D48



Auf der sicheren Seite

Infektionsprävention fängt bereits bei der Wahl des richtigen Desinfektionsmittels an.



„viruzid“ verwendet, was dem Ganzen mehr Nachdruck verleiht.“

Dür Dental hat diesen Hinweis umgehend aufgegriffen und den entsprechenden Produkten aus der System-Hygiene den Zusatz „Voll viruzid gemäß RKI-Empfehlung“ verliehen. Dazu Diederich: „Wir sind der einzige Hersteller, der für zentrale Anwendungsbereiche der Hygienekette auch voll viruzide Produkte anbietet.“

Aufwendige Herstellungsverfahren gewährleisten die gleichbleibend hohe Qualität der System-Hygiene-Produkte von Dür Dental. Dazu gehören unter anderem eine strenge Kontrolle der Rohstoffe, definierte und validierte Mischverfahren sowie eine Endkontrolle jeder Charge vor Auslieferung.

Insgesamt erfüllen gleich sechs Produkte des Unternehmens alle Anforderungen des VAH: das alkoholfreie Konzentrat FD 300 zur Flächendesinfektion, die FD 300 top wipes, die Schnell-

desinfektionsprodukte FD 333 und die neuen FD 333 wipes sowie das Konzentrat ID 213 zur Instrumentendesinfektion und die Gebrauchslösung ID 220 zur Bohrerdesinfektion. Sie alle sind bakterizid, tuberkulozid, fungizid und wirken viruzid gegenüber allen behüllten und unbehüllten Viren.

Um im Falle des Auftretens von Infektionen eine Haftung ausschließen zu können, ist ein professionelles Hygienemanagement unerlässlich. Ein hohes Maß an Rechtssicherheit erhalten Praxen durch den zielgerichteten Desinfektionsmitteleinsatz nach den RKI-Empfehlungen, die zudem in ihrer Wirkweise durch unabhängige Institute bestätigt wurden. ◀◀

DÜRR DENTAL AG

Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 0 7142 705-529
www.duerr.de
Stand: A06

■ Die Integration der Praxishygiene in ein gesetzlich gefordertes QM-System ist seit 2011 für jede Zahnarztpraxis in Deutschland von zentraler Bedeutung. Sie ist sowohl in fachlicher als auch in rechtlicher Hinsicht relevant. Als Grundlage für die Umsetzung der Hygienepläne dienen die Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI). Darüber hinaus entsprechen nur VAH-gelistede Desinfektionsmittel den gesetzlichen Hygienestandards.

„In der Empfehlung aus dem Jahre 2001 spricht das RKI vom ‚Wirkungsbereich A+B‘, gemäß der Definition der RKI-Liste“, sagt Marc Diederich, Leitung Produktmanagement Dentale Hygienepräparate bei der Dür Dental AG. „Im Bundesgesundheitsblatt vom Oktober 2012 wurde erstmals der Begriff

Hygieneschränke flach und hoch

Le-iS- Hygieneschränke überzeugen durch individuelle und jederzeit veränderbare Ausstattung.



■ Die Front besteht aus einem Alurahmen mit satiniertem Glas und lässt sich, Dank der Hochschwenktür mit stufenlosem Stopp und den Blumotion-Aufsätzen, sanft und leise schließen. Im Hygieneschrank befindet sich eine Schiene zum Einhängen der berührungslosen Desinfektionsmittel- und Seifenspenders sowie des Becherspenders und Rollhalter.

Weiterhin können herausnehmbare Einsätze für Papierhandtücher, Einmalhandschuhe und Mundschutz oder Einlegeböden integriert werden. Durch die Auswahl zwischen 180RAL-Farben kön-

nen die Hygieneschränke in jedem Raum farblich optimal angepasst werden. Weiterhin sind die Schränke auch mit Stahltür, farbigem Glas und Dekor-glasfronten (auch mit eigenen Dekoren, z.B. Praxislogo) möglich. ◀◀

Le-iS Stahlmöbel GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 28a
99830 Treffurt
Tel.: 036923 8 3970
Fax: 036923 839711
service@le-is.de
Stand: G20

Auf die Suche – fertig – los!

Samsung Galaxy Tab 2 zu gewinnen: Das W&H Hygienemonster Freddy lädt zum spannenden Gewinnspiel exklusiv in der DZtoday.

■ Erst im Juni dieses Jahres hat er seinen Namen erhalten und wurde passenderweise auf Freddy getauft. Keck, frech und neugierig, wie es der Name schon erahnen lässt, ist er nun bereit für neue Taten und immer auf der Suche nach dem nächsten großen Abenteuer. Eines hat er auch schon gefunden. Aber nicht im zahnärztlichen Instrument, sondern in der Ihnen vorliegenden DENTALZEITUNG today. In dieser hat er sich auf verschiedenen Seiten versteckt und wartet darauf, gefunden zu werden.

Zeitung beiliegenden Postkarte funktioniert. Dazu einfach die Hygienemonster zählen, die richtige Anzahl auf der Gewinnspielpostkarte ankreuzen und ab damit an den W&H Messestand.

Mit dieser zugleich witzigen und raffinierten Gewinnspielaktion gelingt es W&H, das Thema Praxishygiene mit dem Neuprodukt Assistina 3x3 in neuer Art und Weise darzustellen. Denn Hygiene kann auch alles andere als monoton und langweilig sein.

Die Aktion läuft im Rahmen der Dentalfachmessen vom 6. September bis zum 16. November 2013, unter allen Einsendungen (postalisch oder durch direkte Abgabe am W&H Messestand) wird ein Gewinner ermittelt. Dieser darf sich über ein Samsung Galaxy Tab 2 freuen. Einzelheiten zu den Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Gewinnspielpostkarte. ◀◀



„Zähl die Fred dys“ ist deshalb das Motto der aktuellen W&H Gewinnspielaktion, deren Teilnahme über die der

W&H Deutschland GmbH

Raiffeisenstraße 3b, 83410 Laufen
Tel.: 08682 8967-0
office.de@wh.com
www.wh.com
Stand: D31

Statement: „Die Behandlung des Abrasions- und Erosionsgebisses“



Dr. med. dent. Michael Heilos, Borchen

■ Mit der Weiterentwicklung der Adhäsivtechnik, insbesondere im Bereich freiliegenden Dentins, haben sich die

Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahren erheblich erweitert und verbessert. Durch die Zunahme des Lebensalters, besserer Mundpflege und damit verbunden längerer Zahnerhaltung wird in den nächsten Jahren die Behandlung stark abradierter Front- und Seitenzähne wahrscheinlich immer mehr an Bedeutung gewinnen. Dies geht immer mit einer Absenkung der Bissrelation und Veränderungen der Okklusion einher. Zusätzlich verstärkt wird dieser „Trend“ durch veränderte Ernährungsgewohnheiten (z.B. häufige Frequenz des Konsums säurehaltiger Nahrungsmittel), die einen erosionsbedingten Verlust der Zahnhartsubstanz auslösen können. Ebenso können orale Habits (Pressen, Knirschen)

die Abnutzung der Zahnhartsubstanzen beschleunigen. Vor ca. zehn Jahren noch war ein Patient mit stark abradieren Zahnflächen fast automatisch ein Fall für Überkronungen und meistens auch Zahnersatz. Die Risiken bei diesen, zumeist umfangreichen und invasiven Behandlungsmaßnahmen, reichen von Frakturgefahr der präparierten Zähne (insbesondere im Frontzahnbereich), Pulpanekrosen als Folge von Schleiftraumata und oftmals parodontalen Erschwernissen (Kronenränder).

Durch fehlende Erfahrung wurde dem Ersatz von verloren gegangener Zahnhartsubstanz durch Komposite auf retentionsarmen Zahnoberflächen zunächst wenig Erfolgsaussichten gege-

ben und die Behandlung als zu risikoreich eingestuft.

Als Interimslösung vor definitiver Versorgung wurden durch die Verbesserung der Adhäsivtechnik, hier sind die Schmelz- und Dentinadhäsive ebenso zu nennen wie verbesserte Materialeigenschaften des Füllungsmaterials, immer mehr Erfahrungen gesammelt. Diese zeigten mehr Haltbarkeit und höhere Überlebensraten als ursprünglich angenommen. So kann heute immer mehr auf invasive Methoden verzichtet werden und eine systematische Behandlung des Abrasionsgebisses mit direkten Restaurationen in Adhäsivtechnik „ruhigen Gewissens“ geplant und durchgeführt werden.

Entscheidend für ein Gelingen und die Haltbarkeit der Behandlungsmaßnahmen sind u. a. geeignete Materialien. Die Haltbarkeit von Keramiken zur Wiederherstellung der verloren gegangenen Zahnschicht ist bei vielen Autoren mit im Schnitt 15 Jahren (oft auch darunter) beschrieben. Ein zusätzliches Präparieren und Abschleifen weiterer Schmelz- und Dentinareale ist damit verbunden. Hier kann die direkte Adhäsivtechnik mit modernen Composite-Werkstoffen eine gute Alternative, zumindest in einer längeren Interimsphase sein. Bei den bisher beschriebenen Überlebensraten von mindestens fünf Jahren wäre das Kosten-Nutzen-Verhältnis sicherlich dem der Keramiken ebenbürtig, und das wesentlich zahnschonender. ◀◀

Zeitsparende Herstellung von Provisorien

Dualhärtendes, temporäres K&B-Material mit extrem hoher Biege- und Bruchfestigkeit.



Die neue K&B Referenz!
Zeitsparender. Stabiler. Sicherer.

porären Kronen und Brücken. Das bewährte, hochwertige Bis-Acryl-Composite ist ab sofort mit einem dualen Aushärtungsmechanismus verfügbar. Durch die zeitsparende, optionale Lichthärtung wird die Wartezeit bei der Aushärtung von Provisorien wesentlich verkürzt.

direkt appliziert. Dank der gewebe-freundlichen, niedrigen Polymerisationstemperatur wird eine Belastung der Pulpa vermieden. Während der plastischen Verarbeitungsphase kann das Provisorium leicht aus dem Mund des Patienten entfernt werden. Die optionale Lichthärtung von Kanitemp Select DUAL spart Zeit bei der Aushärtung und ermöglicht weiterhin die intraorale Aushärtung von temporären Veneers mit der Spot-Etch-Technik.

Materials garantieren die Herstellung äußerst bruchfester Provisorien. Kanitemp Select DUAL gewährleistet eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der temporären Versorgung mit exaktem Randschluss. Daher ist Kanitemp Select DUAL hervorragend zur Anfertigung von Langzeitprovisorien geeignet.

Fluoreszenz bietet Kanitemp Select DUAL eine natürliche Ästhetik bei allen Lichtverhältnissen. ◀◀

■ Kanitemp Select DUAL setzt neue Maßstäbe bei der Anfertigung von tem-

Kanitemp Select DUAL wird automatisch angemischt und materialsparend

Die ausgezeichneten physikalischen Eigenschaften des dualhärtenden K&B-

Die mit Kanitemp Select DUAL hergestellten Provisorien sind einfach polierbar und besitzen dank der sehr guten Abrasionsbeständigkeit einen lang anhaltenden Glanz. Aufgrund der hohen

KANIEDENTA
GmbH & Co. KG

Dentalmedizinische Erzeugnisse

Zum Haberland 36

32051 Herford

Tel.: 05221 3455-0

www.kaniedenta.de

Stand: H24

Hohe Deckkraft, bequeme Applizierbarkeit

GC erweitert Keramiksystem Initial um MC Classic Linie.

■ Seit der Markteinführung wurde das Keramiksystem Initial kontinuierlich verbessert und feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum. Anlass genug für den Dentalspezialisten GC, sein erfolgreiches Portfolio mit der Initial MC Classic Linie zu erweitern. Sie steht für eine effektive und ökonomische Dreischicht-Technik und macht auf unkomplizierte Weise die Umsetzung der bekannten VITA-Farben möglich. Ein wesentlicher Vorteil: Die Produkte sind mit allen bestehenden Initial MC-Komponenten zu 100% kompatibel und somit beliebig erweiterbar – was nicht zuletzt den Schritt von der Dreischicht- zur individuellen Mehrschicht-Technik erleichtert.

GC hat zudem den neuen Pastenopaker Initial MC Paste Opaque Classic Linie (PO-CL) entwickelt, der genau auf die neue Linie abgestimmt ist und die Arbeit gleich dreifach optimiert: durch eine noch höhere Deckkraft, eine bequemere Applizierbarkeit sowie einen verbesserten Haftverbund. Ein schneller und unkomplizierter Einsatz wird durch die anwendungs-



freundliche und gebrauchsfertige Darreichungsform (4-g-Glas) ermöglicht. Zudem garantiert die warme Farbgebung der Pastenopaker eine verfärbungsfreie und farbsichere Basis für die weitere Schichtung – speziell auf schwierigen Gerüstmaterialien wie NEM-Legierungen. Mithilfe der optimierten Deckkraft werden durchscheinende Ränder und eine Verfärbung vom Gerüst her vermieden, des Weiteren weist das Material neben einer guten Standfestigkeit kaum Schrumpfung auf. Erfahrene Anwender können das System beliebig ausbauen und für fast alle Arbeitstechniken einsetzen – von der Dreischicht-Technik bis zur individuellen Mehrschicht-Technik.

Wie alle Produkte der Initial-Familie ist die Initial MC Classic Linie sowohl mit den Lustrepastes NF als auch mit weiteren Initial MC-Systemkomponenten kombinierbar. Die Classic Linie umfasst das Work Set 1 mit allen Materialien für die Dreischicht-Technik in den gängigsten VITA-Farben.

Das Work Set 1 ergänzt das Work Set 2 zusätzlich um die Farben A4, B1, B4, C1, C2, C4, D2, D4, BLD-1,3, womit alle VITA-Farben in der klassischen Dreischicht-Technik sicher und einfach erzielt werden können. Eine kostengünstige Alternative stellt zudem das Welcome Set dar. Darüber hinaus sind die neuen Pastenopaker PO-CL auch separat als Set mit allen 16 VITA-Farben erhältlich. ◀◀

GC Germany GmbH

Seifgrundstraße 2, 61348 Bad Homburg

Tel.: 06172 99596-0

Fax: 06172 99596-66

E-Mail: info@gcgermany.de

www.gceurope.com

Stand: B38

Intelligente Praxislogistik

HIBC-Code jetzt direkt auf Primärverpackung.



■ Die Drewe Dentamid GmbH bietet als erster Hersteller weltweit Präzisions-Abformsilikone, Bissregistrare und CAD/CAM-Sprays mit HIBC-Code direkt auf der Primärverpackung an.

Der HIBC-Code ersetzt herkömmliche Strichcodes und beinhaltet nicht nur das Mindesthaltbarkeitsdatum sowie die Charge, sondern erleichtert die lückenlose Dokumentation in der Zahnarztpraxis ganz erheblich. Fehlerfreie Prozesse und eindeutige Rückverfolgbarkeit sind das Ergebnis.

Zudem ist die klare Rechtssicherheit für den Praxisinhaber gewährleistet. Auch die Praxislogistik gewinnt enorm: Keine zusätzliche Etikettierung, keine manuelle Eingabe, einfach nur scannen! Nahezu alle Zahnarzt-Abrechnungs- und Verwaltungsprogramme sind dazu kompatibel.

Die Versorgungskette vom Hersteller über den Handel bis zu Labor/Praxis und Klinik sind somit ideal abgedeckt. Die Drewe-RedLine-Serie fasst jetzt das komplette Programm zusammen. Erfahren Sie mehr unter www.hibc.de und www.stonebite.de ◀◀

Drewe Dentamid GmbH

Max-Planck-Straße 31

59423 Unna

Tel.: 02303 8807-40

Fax: 02303 8807-55

info@drewe.de

www.dentamid.drewe.de/de/produkte/redline

Stand: H20

Innovative Produkte für die tagtägliche Praxis

Mit BeautiSealant, BeautiCem SA und Beautifil Flow Plus bietet SHOFU eine umfassende Produktpalette in den Bereichen Versiegelung, Befestigung und Füllung an.



■ **BeautiSealant:** Die Anwendung des fluoridaktiven Fissurenversieglers erfolgt substanzschonend ohne aufwendige Phosphorsäureätzung in vier einfachen Applikationsschritten.

Das Versiegelungssystem besteht aus Primer und Paste. Der Primer dringt tief in Grübchen und Fissuren ein und sorgt für eine perfekte Benetzung der Oberfläche.

BeautiSealant Paste besitzt eine geschmeidige, blasenfreie Konsistenz und ist leicht applizierbar.

Für die exakte Applikation ohne Überfüllung wird eine speziell entwickelte tropffreie Spritze mit ultrafeiner Kanüle mitgeliefert. Das Set reicht je nach Anwendung für etwa 200-300 Versiegelungen.

BeautiCem SA: Der selbstätzende, selbstadhäsive, dualhärtende Compo-

sitionierung ist ohne den Einsatz von Haftvermittlern und separater Konditionierung mit Phosphorsäure anzuwenden.

Das Befestigungsmaterial wird in einer Doppelkammer-Spritze mit Auto-Mix-Aufsätzen angeboten, die eine gleichbleibende Anmischqualität garantieren.

BeautiCem SA bietet überdurchschnittlich hohe mechanische Eigenschaften und bildet dank seines thixotropen Fließverhaltens eine gleichmäßige blasenfreie Schicht von nur 11,8 µm aus. Überschüsse können in einer gummiartigen Konsistenz auf angenehme Weise „am Stück“ entfernt werden.

Beautifil Flow Plus: Das Füllungscomposite verbindet die Applikationseigenschaften eines Flows mit der Festigkeit und Ästhetik von stopfbaren

Hybrid-Kompositen. BEAUTIFIL Flow Plus ist für jede Indikation freigegeben – einschließlich okklusal belasteter Flächen und approximaler Ränder. Mit verbesserten Handling-Eigenschaften, die eine injizierbare Applikation erlauben, war die Füllungstherapie nie einfacher. Zudem erhöhen fluoridaktive Füller die Widerstandsfähigkeit gegen bakterielle Besiedlung.

Beautifil Flow Plus steht in einer injektionsfähigen, aber absolut standfesten Variante „F00“ (Zero Flow) und einer moderat fließfähigen Variante „F03“ (Low Flow) in den gängigsten V- und eigenen Effektfarben zur Verfügung.

Wie alle Beautifil Flows können auch die Flow-Plus-Composite dank eines 360 Grad drehbaren „finger-grips“ und einer auswechselbaren, feinen Kanüle unkompliziert direkt aus den tropffreien Spritzen appliziert werden. ◀

SHOFU DENTAL GmbH

Am Brill 17, 40878 Ratingen

Tel.: 02102 8664-36

Fax: 02102 8664-64

www.shofu.de

Stand: G40

Verbesserte Gingiva-Retraktionspaste

Fließfähigere, auf Kaolin-Tonerde basierende gingivale Retraktionspaste in praktischen Einheitsdosisaufsätzen.



■ Der Hersteller für Dentalprodukte, Centrix, bleibt seinem Ziel treu, „Zahnheilkunde einfacher zu machen“. Centrix ist führend auf dem Gebiet der fadenlosen gingivalen Retraction mit minimal-invasiven und gewebefreundlichen Produkten.

Nun freut sich Centrix, das neueste Mitglied der fadenlosen Gingiva-Retraktionsfamilie vorzustellen: Access Flo ist eine Gingiva-Retraktionspaste zur Verwendung vor Abformungen bei Kronen- und Brücken aller Art. Minimalinvasiv und gewebefreundlich, retrahiert Access Flo schnell und leicht, ohne einen Faden legen zu müssen. Alternativ kann Access Flo auch in Kombination mit Faden verwendet werden, Access Flo verhält sich dann wie ein zweiter Faden. In Einweg-Einheitsdosis-Aufsätzen von Centrix verpackt, spart Access Flo Zeit und eliminiert jegliche Kreuzkontamination.

Die eingebaute doppelte Hemostase durch die adstringierende und blutstillende Wirkung von 15% Aluminiumchlorid und Kaolin-Tonerde kontrolliert Blu-

tungen und Aussickern von Flüssigkeiten. Nach der Anwendung von mindestens zwei Minuten wird Access Flo einfach ausgespült.

Eine noch stärkere gingivale Retraction mit noch klarer definierten Rändern erreichen Sie mit Access Flo, wenn Sie die Centrix GingiCaps™ Kompressionskappen einsetzen, die durch den Druck, der beim Zubeißen des Patienten entsteht, Access Flo in den Sulcus drücken. Zusätzlich ist Access Flo praktisch zum Aufbewahren verpackt, sodass keine Sorge des Austrocknens des Materials besteht. ◀

Centrix, Inc.

Schlehdornweg 11a, 50858 Köln

Tel.: 0800 2368749

www.centrixdental.de

Stand: E03

Die ganze Welt der Funktion und Ästhetik

Henry Schein stellt ein umfassendes Materialsortiment für die Kieferorthopädie vor.

■ Henry Schein Dental, Fachhändler für Material und Equipment für die zahnärztliche Praxis und das Labor, wird zukünftig seine Expertise im Bereich der Kieferorthopädie eingehender zur Verfügung stellen und den Service und die Produktvielfalt intensivieren.



Mit einem eigenen KFO-Katalog zeigt Henry Schein ab Herbst seine Kompetenz für die kieferorthopädische Praxis und das kieferorthopädische Labor. Mehr als 8.500 Artikel umfasst das qualitativ hochwertige und dennoch preislich sehr attraktive Produktprogramm. Vom umfangreichen Bracket-Sortiment bis hin zur Biegezanze ist alles dabei für den täglichen Bedarf in Praxis und Labor. Die bei Kieferorthopäden in den USA bereits seit Jahren anerkannten Produkte von Ortho Technology werden in Deutschland ab sofort exklusiv von Henry Schein vertrieben.

„Wir möchten unseren Kunden auch im Bereich der Kieferorthopädie ein um-

fassendes Materialsortiment anbieten“, erklärt Joachim Feldmer, Geschäftsführer Henry Schein Dental Deutschland GmbH. „Bereits in der Vergangenheit haben wir unsere Kunden mit vielen Produkten aus dem kieferorthopädischen Bereich ausgestattet, mit Ortho Technology ist es uns nun aber erstmalig möglich, unseren Kunden ein Komplettsortiment von Material aus dem Bereich der Kieferorthopädie anzubieten. Über das Materialsegment hinaus können wir unsere Kunden aber auch im Bereich Equipment unterstützen“, so Joachim Feldmer. „Von der Praxiseinrichtung bis hin zur Diagnostik mit 2-D- und 3-D-Röntgensystemen erhalten Sie bei uns individuell zuge-

schnitten, was Sie benötigen, jederzeit unterstützt von unserem exzellenten technischen Service. Unser erklärtes Ziel ist es, dass sich unsere Kunden in allen Bereichen bestens betreut fühlen, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können: Ihre Patienten.“

Mit einer individuellen Produktberatung durch Spezialisten im Bereich der Kieferorthopädie stellt sich Henry Schein in diesem Segment optimal auf.

Kunden können bei Fragen hierzu auch die kostenlose KFO-Hotline unter 0800 1600066 kontaktieren. Weitere Informationen zum neuen Produktprogramm erhalten Interessierte auch auf unserem Messestand. ◀

Henry Schein Dental Deutschland GmbH

Monzastraße 2a, 63225 Langen

Tel.: 0800 1600066

www.henryschein-dental.de

Stand: D42

Produktneuheiten und herzige Überraschungen

Zu den Herbstmessen wartet Ritter mit zahlreichen Neuheiten, bewährten Klassikern und einem besonders herzigen Schmankerl auf.

■ Im Bereich Hygiene wurde die Produktpalette um wesentliche Elemente erweitert. Der neue Ritter SteriTec ist das erste Gerät am Markt, das die grundlegenden Prozesse der Instrumentenaufbereitung vollautomatisch durchführt. Erstmals ist es möglich, alle Prozesse mit erheblicher Zeitersparnis und ganz ohne manuelle Eingriffe durchzuführen. Ergänzend zu SteriTec stehen das innovative Versiegelungsgerät SealTec sowie die leistungsfähigen, äußerst geräuscharmen Autoklaven der CleanTec-Serie mit optimierten Eigenschaften und außergewöhnlichen Garantie- und Serviceangeboten zur Verfügung.



Einheiten solide Pakete, die Qualität, Preis-Leistung, Komfort und Design in höchstem Maße vereinen. Selbstverständlich können die unterschiedlichen Einheiten auch individuell nach Kundenwunsch ausgestattet werden.

Besuchen Sie uns auf unserem Stand und holen Sie sich Ihr persönliches Ritter-Lebkuchenherz ab.

Wir freuen uns auf Sie. ◀

Ritter Concept GmbH

Bahnhofstr. 65

08297 Zwönitz

Tel.: 037754 13291

Fax: 037754 13280

www.ritterconcept.com

Stand: G43

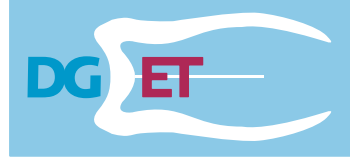
Implantate weisen den Weg in die Zukunft. Die neue Ritter Ivory Line besteht sowohl aus zweiteiligen als auch aus einteiligen Komponenten. Dank der Nano-Oberfläche ist eine schnelle und zuverlässige Osseointegration gewährleistet. Das Handling wird durch ein ausgeklügeltes Farbsystem zum Kinderspiel. Last but not least präsentieren sich die bewährten Dentaleinheiten mit lukrativen Jubiläumsangeboten. Made in Germany bieten Ritter-

Der eigene Zahn kaut doch am besten

■ „Eigene Zähne sichern auch nach endodontischer Behandlung die normale Kaufunktion und das ästhetische Gesamtbild der natürlichen Zähne.“ Darauf weist die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) hin.

Grund dafür ist die Tatsache, dass bei endodontischer Behandlung die eigene Zahnwurzel sozusagen in ihrem natürlichen Fundament belassen wird. Unsere Zähne „stecken“ nämlich nicht im Knochen, sondern sind über die gesamte Wurzeloberfläche mit Fasern

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie



und zahnärztliche Traumatologie e.V.

unterschiedlicher Zugrichtung aufgehängt.

Die Fasern haben direkte Verbindung zwischen Knochen und Zementzellen auf der natürlichen Zahnwurzel. Für das Feingefühl beim Kauen oder Abbeißen sorgen kleine Sensoren, die gemeinsam

mit den Versorgungsgefäßen das Miniorgan Zahnhalteapparat ausmachen. Sie melden, ob zu stark zugebissen wird, gefährliche Scherkräfte wirksam werden oder ob z.B. die Nahrungskonsistenz Gefahren birgt und verhindern so Über- und Fehlbelastung. Diese Aufhängung konnte bisher auch durch künstliche Zahnwurzeln (Implantate) nicht imitiert werden.

Der langfristige Erhalt dieser Funktion und damit auch des natürlichen Zahnfleisches auf der eigenen Wurzel ist hingegen mit einer Zahnwurzelbehand-



Erhalte Deinen Zahn

lung erkrankter Zähne sehr gut möglich. Sie wird nötig, wenn die empfindlichen Nerven und Gefäße im Inneren des Zahnes durch Karies oder einen Unfall geschädigt wurden bzw. entzündet sind. Statt Zahnverlust in Kauf zu neh-

men und/oder Implantate sollte laut DGET angesichts der heutigen technischen Innovationen und Erfolgsaussichten der Zahnerhalt über eine Wurzelbehandlung favorisiert werden.

Aus dem Wurzelkanalsystem des Zahnes wird dazu infiziertes Gewebe mit samt Bakterien entfernt und der gereinigte Zahn dauerhaft versiegelt. So kann er bei optimaler Versorgung ein Leben lang erhalten bleiben. ◀◀

Weitere Informationen im Internet unter: www.ErhalteDeinenZahn.de

Das Beste vom Besten

Augenoptikunternehmen Bajohr OPTECmed mit dem Spezialbereich der Anpassung von Zeiss-Lupenbrillen wächst seit Jahren erfolgreich.



■ Bajohr ist bundesweiter Marktführer, wenn es um vergrößernde Optik-Systeme in der Zahnmedizin und Chirurgie geht.

Als einziger Augenoptiker bundesweit ist Bajohr OPTECmed von Carl Zeiss Meditec als Fachhändler autorisiert, diese Lupensysteme anzupassen. Da jede Lupenbrille für sich ein hochspezialisiertes Arbeitsgerät darstellt, wird sie individuell an die jeweiligen Sehgewohnheiten des Trägers angepasst. Dazu gehören die Bestimmung der optimalen Vergrößerung, das Ausmessen

der benötigten Brillen-Korrektur und die Messung des individuellen Arbeitsabstandes.

Das Einrichten der Lupenbrille auf spezielle Sehanforderungen wird unter Berücksichtigung einer ermüdungsfreien Kopf- und Körperhaltung vorgenommen. Das Programm der Zeiss Lupenbrillen wird immer umfangreicher und bietet für alle Anwender eine individuelle Lösung. Die Zeiss Optiken in den Lupenbrillen sind Weltklasse, das garantiert beste Verträglichkeit und höchste Abbildungsgüte.

Die qualifizierten Mitarbeiter der großen Außendienstflotte sind für Bajohr OPTECmed in allen Gebieten Deutschlands sowie in der Schweiz aktiv. Täglich werden Ärzte und Kliniken besucht und vor Ort kompetent beraten.

Das Team von Inhaber Christoph Bajohr präsentiert regelmäßig die Neuheiten auf Messen, Fortbildungen und Workshops. Das Produktprogramm der Lupenbrillen und LED-Lichtsysteme wird in Zusammenarbeit mit Zeiss permanent erweitert.

Besuchen Sie uns auf der id nord in Hamburg am Stand A27, um sich von unserem umfangreichen Produktportfolio zu überzeugen. ◀◀

BAJOHR OPTECmed

Hansestraße 6
37574 Einbeck
Tel.: 05561 319999-0
info@lupenbrille.de
www.lupenbrille.de
Stand: A27

Innovative Obturation

GUTTAFUSION® neues Trägerstiftsystem zur thermoplastischen Obturation von Wurzelkanälen – jetzt ganz aus Guttapercha.

■ Die Obturatoren sind mit einem festen, auch bei Erwärmung nicht schmelzenden Kern aus vernetzter Guttapercha ausgestattet und mit fließfähiger Guttapercha ummantelt.

So entsteht in einfacher Anwendung eine warme, dreidimensional dichte Füllung. Für das Abtrennen des Griffes sind keine Instrumente erforderlich. Gute Röntgensichtbarkeit ist selbstverständlich.

Die überzeugende Obturationsqualität entsteht durch die Homogenität der Guttapercha-Füllung bis in Ramifikationen, Isthmen und zum Apex.

Der Guttaperchakern ermöglicht eine vereinfachte Stiftbettpräparation. GUTTAFUSION® ist kompatibel zu den meisten rotierenden NiTi-Aufbereitungssystemen. Obturatoren und wiederverwendbare Size Verifier sind in den Größen 20–55 erhältlich. Besonders komfortabel ist GUTTAFUSION® FOR RECIPROC®. Die 3 Obturatorengrößen sind auf die Instrumente R25, R40, R50 abgestimmt. Size Verifier werden nicht benötigt. ◀◀



VDW GmbH
Bayerwaldstr. 15
81737 München
Tel.: 089 62734160
www.vdw-dental.com
Stand: F30

Vom Kern aus innovativ

Die neue Obturator-Generation.

■ Die Entwickler von DENTSPLY haben die Kernfrage der warmen Obturation brillant gelöst: GUTTACORE™ ermöglicht exzellente 3-D-Füllungen, vereinfacht die Stiftpräparation wesentlich und erleichtert die Revision. Der Zahnarzt kann seine vertraute Anwendungsroutine Schritt für Schritt nahezu unverändert beibehalten und profitiert zugleich von hoher Effizienz und Sicherheit.

Der Wurzelkanal ist schonend und gründlich aufbereitet, doch der Behandlungsabschnitt dazwischen ist mindestens so wichtig für den anhaltenden klinischen Erfolg: Die bakterien-dichte Obturation mit anschlie-



Bender Setzung eines Stiftes bildet das Verbindungsstück zwischen den initialen und finalen Arbeitsschritten einer stiftbasierten prothetischen Restauration. Jede Qualitätssteigerung, Risikominimierung und

Vereinfachung in diesem Bereich fördert die gesamte Ergebnisqualität und endodontische Gesundheit des Patienten.

Die warme Obturation ist bereits heute für viele Zahnärzte erste Wahl. Um exzellente Ergebnisse zu ermöglichen, hat DENTSPLY nun einen neuartigen Obturator entwickelt: GUTTACORE™. Die Vernetzung der „freien“ Guttapercha-Molekülketten verleiht seinem Kern eine hohe Festigkeit und indikationsgerechte Biegsamkeit. Aufgrund seiner Formkongruenz mit

allen modernen Endo-Feilen lässt sich GUTTACORE™ leicht einführen und zeichnet sich durch eine hohe Passgenauigkeit aus.

Die anschließende Präparation des Stiftbettes ist dann einfach. Denn der Kern von GUTTACORE™ lässt sich leicht anbohren und bietet dem rotierenden Instrument nicht den Eindringwiderstand von Kunststoffkernen. Selbst im Falle einer Revision kann das Produkt problemlos mittels Feilen entfernt werden.

GUTTACORE™ Obturatoren sind in 12 Größen erhältlich und lassen sich binnen weniger Sekunden im be-

währten THERMAPREP™-Ofen erwärmen. Mit dem innovativen, röntgenopaken, biokompatiblen Obturator-System bietet DENTSPLY Maillefer eine praxisingerechte, effiziente Lösung. Diese lässt sich zudem mit dem reziprok rotierenden Endo-Feilensystem WAVEONE™ hervorragend kombinieren. ◀◀

DENTSPLY DeTrey GmbH
De-Trey-Straße 1
78467 Konstanz
Tel.: 07531 583-0
www.dentsply.de
Stand: D06

Statement: „Mit digitalem Workflow auf Zukunft programmiert“



Sebastian Heibült, Wiesmoor

■ Wieso sieht es in vielen Zahnarztpraxen hinter dem Tresen chaotisch aus?

Weshalb ist der am meisten gehörte Satz: „Wo ist die Karte von...?“ Warum geht viel Geld verloren, weil Leistungen bei der Abrechnung vergessen werden, Patienten durch das Netz des Recalls fallen, oder, noch schlimmer, ein solches gar nicht vorhanden ist?

Ausgehend vom Wunsch, Arbeitsabläufe effizient zu gestalten und die Kraft sowie das Wissen des Behandlers und der Mitarbeiter optimal einzusetzen, reifte die Idee, alle praxisrelevanten Arbeitsschritte und -mittel auf den Prüfstand zu stellen. In einem mehrjährigen, bis zum heutigen Tag andauernden Prozess, schafften wir es, durch eine Vielzahl von Maßnahmen besser

und stressfreier arbeiten zu können, Umsatz und Gewinn signifikant zu steigern und für alle Beteiligten, inklusive der Patienten, eine breite Zufriedenheit zu generieren. Ein entscheidender Baustein ist die mutige Digitalisierung von Praxisabläufen.

Kontrovers wird die immer höhere Computerabhängigkeit auch in der Zahnarztpraxis diskutiert. Was passiert, wenn der Server streikt oder womöglich komplett zerstört wird? Hier heißt es Vorsorge treffen. Wir machen automatisch zwei Mal täglich eine interne Datensicherung. Alle Daten laufen gleichzeitig auf zwei gespiegelten Festplatten zusammen, die zurzeit

je 1,5 Terabyte Speicherplatz haben. Jede Nacht wird ebenfalls automatisch auf einer externen Festplatte gesichert, die täglich gewechselt und aus der Praxis mitgenommen wird. Im Falle eines Totalverlustes fehlen also höchstens Daten des aktuellen Tages.

Angriffe von außen (Hacker, Viren, usw.) werden mit einer Firewall und einer kommerziellen Antivirensoftware auf allen Rechnern abgewehrt.

Jeder Mitarbeiter hat seinen persönlichen passwortgeschützten Zugang, der Zugriffsrechte verwaltet und eine Benutzung nachträglich transparent werden lässt.

Das Risiko eines Zusammenbruchs des praxisinternen Netzwerks ist nicht unwahrscheinlich, aber doch gering. Ein kompetenter Support ist wichtig und garantiert eine sichere Integration dentaler Endgeräte. Alles in allem überwiegen die Vorteile einer Vernetzung ohne parallele manuelle Karteikartenführung die Nachteile bei Weitem.

Die Digitalisierung hat bereits weite Teile unserer Gesellschaft erfasst und macht auch vor unserer Praxis nicht halt. Wenn wir das annehmen, ergeben sich weitreichende Vorteile für unsere Praxisstrukturen. Mutig und innovativ richten wir den Blick in eine spannende dentale Zukunft! ◀◀

Praxis der Zukunft

Neue Impulse und neue Sicherheit.



■ Vieles ändert sich in einem rasanten Tempo - und wir sind süchtig nach Geschwindigkeit. Die Digitalisierung des Gesundheitssystems hat längst begonnen. Auch Zahnärzte sind Teil des Wandels. Die umfassende Patienteninformation mit multimedialer Unterstützung und moderne Patientenkommunikation, zu der auch die Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit gehört, spielen dabei eine bedeutende Rolle. Die Lösungen des Koblenzer Softwareherstellers CGM Dentalsysteme überzeugen. Im Privatleben gehö-

ren Smartphones, iPads und Online-Services schon lange zu den täglich genutzten Selbstverständlichkeiten. Ihr Komfort wird zunehmend auch als Pluspunkt für die Praxis erkannt. Als ideale Marketinginstrumente avancieren Software-Innovationen wie die neue App CGM VISO-DENT 3D für die Patientenberatung und der mobile Anamnesebogen zu echten Shootingstars. „Sie werden für neue Impulse in der Praxis sorgen, weil sie die Beratung des Patienten in den Fokus stellen“, so die einhellige Meinung der Anwender. Und weiter: „Die visuelle Unterstützung hilft, die Patientenzufriedenheit und die Praxisumsätze zu steigern.“

Zu großen Favoriten entwickeln sich auch die CGM LIFE eSERVICES und das CGM PRAXISARCHIV. Diese Produktneuheiten verbessern nicht nur Praxis-Workflow und -Wirtschaftlichkeit, sie setzen in puncto Patientenkommunikation und Praxismarketing auch neue Maßstäbe. Täglich und rund um die Uhr kann der Patient seinen Wunschtermin

online buchen oder sein Wiederholungsrezept anfordern. Das seit Ende Februar gültige Patientenrechtegesetz sorgt regelmäßig - auch zwischen Praxisinhabern und Fachjournalisten - für jede Menge Gesprächsstoff und Diskussionen. Im Mittelpunkt steht dabei immer wieder die Frage: Gibt es eine Software, die alle Anforderungen an den Datenschutz und die Archivierung von Behandlungsdokumenten in der Zahnarztpraxis optimal erfüllt? Die handfeste Antwort darauf liefern die neuen Features und Add-Ons der CGM Dentalinformationssysteme, denn sie helfen dem Zahnarzt, die gestiegenen Anforderungen an sein Dokumentenmanagement zu erfüllen. Die Software schafft eine Win-Win-Situation für beide Seiten. ◀◀

**CompuGroup Medical
Dentalsysteme GmbH**

Maria Trost 25, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 80001900

www.cgm-dentalsysteme.de

Stand: H04

Intraoralkamera

Diagnostische Blickwinkel auf Karies und Parodontitis.

■ Eine Intraoralkamera mit drei Betriebsarten zur Dreifach-Propylaxe: Die neue SoproCare der Firma Sopro (Acteon Group) deckt nicht nur Karies auf, sondern es können auch durch Plaque verursachte Zahnfleischentzündungen farblich markiert und neue von älteren Zahnbelägen unterschieden werden. Dank ihres leistungsstarken optischen Systems zeigt sie zudem auch im Tageslicht-Modus eine einzigartige Bildqualität.

Aufgrund ihrer spezifischen Wellenlänge und der neuesten photonischen Technologie stellt die SoproCare im Perio-Modus Zahnbelag, Zahnstein und Zahnfleischentzündungen in einer chromatischen Aufnahme dar.



Durch die absorbierenden Eigenschaften des blauen Lichts wird die unterschiedliche Rotfärbung des Weichgewebes herausgestellt und durch die farbliche Verstärkung noch erhöht. Das Resultat: Zahnfleischentzündungen werden differenziert von violett/rosa bis magentafarben angezeigt. Gleichzeitig wird neu gebildete Plaque durch eine weiße Körnung, Zahnstein in dunklem Orange und mineralisierte Plaque in hellem Gelb-Orange dargestellt.

Ob ausgeprägte Kavität oder ein lokalisierter Zahnschmelz-Abbau: Im Karies-Modus werden Läsionen anhand der roten Signalfarbe schnell identifizierbar.

Tiefe Einblicke gibt es auch im Tageslicht-Modus: So ermöglicht die Makro-Vision eine hundertfache Vergrößerung und zeigt Details, die für das bloße Auge oder auf dem Röntgenbild noch nicht erkennbar sind. So können auch Mikroläsionen und ihre Entwicklung kontrolliert überwacht werden. Dank des speziellen Fokusrings und der großen Tiefenschärfe ist jedes Bild in Sekundenschnelle ein gezielt scharfes Bild. ◀◀

Acteon Germany GmbH

Industriestraße 9, 40822 Mettmann

Tel.: 02104 956510

www.de.acteongroup.com

Stand: G04

IDS-Highlights auf allen Herbstmessen

Von Herbstaktionen profitieren.

■ Top-Technologie für jede Praxis zugänglich machen - das ist ein zentrales Ziel von Planmeca, dem finnischen Dentalgerätehersteller. „Mit unseren Herbstaktionen werden wir unter anderem die DVT-Technologie noch attraktiver machen“, erklärt Dieter Hochmuth, Geschäftsführer der Planmeca Vertriebs GmbH. Planmeca ProMax 3D Plus, das neue Mitglied der ProMax-Familie, wird auf den Herbstmessen mit einem Preisvorteil von circa 13 Prozent* präsentiert. Das Gerät kombiniert DVT, 3-D-Gesichtsfoto und 3-D-Oberflächenscan mit Panorama- und kephalometrischer Bildgebung sowie extraoralen Bissflügel-aufnahmen - bei Volumen von Ø 40 x 50 mm bis Ø 140 x 90 mm.

Und wer ein DVT-Gerät erwirbt, bekommt kostenlos eine Mitgliedschaft in der neuen Planmeca Akademie.

„Wir starten jetzt ein völlig neuartiges Netzwerk. Geboten werden Dialog, Information und Vorteile. Dazu gehören auch Symposien in Finnland, inklusive Werksbesichtigung sowie Fort- und Weiterbildung“, so Hochmuth.

Planmeca verkörpert damit die finnische Art der Kundenorientierung - individuell, passend, erweiterbar und immer mit besten Leistungsdaten. So wie beim digitalen Röntgen. Diese Technologie lässt sich individuell auf die Bedürfnisse einer Praxis konfigurieren. Und wenn die Anforderungen steigen, ist ein technologischer Ausbau jederzeit möglich. So sind die ProMax-3D-Geräte auf 3-D-Standard upgradefähig. „Zahnärzte haben“, so Hochmuth, „sehr individuelle Vorstellungen von Ausstattung beziehungsweise Leistungsvermögen ihrer Röntgengeräte und Behandlungseinheiten. Auf diese Erwartungen sind wir eingestellt.“

Aufgrund des großen Erfolgs wird das Praxis-NeugründerInnen-Paket wieder neu aufgelegt. Damit unter-



stützt Planmeca als marktführendes Unternehmen im Bereich DVT/Röntgen seine neuen Kunden mit einem ganz besonderen Startrabatt. Mehr dazu erfahren Sie außerdem am Planmeca-Stand.

Natürlich werden die Messegäste die IDS-Neuheiten auch live erleben können. Dazu zählt unter anderem der Planmeca ProScanner™, ein kompakter Kleinbildscanner für Intraoral-aufnahmen. ◀◀

*Gegenüber Listenpreis. Zuzüglich MwSt. Aktion gültig vom 1.8. bis 31.12.2013

**Planmeca Vertriebs
GmbH**

Walther-Rathenau-Str. 59

33602 Bielefeld

Tel.: 0521 560665-0

www.planmeca.de

Stand: A22

Die moderne Form der Praxisplanung

■ Wohlfühlfaktor Zahnarztpraxis – Realität oder Fiktion? Welche Anforderungen muss eine moderne Zahnarztpraxis von heute erfüllen können? Der Anspruch des Patienten – und folgerichtig auch der Anspruch des Betreibers – an eine Zahnarztpraxis hat sich im Laufe der letzten Jahre stark gewandelt. In der modernen Praxis müssen nicht mehr nur mindestens eine funktionstüchtige Behandlungseinheit, Empfang und ein Wartezimmer, eventuell noch ein Röntgengerät stehen. Schon alleine durch RKI-Richtlinien ist ein separater Steriraum mittlerweile unabdingbar. Auch ein viel engmaschigeres Bestellsystem, wie z.B. durch den Ausbau der Prophylaxe, und vieles mehr machen die richtige Raumplanung aus rein organisatorischen Gründen immer wesentlicher.

Mit der Zeit ist eine gute Planung aber nicht mehr nur für die optimale Raumausnutzung unabdingbar geworden.

Praxisgestaltung und Praxisplanung werden von den Patienten zuerst wahrgenommen und mit der Behandlungsqualität gleichgesetzt. Der Patient nimmt eine moderne, innovative und strukturierte Praxis wahr und assoziiert damit automatisch eine moderne, hygienische Behandlungsweise. Umgekehrt ist es leider noch richtiger. Der Patient kann die Qualität der Behandlung seines Zahnarztes selbst schlecht beurteilen. Seinen Eindruck von der Praxis, den Räumen, dem Personal kann er jedoch sehr wohl einschätzen. Diesen behält er in Erinnerung und lässt ihn in die eigene Bewertung des gesamten Zahnarztbesuches einfließen. So wird sein Eindruck von Gestaltung und Planung wichtiger Teil der Erinnerung an den Zahnarzttermin. Umso wesentlicher wird es für die Betreiber von Zahnarztpraxen, nicht nur gute Zahnmedizin zu gewährleisten, sondern ihren Patienten

ihren Kunden – etwas vom Wohlfühlfaktor Zahnarztpraxis mit auf den Weg zu geben.

Bei der Planung einer Zahnarztpraxis sind mittlerweile komplexe Zusammenhänge zu bedenken, die weit über die reine Raum- und Installationsplanung, deren detaillierte Stimmigkeit das Fundament für die weitere Planung darstellen, hinausgehen. Formgestaltung, die Auswahl der richtigen Materialien für Fußböden, Wände, Türen und Einrichtung oder



auch die richtige Lichtplanung spielen beim Wohlfühlfaktor Zahnarztpraxis eine erhebliche Rolle. Wichtig ist es Ideen zu entwickeln, die den oft als lästig empfundenen Zahnarztbesuch für den Patienten zu einem positiven Erlebnis machen.

Erlebniswelt Dentale Zukunft ...

... lautet die Antwort auf nahezu alle Fragen rund um die Gestaltung einer Zahnarztpraxis. Dieses moderne Zentrum bietet seinen Besuchern Ideen zur Raumgestaltung in allen Bereichen, wie zum Beispiel auch Farb- oder Lichtgestaltung. In der „Blackbox“ kann beispielsweise die Wirkung unterschiedlichsten Lichtes im Raum oder auf verschiedene Oberflächen vom Besucher direkt selbst getestet und erlebt werden. Auch die Raumplanung kann in einem eigens dafür entwickelten Raum mit verschiebbaren Wänden selbst ausprobiert werden. Zusätzlich finden Besucher interessante Impulse und Ideen, wie der Beratungsablauf in der Praxis optimiert und der Patient mehr als Kunde und nicht als reiner zahnärztlicher Patient behandelt werden kann. ◀◀

Weitere Infos unter:
www.dentalezukunft.de

Flexibel, ergonomisch und kompakt

Die neue Behandlungseinheit SINIUS TS bietet maximale Flexibilität und erleichtert es Behandlern, jederzeit ergonomisch zu arbeiten.



■ SINIUS TS setzt Maßstäbe, wenn es um Flexibilität sowie die technische Unterstützung einer möglichst ergonomischen Arbeitshaltung geht: Bei der Schwebetisch-Einheit kann das Tray unabhängig vom Arztelement in alle Richtungen verstellt werden – und lässt sich dadurch flexibel am Patienten positionieren, ohne das Arztelement nachjustieren zu müssen. „Mit SINIUS TS haben wir die Leitidee von Effizienz und Flexibilität, die alle SINIUS-Einheiten auszeichnet, noch einmal weiterentwickelt. Die Möglichkeiten des Schwebetischsystems unterstützen Zahnärzte dabei, alle Elemente der Einheit ergonomisch optimal zu positionieren“, sagt Susanne Schmidinger, Leiterin des Produktmanagements bei Sirona.

Das Arztelement von SINIUS TS ist besonders gut für die Behandlung in der 12-Uhr-Position geeignet, lässt sich aber auch mühelos in jede andere Position bringen. Mit einem vertikalen Bewegungsraum von 420 Millimetern kann der Zahnarzt das Element sowohl für sit-

zende als auch stehende Behandlungen optimal einstellen. Dank eines praktischen Clipselements lässt sich das Tray ganz einfach entfernen und reinigen. Die großen Ablageflächen auf Arztelement und Traytablett bieten zudem mehr als ausreichend Platz. Durch das funktionale und platzsparende Tragarmsystem verfügt SINIUS TS über besonders geringe Abmessungen und findet auch in kleinen Räumen gut Platz. Bislang war SINIUS, die Effizienzklasse von Sirona, bereits als Verschiebebahn- sowie als Schwingbügel-Variante (SINIUS CS) erhältlich. Wie seine Geschwister ist SINIUS TS mit der intuitiv bedienbaren Touchscreen-Oberfläche EasyTouch ausgestattet, über die der Zahnarzt auch die optional integrierte Endodontie-Funktion mit hinterlegter Feilenbibliothek und ApexLocator steuern kann. Für die zeitsparende Einhaltung der Hygienevorschriften sind die SINIUS-Einheiten mit integrierten Sanieradaptern ausgestattet, die die Sanierhaube überflüssig machen. Neben den drei Versionen (Verschiebebahn, Schwingbügel, Schwebetisch) haben Zahnärzte bei SINIUS die Wahl zwischen sechs Anwendungspaketen sowie vielen Einzeloptionen und können sich ihre Einheit so zusammenstellen, wie es ihren Anforderungen entspricht. ◀◀

Sirona -
The Dental Company
Fabrikstraße 31, 64625 Bensheim
Tel.: 06251 160
www.sirona.de
Stand: A44, B44

Brillante Technik für die Diagnostik

KaVo DIAGNOcam: So haben Sie Karies noch nie gesehen.

■ Mit Einführung des Kariesdiagnosegerätes DIAGNOdent vor 15 Jahren und zwischenzeitlich mehr als 60.000 verkauften Geräten hat KaVo einen neuen Standard in der Karieserkennung gesetzt. An diesen großen Erfolg knüpft das Dentalunternehmen mit der DIAGNOcam an und setzt damit erneut Maßstäbe in der Kariesdiagnostik. Die KaVo DIAGNOcam ist das erste Kamerasystem, das die Strukturen des Zahnes nutzt, um die Kariesdiagnose abzusichern. Dazu wird der Zahn mit einem Licht durchschienen (transilluminert) und wie ein Lichtleiter benutzt. Eine digitale Videokamera erfasst das Bild und macht es live auf einem Computerbildschirm sichtbar. Kariöse Läsionen werden dann als dunkle Schattierungen dargestellt. Die mit der KaVo DIAGNOcam erfassten Bilder können abgespeichert werden und vereinfachen dadurch deutlich das Mo-

nitoren beziehungsweise die Patientenkommunikation.

Zahnarzt Thorsten Wegner, Stadthagen, über die DIANGOCam: „Die DIAGNOcam stellt aus meiner Sicht die größte und sinnvollste Innovation in den letzten zehn Jahren dar.“



Die DIAGNOcam bietet mit seiner DIFOTT-Technologie (Digital Imaging Fiberoptic Transillumination) eine hohe diagnostische Sicherheit, die der Röntgendiagnose in vielen Fällen vergleichbar beziehungsweise überlegen ist, insbesondere bei Approximal- und Okklusalkaries. Darüber hinaus können bestimmte Arten der Sekundärkaries und Cracks dargestellt werden. Das röntgen-

strahlungsfreie Gerät ermöglicht somit eine frühe und sehr schonende Karieserkennung. Gegenüber anderen Verfahren wird die klinische Aussagekraft bei Plaqueablagerungen nicht verfälscht.

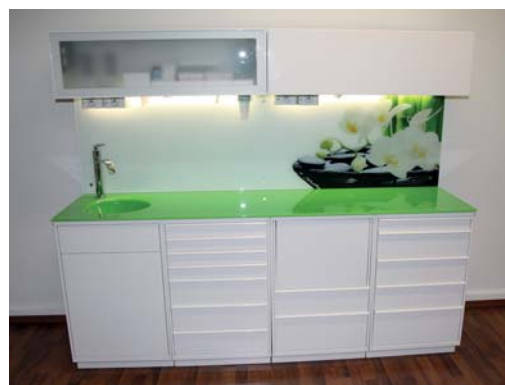
Durch die unkomplizierte Bedienung lässt sich das Gerät einfach in den Praxisablauf integrieren und erzielt einen deutlichen Mehrwert in der Patientenmotivation und Aufklärung.

Erleben Sie mit der KaVo DIAGNOcam die nächste Generation der Karieserkennung. ◀◀

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39, 88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0
www.kavo.de
Stand: C22, D21

Neues Design

Doppelwandige Möbellinie Ansoma mit Griff besticht durch hygienische Front mit innen liegenden geraden Blenden und den neuen Griffmulden.



■ Durch eine umlaufende Dichtung an allen Blenden sind auch alle Ansoma

zurückgesetztem Sockelbereich vorn und hinten erhältlich. Natürlich können mit Griff-Schränke von innen gegen Staub geschützt. Die Vollauszüge an allen Schubladen garantieren eine optimale Platzausnutzung und das Dämpfungssystem sorgt für ein ruhiges und leises Schließen. Die Linie Ansoma mit Griff ist sowohl wandhängend als auch bis zum Boden mit

Sie auch bei allen Ansoma mit Griff-Schränken wieder zwischen 180 RAL-Farben und verschiedenen Arbeitsplatten wie HPL (Schichtstoff), HiMacs (Mineralwerkstoff), Sile Stone (Quarzwerkstoff) oder Glas wählen. ◀◀

Le-iS Stahlmöbel GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 28a, 99830 Treffurt
Tel.: 036923 83970
Fax: 036923 839711
service@le-is.de
Stand: G20

Steril verpacken und einfach validieren

Dürr Dental stellt das neue validierbare Hygopac Plus-System vor.



■ Eine Vielzahl von gesetzlich geforderten Auflagen hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass dem Thema Medizinprodukte-Aufbereitung in der Zahnarztpraxis eine stetig wachsende Bedeutung zukommt.

Da zahnärztliche Instrumente auch Haut oder Schleimhäute von Patienten berühren oder durchdringen, müssen diese vor jeder Behandlung in sterilisierter Form zur Verfügung stehen. Die Verpackung von sterilisierten Instrumenten erfordert höchste Sorgfalt, denn dieser Arbeitsschritt ist ein Schlüsselfaktor in der Aufbereitungskette und birgt durchaus potenzielle Fehlerquellen.

Umso wichtiger ist es, dass jeder Schritt des Verpackungsvorgangs im

Rahmen der Prozesskontrolle überprüfbar ist – und dies so anwenderfreundlich und einfach wie möglich.

Das Validierungskonzept des neuen Hygopac Plus-Systems von Dürr Dental unterstützt dieses Ziel dadurch, dass der Anwender über das Display auf dem Gerät Schritt für Schritt durch den Validierungsprozess geführt wird. Siegeltemperatur, Anpressdruck und Siegelgeschwindigkeit lassen sich nachvollziehen und werden ständig erfasst, überprüft und auf SD-Karte oder über das Netzwerk gespeichert. So können die Daten mühelos für die Dokumentation innerhalb eines Qualitätsmanagement-Systems weiterverarbeitet werden. Im Falle einer Praxisbegehung stehen die Werte sofort zur Verfügung.

Das komplette System besteht aus dem validierbaren Durchlaufsiegelgerät Hygopac Plus, dem anwenderfreundlichen Rollenhalter „Hygofol Station“ zur platzsparenden Verstauung der Hygofol-Rollenware sowie einem Instrumententisch für die bessere Führung der Verpackungen während des Siegelvorgangs.

Nach nur drei Minuten Aufheizzeit versiegelt der Hygopac Plus mit einer Temperatur bis 220 °C und einer 12 mm breiten Siegelnaht. Mit einer Siegelgeschwindigkeit von zehn Metern pro Minute leistet das neue Produkt auch einen relevanten Beitrag zum effektiven Zeitmanagement in der Praxis. Der tägliche Siegelnahttest Hygoseal ermöglicht die regelmäßige, schnelle Kontrolle und bringt so ein zusätzliches Stück Sicherheit.

Auch das Design fällt sofort ins Auge: mit den Maßen 17 x 37 x 14 cm (H x B x T) ist der Hygopac Plus besonders kompakt und findet auch in kleinen Räumen Platz. Zudem ist das innovative Produkt „red dot design award winner 2013“.

DÜRR DENTAL AG

Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-338
www.duerr.de
Stand: A06

Winkelstückserie

Kleiner. Leichter. Perfekte Balance.

■ Mit der Instrumentenserie Ti-Max nano verfolgt NSK konsequent seine Philosophie der ergonomischen Verbesserung von dentalen Winkelstücken weiter.

Erreicht wird dieses Ziel durch eine 10%ige Verkürzung der Instrumente, die sich ebenfalls in einer Gewichtsreduzierung im selben Maße bemerkbar macht. So wird zum Beispiel in Kombination mit den kurzen NSK Mikromotoren der neuesten Generation ein Handling erzielt, das jenem von Turbinen in nichts nachsteht. Denn durch das neue Design verlagert sich der Schwerpunkt der Kombination aus Instrument und Mikromotor in die ideale Position und gibt dem Anwender gleichsam das Gefühl, als sei das Instrument die natürliche Verlängerung seiner Hand.

Basierend auf den Instrumenten der Ti-Max Z Serie, zeichnen sich die nano-Instrumente dadurch aus, dass sie über höchst grazile Dimensionen im Kopf- und Halsbereich verfügen und somit optimalen Zugang zur Präparation ermöglichen. Ebenfalls sind die Instrumente mit einem Mikrofilter ausgestattet, der ein Blockieren der Spraywege verhindert und somit eine zuverlässige Kühlung der Präparationsstelle gewährleistet. Für besondere Haltbarkeit sind die Getriebeteile des roten Winkelstücks nano95LS (1:5) mit einer DLC-Beschichtung (DLC = Diamond-Like Carbon) ver-



sehen, die einen entscheidenden Beitrag zu einer überragenden Lebensdauer, Funktionssicherheit und Laufruhe des Instruments beiträgt.

Die nano-Serie umfasst 5 Instrumente: ein Übersetzungs-Winkelstück (1:5), ein blaues (1:1) und ein grünes Winkelstück (4:1 Reduzierung), ein Handstück (1:1) sowie ein 20:1 reduzierendes Chirurgiewinkelstück. Jedes einzelne dieser Instrumente nimmt Sie mit in eine neue Dimension bisher ungeahnter Ergonomie. ◀◀

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Straße 8
65760 Eschborn
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de
Stand: G26

Die Einheit für alle Fälle

Ganz nah an der Premium-Klasse.

■ ULTRADENT setzt dank seiner Kompetenz und Erfahrung mit der neuen Behandlungseinheit U 1302 einen neuen Standard in der Kompakt-Klasse. Die Münchener Dentalgeräte-Spezialisten haben das Konzept für diese Klasse neu aufgestellt und U 1302 mit vielen Merkmalen, die bisher nur der Premium-Klasse vorbehalten waren, ausgestattet. Damit besticht diese Einheit jetzt mit Eigenschaften und Ausstattungen, die auch erfahrenen Behandlern mit höchsten Ansprüchen gerecht werden. Im Hinblick auf die technische Ausstattung hat man bei ULTRADENT tief in die Trickkiste gegriffen. So ist in der neuen Ausführung gleich eine ganz Reihe von Premium-Merkmalen vorhanden, die diese Kompakt-Einheit zu einem echten Allround-Talent machen. Das Zahnarztgerät kann nun bis zu 3 Mikromotore aufnehmen, ein Elektrochirurgiegerät integrieren und alle Funktionen wie Drehzahl und Intensität in 10%-Schritten einstellen beziehungsweise vorwählen. Das neue Modell steht auf der Basis des Patientenstuhls UD 2015 und bietet auch unterschiedlich breite Rückenlehnen, Soft-



polster und Kopfstützen an. Die Bedienung wurde ebenfalls komfortabler gestaltet und kann nun per Fuß-/Funkfußanlasser oder über das hygienische Bedienfeld mit digitaler Anzeige erfolgen.

Der Patientenstuhl UD 2015 mit 5 Automatik-Programmen und dem Schwebetischgerät bietet viel Freiraum für den Behandler. Die kurze Stuhlbasis ermöglicht einen nahen Kontakt zum Patienten, so kann der Behandler in jeder Situation die geeignete Position einnehmen. Die Behandlungsleuchte und das Schwebetischgerät sind an einem stabili-

ULTRADENT

len Bodenstativ montiert. So bleibt das Licht im Arbeitsbereich auch beim Verfahren des Stuhls oder bei Patientenbewegungen immer vibrationsfrei. Dafür wird hier mit Solaris 2 die neueste Generation der LED-Behandlungsleuchten eingesetzt, die mit einer regelbaren Lichtleistung von 4.000 bis 45.000 Lux arbeitet und außerdem noch über eine fixe Polymerisationseinstellung von 2.500 Lux verfügt.

Das Assistenzelement erhält einen neuen Gelenkarm, der für mehr Platz sorgt, optional steht sogar ein verlängerter Doppelgelenkarm zur Verfügung. Vier Sensoren sorgen für Sicherheit bei allen Stuhlbewegungen und schützen vor Verletzungen und Beschädigungen. ◀◀

ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG

Eugen-Sänger-Ring 10, 85649 Brunnthal
Tel.: 089 42099270
www.ultradent.de
Stand: D13

Sedierung

Die entspannte Art der Behandlung mit Lachgasgeräten von TLS med-sedation.

■ Wollen auch Sie in Ihrer Praxis stressfrei behandeln und entspannte Patienten haben? Dann kann Ihnen die Firma Lachgasgeräte TLS med-sedation eine innovative Lösung anbieten.

Das Lachgasgerät Masterflux Plus ist ein sehr einfach zu bedienendes stromloses Sedierungsgerät mit automatischer Durchflussregelung. MasterFlux Plus ist das einzige Sedierungsgerät, das gänzlich in Italien entwickelt wurde. Um eine möglichst positive visuelle und psychologische Wirkung auf den Patienten zu erzielen, wurde ein elegantes Lachgasgerät konstruiert und die 5- oder 10-Liter-Sauerstoff- und Distickstoffoxidflaschen mit dem Druckmanometer integriert. Durch die komplett abnehmbare Rückwand ist ein leichter Flaschenwechsel möglich. Das Stahlmöbel in der Standardfarbe RAL 9002 ist auch auf Anfrage in Sonderfarben erhältlich. Die Oberfläche ist optimal zu reinigen und die Nasenmasken in drei Größen sind sterilisierbar. Die Abluft kann durch ein geeignetes Absaugsystem direkt an der Maske abgesaugt werden. An der Vorderseite befindet sich die geniale Flowmeterbox aus Edelstahl mit massivem Drehregler für die stufenlose

Dosierung der Flow- und Lachgasmenge. Die maximale Lachgasabgabe ist mit 50 oder 70 % lieferbar.

Die mechanische Methode wurde aufgrund der „direkten“ Gasverwaltung gewählt. TecnoGaz hat somit ein langlebiges und leicht zu bedienendes Hochpräzisionsgerät entwickelt. 24 Monate Garantie sprechen für sich. Details zu den Abmessungen: mobile Ausführung Chassis B x H x T, 440 x 1115 x 310 mm; Gewicht ohne Flaschen 42 kg; Wandausführung B x H x T, 230 x 379 x 100 bis 400 mm. Ab 4.900 € zzgl. MwSt.

Informationen zu unserem Schulungsangebot finden Sie unter: www.ifzl.de ◀◀

Lachgasgeräte TLS med-sedation GmbH

Rosenheimer Straße 33, 83064 Raubling
Tel.: 08035 9847510
www.lachgas-tls.de
Stand: H13



Statement: „Berechnete Ästhetik?“



ZTM Nicola Anna Küppenbender, Mönchengladbach

■ Besondere Dinge bewahren ihren Wert. Herausragende architektonische Meisterleistungen oder besondere Musikkompositionen sind auch nach Jahrhunderten noch einzigartig. Diese Einzigartigkeit sollten wir uns auch in unserem Berufsstand ein Stück weit bewahren. Selbst wenn unsere kleinen Werke maximal auf die Lebensdauer des Patienten begrenzt sind, so ist ihnen doch eines gemein: sie sind für den Menschen vom Menschen geschaffen. Leider gehen heute Werte aufgrund des erhöhten Preis- und damit verbundenen Termindrucks immer mehr verloren und der Patient wird auf eine anonyme ID reduziert, deren Daten es zu verarbeiten gilt. Die fortschreitende Digitalisierung

und Industrialisierung der Ästhetik führt zu einer gewissen Normierung, die sicherlich viele Vorteile bringt, aber gleichzeitig auch die Gefahr birgt, individuelle Gegebenheiten zu vernachlässigen. Individuelle Ästhetik muss nicht reproduzierbar sein! Der Glaube an die technische „Machbarkeit“ ist allgemein immer noch ungebrochen. Bei der Nutzung moderner Fertigungsverfahren ist es jedoch wichtig, sich nicht alleine auf die rechnerische Leistung der Systeme zu verlassen, sondern die Informationen, die durch den jeweiligen Patientenfall vorgegeben sind, gezielt zu verarbeiten, aber auch positiv zu beeinflussen. Ästhetik und Funktion sind hierbei ebenso eng miteinander verbun-

den wie bei allen klassischen, manuellen Fertigungsverfahren. Die Problematik bei der Berechnung einer Ästhetik liegt vor allem darin, dass Ästhetik nur bis zu einem gewissen Maß objektiv bzw. berechenbar sein kann. Letztendlich liegt sie doch immer im Auge des Betrachters und ist abhängig von der jeweiligen Sichtweise. Ist ein natürliches Ergebnis erwünscht oder eher ein Hollywoodlächeln? Inwieweit lässt sich die Situation optimieren? Ist ein Erreichen von mehr Lebensqualität für den Patienten gegeben? Man muss sich darüber im Klaren sein, dass ein Ersatz ja nur dann angefertigt werden muss, wenn in irgendeiner Form ein Defizit besteht. So steht zunächst einmal die genaue Analyse

der gegebenen Defizite bzw. Bedürfnisse im Vordergrund, bevor voreilig ein 08/15-Zahnersatz hergestellt wird. Ein individueller, ästhetischer Zahnersatz muss nicht zwangsläufig viel aufwendiger oder teurer sein. Ästhetik in Bezug auf die individuellen Bedürfnisse und Vorstellungen des Menschen, und nur dort, wo sie auch „benötigt“ wird – das ist die zukünftige Sichtweise einer dentalen Ästhetik. Der goldene Mittelweg und die Bewahrung von Grundwerten schaffen etwas Besonderes für den Menschen, das er sich in Zukunft auch noch leisten kann. Nur die richtige Kombination von Tradition und Innovation und vor allem die richtige Arbeitsphilosophie führen zum Erfolg. ◀◀

Neue Werkstoffklasse in der Glaskeramik

CELTRA™ DUO vereint die Vorteile bisheriger CEREC-Blöcke in nur einem Produkt.



■ Wer in seiner Praxis Glaskeramiken verarbeitet, der hielt bislang meist zwei unterschiedliche Werkstoffe für



verschiedene

Indikationen bereit: eine Feldspatkeramik für Inlays und eine Lithiumdisilikat-Keramik für Kronen. Mit dem neuen zirkonverstärkten Lithiumdisilikat (ZLS) von DENTSPLY ist jetzt beides möglich, deshalb lautet sein Name zu Recht CELTRA™ DUO – ein Block, zwei Möglichkeiten. CELTRA™ DUO ist ein CAD/CAM-Block für die Chairside-Anwendung in CEREC-

Geräten von Sirona. Er enthält eine neuartige, hochfeste Glaskeramik aus zirkonverstärktem Lithiumdisilikat (ZLS), dass sich durch hohe Biegefestigkeit, eine schöne Ästhetik, aufgrund seiner Opaleszenz und Transluzenz, sowie durch leichte Bearbeitbarkeit auszeichnet. So lässt sich CELTRA™ DUO je nach klinischer Anforderung verarbeiten: entweder ohne Brennen mit der nahezu doppelten Festigkeit konventioneller Glaskeramik oder mit einem kurzen Glasurbrand, der die Festigkeit auf das Niveau von Lithiumdisilikat erhöht.

Zusätzlich bietet DENTSPLY DeTrey mit dem CELTRA™ Cementation System ein speziell abgestimmtes Befestigungssys-

tem mit einer zertifizierten Behandlungslösung. Das praktische Organisations- Tray enthält sämtliche für die adhäsive Zementierung benötigten Produkte. Die Vorteile liegen in der schnellen und einfachen Anwendung sowie der garantierten Kompatibilität aller Komponenten. Alle Einzelprodukte sind optimal aufeinander abgestimmt und bereits klinisch bewährt – das ideale System zur Befestigung von CELTRA™ DUO. ◀◀

DENTSPLY DeTrey GmbH

De-Trey-Straße 1, 78467 Konstanz

Tel.: 07531 583-0

www.dentsply.de

Stand: D06

Schnellste Lichtpolymerisation

Neues Design und der Blick durch ein lichtgefiltertes Auge faszinieren.



gelter, elektrischer Drehteller sorgt für einen nahezu schattenfreien Lichteinfall auf das Werkstück.

Alle Komponenten zusammen sorgen für enorm schnelle Lichtpolymerisationszeiten. Das 12-V-Gerät benötigt nur 18 W, ist durch konsequente LED-Technik extrem wartungsarm und überzeugt durch die logische Bedienung der 5-Tasten-Zeit-elektronik. Aufgrund des geringen Platzbedarfs ist EyeVision® an jedem Arbeitsplatz einsetzbar. ◀◀

■ Ausgerüstet mit vier leistungsstarken LEDs und den Spektralbereichen 385 + 470 nm ist EyeVision® für alle marktüblichen Basismaterialien einsetzbar.

Zudem ist eine thermische Belastung der Werkstoffe ausgeschlossen. Ein verspie-

Dreve Dentamid GmbH

Max-Planck-Straße 31

59423 Unna

Tel.: 02303 8807-40

www.dreve.com/eyevision

Stand: H20

Schleifkörper

Effizient. Materialschonend. Vielseitig.

■ Das Konturieren und Finieren von vollkeramischen und zirkonbasierenden Restaurationen wird jetzt besonders einfach, schnell und sicher.

Durch eine spezielle Diamantbindung bieten Dura-Green Dia außergewöhnliche Schleifeigenschaften und ein breites Einsatzgebiet mit einer hohen Effizienz. Bearbeiten Sie alle keramischen Oberflächen, feine anatomische Details oder sensible marginale Bereiche mit einem geringen Arbeitsdruck ohne die Gefahr von Absplittungen oder Mikrorissen.

Dura-Green Dia-Schleifkörper zeichnen sich durch folgende Produkteigenschaften aus:

- Durchgehende Diamantimprägnierung
- Effiziente und materialschonende Bearbeitung



- Minimiertes Risiko der Mikrorissbildung
- Vibrationsarm
- Geringe Temperaturentwicklung
- Hohe Kantenstabilität

SHOFU DENTAL GmbH

Am Brüll 17, 40878 Ratingen

Tel.: 02102 8664-36

Fax: 02102 8664-64

www.shofu.de

Stand: G20

ANZEIGE

Fachdental Hamburg – Stand A27

LUPENBRILLEN | LED-LICHTSYSTEME | MIKROSKOPE

www.lupenbrille.de

EyeMag Smart – Ganz einfach mehr

Das Beste ...
... vom Besten:

ZEISS-Lupenbrillen von Bajohr OPTECmed

EyeMag ProF – Professionelle Optik für hohe Ansprüche

- Individuelle Beratung
- Augenoptische Anpassung
- Qualitäts-Optik von Zeiss
- Verträglichkeits-Garantie
- Rundum-Service-Paket
- Bundesweiter Außendienst
- Anpass-Studios
- Teilzahlung

Der Fachhändler für Carl Zeiss Lupenbrillen und Lichtsysteme
BERATUNG | ANPASSUNG | VERTRIEB | SERVICE

Bajohr OPTECmed | Hansestr. 6 | D-37574 Einbeck | Tel. (055 61) 319 999 0 | info@lupenbrillen-shop.de | www.lupenbrillen-shop.de
Bajohr GmbH & Co. KG

Ritter- 125 Jahre Erfahrung



Made in Germany



Nach über 125 Jahren Erfahrung steht das deutsche inhabergeführte Unternehmen Ritter mehr als je zuvor für innovatives Workflow in der modernen Zahnarztpraxis. Die Produktionsstätte von Ritter Behandlungseinheiten befindet sich im sächsischen Zwönitz/Erzgebirge.

Die langjährige Erfahrung und die auf den puren Praxisnutzen orientierte Bauweise der Ritter Produkte gewährleisten eine überragende Funktionalität der Ritter-Behandlungseinheiten. Wann dürfen wir Sie von einem echten Ritter überzeugen?

Fordern Sie Prospektmaterial an oder profitieren Sie von den laufenden Jubiläumsaktionen.

Kontakt: Herr Lars Wünsche 037754 / 13-290

oder besuchen Sie uns auf den Fachdentalen und Infotagen:

Leipzig Fachdental, 06.-07. September
Stand-Nr. 4A47

Hamburg ID Nord, 21. September
Halle A1, Stand-Nr. G43

Stuttgart Fachdental Südwest,
11.-12. Oktober Stand-Nr. 4B44

Frankfurt ID Mitte, 08.-09. November
Stand-Nr. F34

Implant Expo Frankfurt,
29.-30. November Stand 107



Ritter Implants - NEU!

- Titan5, internal Hex Implantate
- Komplettsystem mit Tooling und Aufbauten
- einfache Handhabung
- hervorragende Osseointegration
- überragend in Preis/Leistung
- made in Germany

Jetzt Startpaket anfragen:



Alle Preise verstehen sich zzgl. Montage und der gesetzl. MwSt., inkl. Verpackung und Versand Deutschland. Abweichungen zwischen Muster und Originaloberfläche sind technisch bedingt. Änderungen zur technischen Weiterentwicklung vorbehalten. Bilder stimmen nicht mit Basisausstattung überein. Alle Rechte und Irrtümer vorbehalten. © Ritter 2013.

Zuverlässige Qualität Made in Germany zu Aktionspreisen!

Rufen Sie uns an: wir nennen Ihnen Ihren zuständigen Dental-Fachhändler, der Sie gerne unverbindlich und kostenlos berät!



Einsteigerpaket

Zuverlässige Ritter Behandlungseinheit inkl. Leadex 70 DC, Wandmontage und Hand- & Winkelstück-Kit von NSK zum **Hammerpreis!**



-16%

Format C plus

Auch als KFO-Version erhältlich!



Ritter Concept GmbH · Bahnhofstr. 65 · 08297 Zwönitz
Tel. 037754 / 13-291 · Fax 037754 / 13-280
aktion@ritterconcept.com
Besuchen Sie uns im Internet:
www.ritterconcept.com

Eine saubere Investition in die Zukunft und in Ihre Instrumente.



NEU KaVo QUATTROcare CLEAN

KaVo QUATTROcare CLEAN ist die sichere und ökologische Lösung zur perfekten Reinigung und werterhaltenden Pflege für Ihre Instrumente und Turbinen

- **Maximale Sicherheit** dank validierter Innen-Reinigung (RKI-konform) kombiniert mit perfekter, werterhaltender Pflege und permanenter Prozess-Überwachung
- **Höchste Effizienz** dank einfacher, komfortabler Handhabung und schnellem, programm-gesteuertem Prozessablauf
- **Geringe Kosten** für Verbrauchsmaterial durch umweltfreundliche Innen-Reinigung mit Wasserdampf



**ÖKOLOGISCH
UND RKI KONFORM**



KaVo. Dental Excellence.

infotag nord • 21. September 2013

infotag nord-Tipps und Hallenplan

KAVITÄTENLACK – IDEAL FÜR KINDER



FluoroDose enthält einen 5%igen weißen Natriumfluorid-Kavitätenlack in der Lollipop®-Einwegpackung. Keine schmierenden Gele und unbequemen Löffel mehr; keine Angst mehr vor dem Verschlucken von Fluorid. Centrix macht die Fluoridlackierung sicherer und das Reinigen einfacher. Jede Einheit enthält eine Einzeldosis (0,3 ml) FluoroDose plus einen sauberen Benda®-Pinselapplikator. Erhältlich ist der Natriumfluorid-Kavitätenlack in den angenehmen Geschmacksrichtungen Bubble Gum, Mint, Cherry und Melon.

CENTRIX

STAND E03

RKI-KONFORME AUFBEREITUNG



Im iCare+ durchlaufen dentale Übertragungsinstrumente unterschiedliche Zyklen zur Reinigung, Desinfektion und Pflege. Dabei werden vier Instrumente in nur dreizehn Minuten nachweislich und validiert gereinigt, desinfiziert und gepflegt. Die Kombination aus iCare+ sowie den Lösungen n.clean und n.cid gewährleistet eine Elimination von Viren und Bakterien mit einer Effektivität von 99,999 Prozent (5 Log-Stufen). Im iCare+ kommen n.clean für den Reinigungsprozess, n.cid für den Desinfektionszyklus sowie das NSK Pflegeöl für die Schmirung und Pflege der Instrumente zur Anwendung.

NSK

STAND G26

ÄSTHETISCH UND DAUERHAFT

Avantgarde ist ein lichterhärten- des, röntgenopakes Feinhybrid-Komposit, das für alle Kavitätenklassen geeignet ist. Es garantiert ästhetische und gleichzeitig dauerhafte Restaurationen im Front- und Seitenzahnbereich und lässt sich hervorragend verarbeiten. Der hohe Anteil von anorganischen Füllstoffen garantiert eine exzellente Biege- und Bruchfestigkeit. Die ultrafeinen Bariumglaspartikel des universellen Mikrohybrid-Komposits gewährleisten eine niedrige Abrasion und ausgezeichnete Polierbarkeit.



KANIEDENTA

STAND H24

KEEP YOUR SLEEP!



„Du hast geschnarcht, Schatz!“ – Der Leidensdruck ist hoch. Gibt es Lösungen? Die Recherchen reichen vom getrennten Schlafgemach bis zur klassischen Wäscheklammer. Sogar teilweise gefährlich anmutende Apparaturen wurden entwickelt und quälten die bereits gerärderten Laut-Schläfer zusätzlich. Viele medizinisch-technische Lösungen mussten neu durchdacht werden, bis eine klinische Studie die Weltneuheit DocSnoreNix® wie folgt beschrieb: Maximale Reduktion der Kondylus-Belastung bei gesicherter Tiefschlafphase.

DREVE

STAND H20

ZUKUNFT DES RÖNTGENS



Planmeca präsentiert auf den Herbstmes- sen das neue Mitglied der ProMax-Familie – den ProMax 3D Plus mit innovativer 3x3-D-Kombination. Das Gerät verbindet DVT, 3-D-Gesichtsfoto und 3-D-Oberflächen- scan – bei Volumen von Ø40x50mm bis Ø140x90mm. Sichern Sie sich jetzt einen Preisvorteil von circa 13 Prozent* und werden Sie kostenlos Mitglied in der neuen Planmeca Akademie.

*Gegenüber Listenpreis. Zzgl. MwSt. Aktion gültig vom 1.8. - 31.12.2013

PLANMECA

STAND A22

PROPHYLAXE-PULVER

Das neue Air-Flow Pulver Plus bietet mehrere klinische Vorteile. Es kann subgingival eingesetzt werden, um Biofilm selbst aus tiefsten Zahnfleischtaschen zu entfernen. Auch lässt es sich supragingival zum Reinigen und Polieren der Zähne nutzen. Laut EMS benötigen Anwender nur noch zwei Pulver, um in allen klinischen Situationen effektiv, sicher und mit optimalem Patientenkomfort zu arbeiten: Das Air-Flow Classic Comfort für die schweren supragingivalen Flecken und das Air-Flow Pulver Plus für alles andere. Die spezielle Wirkung des Pulvers basiert auf dem Inhaltsstoff Erythritol und der besonders feinen Körnung von nur 14 Mikron.



EMS

STAND C30

INFORMIEREN UND GEWINNEN



Besuchen Sie uns am Stand der DENTALZEITUNG today auf der id nord und sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen Ausgabe. Hier können Sie die kostenlosen wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren und mit etwas Glück ein MacBook Air 11" im Wert von 999 Euro von Apple gewinnen!

DENTALZEITUNG

STAND H15

ULTRASCHALLGENERATOR



Die neueste Generation der Newtron-Ultraschallgeneratoren, P5 und P5XS, ermöglicht mithilfe des neuen Handstücks SLIM B.LED und dem Plaque-Indikator F.L.A.G. eine präzise, schmerzfreie Beseitigung des Zahnsteins. Die auf die Zähne aufgetragene Flüssigkeit lagert sich am Belag an und fluoresziert dann unter dem B.LED-Blau-licht – der Behandler sieht sofort, wo er mit kontrollierter Spitzenleistung ansetzen muss. Mit den zwei Ringen aus weißen und blauen LEDs am Handstück werden die Behandlungsbereiche zudem perfekt ausgeleuchtet.

ACTEON

STAND G04

HYGOPAC PLUS-SYSTEM



Das Validierungskonzept des Hygopac Plus-Systems unterstützt den Anwender, indem er über das Display auf dem Gerät Schritt für Schritt durch den Validierungsprozess geführt wird. Siegeltemperatur, Anpressdruck und Siegelgeschwindigkeit lassen sich nachvollziehen und werden ständig erfasst, überprüft und auf SD-Karte oder über das Netzwerk gespeichert. Nach nur drei Minuten Aufheizzeit versiegelt der Hygopac Plus mit einer Temperatur bis 220 °C und einer 12 mm breiten Siegelnaht.

DÜRR DENTAL

STAND A06



FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.
A		EVIDENT	C23	Med+Org Kappler	C38	Soredex	C22, D21
ACTEON Germany	G04			MEDA Pharma	G51	Starmed	C44
Amann Girrbach	G50	F		Mediagent	B08	Stern Weber	A18
American Dental Systems	G42	F1-Dentalsysteme Deutschland	A08	MELAG Medizintechnik	A38	Sunstar Deutschland	D43
anthos	D37	Flexservice Jürgen Untiedt	C48	Microbrush International	E04		
		Freuding dental + medical	C06	Miele	A14		
B				MIRUS MIX	B13	T	
Bajohr Optecmed	A27	G		model-tray	A11	TANDEX	D02
BEYCODENT	F26	GABA	G52	Müller-Omicron	G25	TePe Mundhygieneprodukte	F21
BFS health finance	E05	GC Germany	B38	Myray	A18	Transcodent	A17
Bisico	H42			N		U	
BLUE SAFETY	F06	H		Nimbudent	F07	ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte	D13
büdingen dent	D22	H.U.R.A.	H17	Nordin	A09	Ultradent Products USA	G48
BUST - Steuerberatungsgesellschaft	E08	Harvard Dental International	E06	NOVADENT Dentaltechnik	C14	USTOMED INSTRUMENTE	H40
		Henry Schein Dental	D42, F39, F42, F47	NSK Europe	G26		
C		hhp - Home Health Products	C25	NWD Gruppe	A30	V	
Carestream Dental	C42	Holtkamp	D04	O		VDW	F30
Carl Martin	F02	Hopf, Ringleb & Co.	F03	OR Laser	H47	Verband medizinischer Fachberufe	D01
Carl Zeiss Meditec, Oberkochen	B24	Hu-Friedy	H46	Oral-Prevent	E02	vismed	D08
Centrix	E03	Humanchemie	A05	orangedental	B14, B18	W	
CompuGroup Medical Dentalsysteme	H04	HZA - Hanseatische Zahnärztliche	G14	P		W.B. Promotion + Werbung	G15
Cumdente	F48	Abrechnungs- und Service-Gesellschaft		Philips	C18	W&H Deutschland	D31
				Planmecca	A22	WIBRO Energietechnik	B39
D		I		Pluradent	D14, F09, F14	Z	
DAISY Akademie + Verlag	A40	I-DENT	A33	Procter & Gamble	G22	ZA - Zahnärztliche	
Dampsoft Software Vertrieb	G08	Individual Dental	C48	PVS dental	H48	Abrechnungsgenossenschaft	G27
DATEX-Beratungsgesellschaft	F08	Ivoclar Vivadent	F20	Q		Zenium	F52
DCI - Dental Consulting	A07	K		Quintessenz TV Wartezimmer	G38	Zepf, Helmut Medizintechnik	G13
DENS	A13	Kaniedenta	H24				
Dental Direkt	G41	Kappler Med+Org	C38				
Dentalzeitung	H15	KaVo	C22, D21				
DENTSPLY DeTrey	D06	Kohlschein Dental	C48				
DENTSPLY Maillefer	D06	L					
DENTSPLY Rinn	D06	Lachgasgeräte TLS med-sedation	H13				
Deutscher Ärzte-Verlag	F05	Le-iS Stahlmöbel	G20				
Deutsche Apotheker- u. Ärztekammer	F40	Lercher, IC	H16				
doctorwater	D48	Losier I	F38				
Dr. August Wolff	D38	Losier II Prophylaxe und Hygiene	A37	S			
Dr. Mach	A41			Sanofi-Aventis	H29		
Dreve Dentamid	H20			Schlumbohm	G39		
DÜRR DENTAL	A06			SDI	A43		
Dynamostol	D20			SHOFU Dental	G40		
				Sigma Dental Systems-Emasdi	D03	INSERENTEN	
E		M		SIRONA Dental	A44, B44	infotag nord-TIPP	
edelweiss dentistry products	F19	Mann	B20				
EMS Electro Medical Systems	C30	MCC Medical CareCapital	F04				
Ergotec	G44						

RETRAKTION LEICHTER GEMACHT!

id infotag nord
dental-fachhandel

21.09.2013
Hamburg

Halle: A1
Stand-Nr.: E03

Mit dem neuen Access® FLO



Schnell. Einfach. Fließfähig.

AccessFLO ist eine fließfähige auf Tonerde basierende Gingiva-Retraktionspaste, die sanft das Gewebe verdrängt und Blutungen und das Aussickern von Flüssigkeiten kontrolliert. Vorgesehen ist AccessFlo für die Verwendung im Rahmen von Abformungen für Kronen und Brücken. Im praktischen Einheitsdosis-Aufsatz spart AccessFlo Zeit und verhindert eine Kreuzkontamination. Führen Sie einfach einen Aufsatz in Ihre Centrix-Spritze ein und injizieren Sie das Material in und um den Sulkus. Minimal invasiv und gewebeschonend sorgt AccessFlo für eine schnelle und einfache Gewebeverdrängung ohne Fadenlegen.



CENTRIX
Access FLO

**ERHALTEN SIE GRATIS EINE MARK II™
SNAP-FIT™ SPRITZE BEIM KAUF EINES
BELIEBIGEN ACCESSFLO PRODUKTES!**

Bestellen Sie telefonisch unter unserer
kostenlosen Service-Nummer 0800-2368749
Promotion-Code: DZA-FLO-0913
Weitere Informationen unter www.centrixdental.de

Gültig bis zum 31. Oktober 2013.



QR-CODE FÜR WEITERE
INFORMATIONEN ÜBER
ACCESSFLO



Finden Sie uns auf Facebook
Centrix, Inc



Folgen Sie uns unter @
CentrixInc



centrix®

Making Dentistry Easier.™

Der neue Premiumstandard von ULTRADENT

Jetzt Praxis bei Visionären:

vision U



Premiereinheit U 6000 mit vision U und Arztelement mit 7" Display sowie Touch-Funktion

Intelligente Unterstützung Ihrer Qualitätssicherung? vision U!

Das neue Multimedia-System der Premiumklasse macht Fortschritt offensichtlich:

Mit interaktiver Programmführung auf hochauflösendem Multi-Touch-Screen (21,5"!) – für sichtbares Perfectainment. Noch Fragen?

www.vision-u.de

ULTRADENT

DENTAL UNITS. MADE IN GERMANY.

Ultradent Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG

Tel.: +49 89 42 09 92-0
Fax: +49 89 42 09 92-50

info@ultradent.de
www.ultradent.de